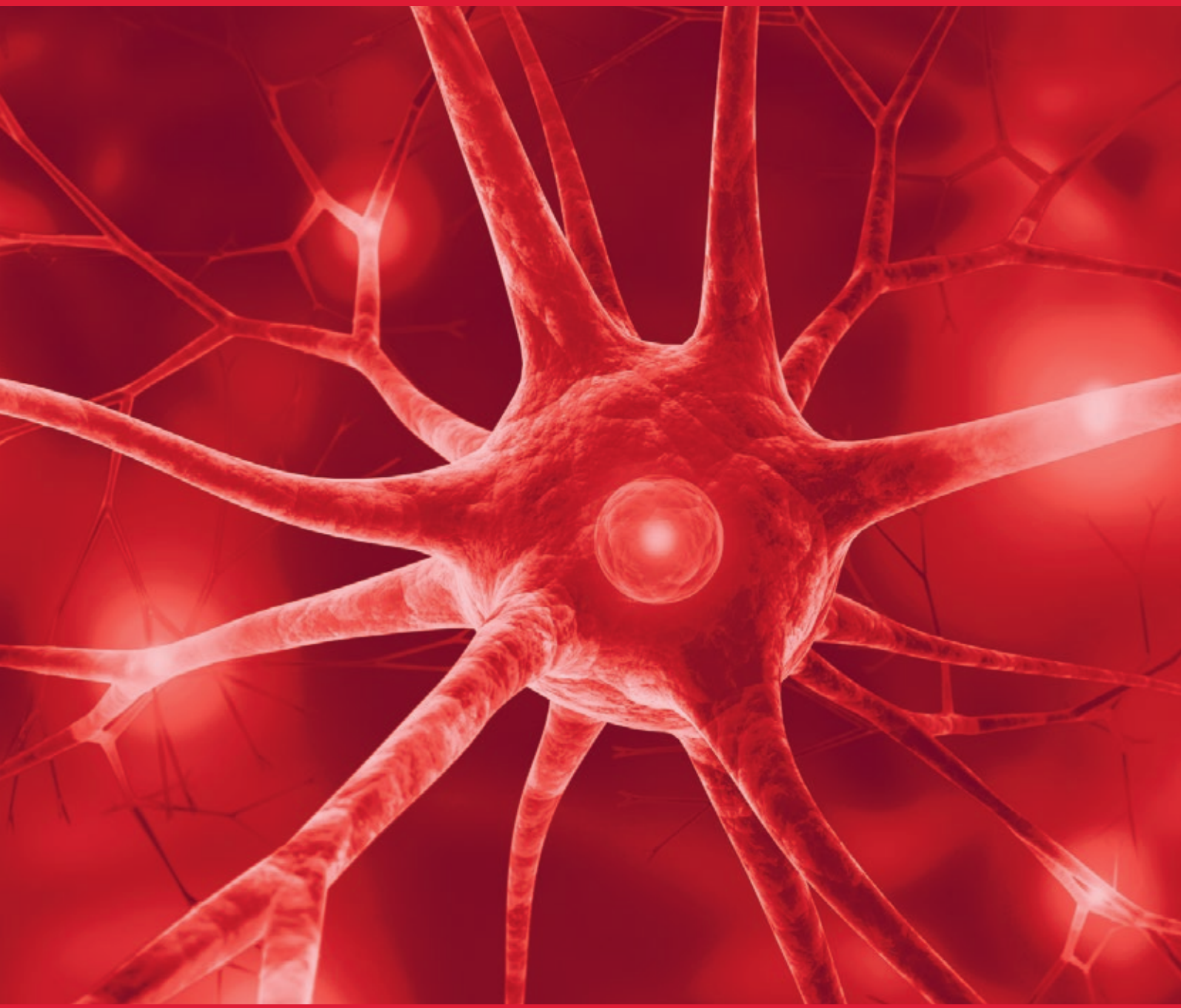
Geschäftsbericht 2017



BB Biotech

Ihre Anlageopportunität

Trotz bemerkenswerter Fortschritte in der Forschung und Entwicklung neuer Medikamente und Therapien im globalen Gesundheitswesen sind viele schwere Krankheiten auch heute noch nicht vollständig heilbar. Dazu zählen verschiedene Krebsarten oder chronische Infektionskrankheiten. Der demografische Wandel hin zu einer erhöhten Lebenserwartung und einer steigenden Zahl älterer Menschen bringt zudem eine Zunahme altersbedingter Erkrankungen mit sich. Dies führt zu einem massiven Anstieg der Gesundheitskosten, was wiederum die Notwendigkeit effizienter und effektiver Medikamente unterstreicht. Während die Stärke von Pharmafirmen oft in der globalen Vermarktung und im Vertrieb von Medikamenten liegt, glänzen Biotech-Firmen mit einer hohen Innovationskraft. Biotech-Produkte setzen direkt am Krankheitsentstehungsprozess an und bieten für Erkrankungen, für die es historisch lediglich die Symptombekämpfung gab, plötzlich neue therapeutische Ansatzpunkte. Ein weiterer Trend kommt der Biotech-Branche zugute: Viele Pharmariesen sehen sich derzeit mit einschneidenden Umsatzeinbussen durch Patentabläufe konfrontiert. Durch Zukäufe innovativer Biotech-Produkte versuchen sie, ihre Produktpipelines zu füllen, wofür hohe Prämien bezahlt werden. Mit immer mehr Biotechnologie-Unternehmen, die Medikamente auf den Markt bringen und die Profitabilität erreichen, zeigt die Industrie eine zunehmende Reife, ohne bei der Entwicklung neuer, innovativer Produkte und beim Wachstumspotenzial zu enttäuschen. Dies macht den Biotech-Sektor zu einem fundamental starken Wachstumssektor für Investoren.

Unsere Investment-Kompetenz

BB Biotech zählt zu den grössten und erfahrensten Biotech-Investoren in Europa und kann auf einen mehr als 20-jährigen Leistungsausweis zurückblicken. Die Herausforderung der Anlageauswahl innerhalb eines dynamischen, im ständigen Wandel befindlichen Biotech-Sektors wird von einem erfahrenen Managementteam von Biochemikern, Molekularbiologen, Medizinern und Ökonomen gemeistert. Das Zusammenspiel dieser naturwissenschaftlichen und finanzwirtschaftlichen Kompetenzen ermöglicht die Evaluierung komplexer Sachverhalte und das richtige Einschätzen der Perspektiven eines Medikaments bereits in der Entwicklungsphase. Dies birgt oft Risiken, die von Generalisten schwer einzuschätzen sind. Die tägliche Arbeit der Portfoliomanager wird durch regelmässige Interaktionen mit einem renommierten Verwaltungsrat unterstützt, der sich aus hochkarätigen Experten der Medizin und der Finanzwelt zusammensetzt.

Unsere Anlagelösung – BB Biotech

BB Biotech investiert langfristig in sorgfältig ausgesuchte Biotech-Unternehmen. Der Fokus liegt dabei auf Unternehmen, die bereits Produkte auf dem Markt und damit die Profitabilität erreicht haben, sowie Firmen, deren vielversprechende Medikamente sich in fortgeschrittenen klinischen Studien befinden. In den vergangenen Jahren hat eine hohe Anzahl Produktlancierungen für Aufsehen und Antrieb des gesamten Sektors gesorgt. BB Biotech konnte davon über ihre Portfoliogesellschaften signifikant profitieren. Auch für das kommende Jahr erwarten wir einen kontinuierlichen Trend hin zu einer steigenden Anzahl innovativer Produktlancierungen. Entsprechend positioniert kann BB Biotech von dieser Entwicklung profitieren und Mehrwert für die Aktionäre schaffen. Neben Beteiligungen an börsennotierten, wachstumsstarken Biotech-Unternehmen investiert BB Biotech auch in kleinere Firmen und stellt diesen durch finanzielle Unterstützung das notwendige Kapital zur Umsetzung ihrer Forschungsprojekte zur Verfügung.

Allgemeine Angaben

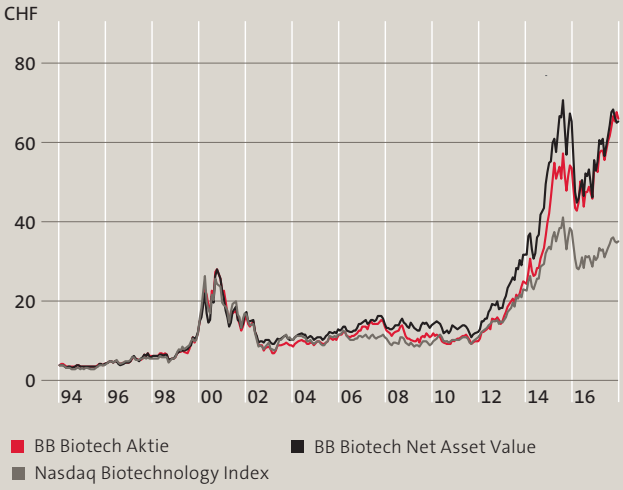
Verwaltungsrat	Dr. Erich Hunziker (Präsident) Dr. Clive A. Meanwell Prof. Dr. Dr. Klaus Strein
Investment Management	Dr. Daniel Koller (Leiter) Dallas Webb Felicia Flanigan Dr. Stephen Taubenfeld Dr. Christian Koch Dr. Maurizio Bernasconi
Portfolio Management	Jan Bootsma Nathalie Isidora-Kwidama Hugo van Neutegem Rudy Le Blanc
Juristische Struktur	Aktiengesellschaft
Notierungen	Schweizer Börse (BION SW) Deutsche Börse (BBZA GY) Italienische Börse (BB IM)
Gründung	9. November 1993
Art der Titel	Namenaktien
Aktien im Umlauf	55.4 Mio. Namenaktien
ISIN	CH0038389992
Valorennummer (CH)	3 838 999
WKN (D/I)	A0NFN3
Investor Relations	Dr. Silvia Schanz Claude Mikkelsen Maria-Grazia Iten-Alderuccio
Media Relations	Tanja Chicherio

Mehrjahresvergleich BB Biotech

	2017	2016	2015	2014	2013
Börsenkapitalisierung am Ende der Periode (in CHF Mio.)	3 576.1	3 052.5	3 463.2	2 799.0	1 668.5
Innerer Wert am Ende der Periode (in CHF Mio.)	3 538.7	3 003.0	3 978.2	3 492.5	2 118.9
Anzahl Aktien (in Mio. Stück) [1]	55.4	55.4	59.3	59.3	59.3
Handelsvolumen (in CHF Mio.)	2 864.7	3 204.5	6 265.2	3 186.6	1 289.3
Gewinn/(Verlust) (in CHF Mio.)	687.5	(802.1)	652.8	1 470.1	931.8
Schlusskurse am Ende der Periode in CHF [1]	64.55	55.10	58.45	47.24	28.16
Schlusskurse (D) am Ende der Periode in EUR [1]	55.68	51.70	53.99	39.60	23.04
Schlusskurse (I) am Ende der Periode in EUR [1]	55.20	51.60	54.18	39.34	23.08
Kursperformance (inkl. Ausschüttungen)	23.1%	0.3%	28.2%	75.1%	66.0%
Höchst-/Tiefst-Aktienkurs in CHF [1]	67.80/52.10	58.20/40.78	70.25/46.48	48.16/26.74	29.38/17.90
Höchst-/Tiefst-Aktienkurs in EUR [1]	59.10/48.42	53.98/36.74	66.02/39.39	39.98/21.82	23.94/14.69
Prämie/(Discount) (Jahresdurchschnitt)	(2.5%)	(5.1%)	(17.6%)	(22.1%)	(23.1%)
Barausschüttung/Dividende in CHF (*Antrag) [1]	3.30*	2.75	2.90	2.32	1.40
Investitionsgrad (Quartalswerte)	103.1%	109.9%	101.0%	104.6%	104.5%
Total Expense Ratio (TER) p.a.	1.24%	1.28%	1.13%	1.14%	1.02%

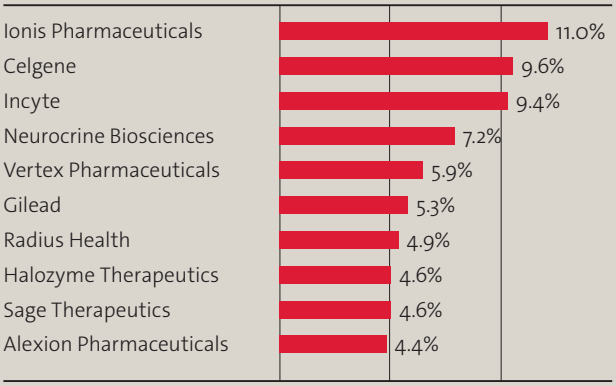
[1] Split im Verhältnis 1:5 per 29. März 2016 berücksichtigt

Kursentwicklung seit Gründung (in CHF)

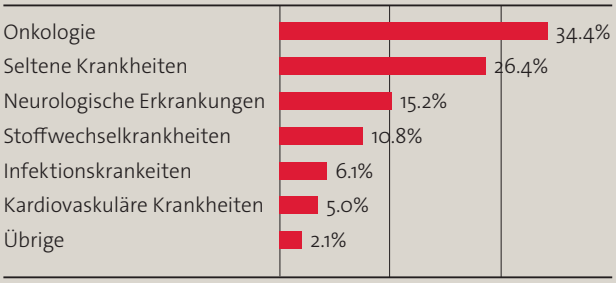


Source: Bloomberg, 31.12.2017

10 grösste Positionen per 31. Dezember 2017



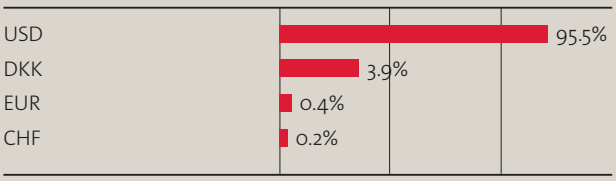
Aufteilung nach Sektoren per 31. Dezember 2017



Performance (Dividenden-adjustiert, in Lokalwährung)

Per 31.12.2017	1 Jahr	3 Jahre	5 Jahre	15.11.93
Schweiz	+ 23.1%	+ 58.4%	+360.4%	+ 2 116%
Deutschland	+ 13.1%	+ 62.8%	+383.5%	N.A.
Italien	+ 12.4%	+ 62.5%	+377.3%	N.A.

Aufteilung nach Währungen per 31. Dezember 2017



Positives Biotech-Aktienjahr

Der NBI erzielte 2017 eine Gesamtrendite von 21.7% in USD. Er blieb damit leicht hinter den Gesamtrenditen breit gefasster US-Sektoren zurück, wie etwa dem Nasdaq Composite (29.7%) und dem Dow Jones Index (28.1%). Der Biotech-Sektor verzeichnete im letzten Quartal 2017 Mittelabflüsse, welche die vorsichtige Haltung der breiten Anlegerschaft widerspiegelten. Das schafft in den Augen von BB Biotech Potenzial für Mittelzuflüsse, da sich die Fundamentaldaten des Sektors 2018 weiter verbessern dürften.

Rekord Produktzulassungen

Die US-Zulassungsbehörde FDA erteilte 2017 insgesamt 46 Medikamenten die Zulassung, was einem neuen Höchststand über die letzten 20 Jahre entspricht: 19 dieser Produkte wurden von Biotech-Unternehmen, 18 von grossen Pharmakonzernen und 9 von Spezialpharmafirmen und Generikaherstellern entwickelt. Die Europäische Arzneimittelagentur (EMA) hat 2017 insgesamt Empfehlungen für 35 neue Arzneimittel ausgesprochen, von denen 14 von Biotech-Unternehmen und 21 von Pharma- und Spezialitätenpharmaunternehmen stammen.

BB Biotech-Aktie erzielt Outperformance

Für 2017 verzeichnete BB Biotech eine Gesamtrendite von 23.1% in CHF und 13.1% in EUR, die der starken Portfolioperformance zu verdanken ist. Die in Euro erzielte Gesamtrendite wurde durch die Aufwertung des EUR gegenüber dem USD erheblich belastet. Der Innere Wert (NAV) des Portfolios stieg um 23.4% in CHF, 12.5% in EUR und 29.2% in USD in demselben Zeitraum und übertraf damit den Nasdaq Biotech Index um 7.5%.

Attraktive Dividendenpolitik von 5% auch 2018

Der Verwaltungsrat wird der Generalversammlung vom 13. März 2018 eine reguläre Dividende in Rekordhöhe von CHF 3.30 pro Aktie vorschlagen. Das entspricht einer Dividendenrendite von 5% auf den volumengewichteten Durchschnittskurs der Aktie von BB Biotech im Dezember 2017 – in Einklang mit der 2013 eingeführten Ausschüttungspolitik.

Anhaltender positiver Ausblick für 2018

2018 dürfte ein weiteres intensives Jahr für BB Biotech werden. Zahlreiche wichtige klinische Versuchsergebnisse und behördliche Zulassungen sollten dafür sorgen, dass dem Biotechsektor und unseren Beteiligungen weiterhin viel Aufmerksamkeit zuteil wird. Die Lancierung neuer Produkte und ihr Markteintritt werden in unseren Augen das bereits zugrundeliegende positive Umsatzwachstum und den Cashflow, derer sich die Branche und unsere Portfoliounternehmen erfreuen, weiterhin steigern.

OUTPERFORMANCE BB BIOTECH-AKTIE

7.5%

(in USD vs. Nasdaq Biotechnology Index)

PERFORMANCE BB BIOTECH SEIT LANCIERUNG AM 15.11.1993

2 116%

(in CHF)

MARKTKAPITALISIERUNG PER 31.12.2017

CHF 3.6 Mrd.

(2016: CHF 3.1 Mrd.)

AUSSCHÜTTUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2017 (ANTRAG)

CHF 3.30

(2016: CHF 2.75)

ANZAHL PORTFOLIOGESELLSCHAFTEN

33

(per 31.12.2017)

ANZAHL MEDIKAMENTENZULASSUNGEN 2017

46

(USA, 2016: 22)

ANZAHL ÜBERNAHMEN IM PORTFOLIO 2017

2

(Actelion, Kite)

Inhaltsverzeichnis

Aktionärsbrief	4
Ausblick	8
Team	10
Investmentprozess	12
Investmentstrategie	14
Portfolio	15
Investmentthemen	18
Portfoliogesellschaften	32
Konsolidierte Jahresrechnung	46
Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung	50
Bericht der Revisionsstelle	62
Jahresrechnung BB Biotech AG	68
Anhang zur Jahresrechnung BB Biotech AG	70
Bericht der Revisionsstelle	74
Corporate Governance	78
Vergütungsbericht	84
Bericht der Revisionsstelle	87
Aktionärsinformationen	88

Schaffhausen, Schweiz, wo der Geschäftssitz der BB Biotech AG liegt: Dr. Silvia Schanz, Investor Relations, und Dr. Christian Koch, Investment Management Team BB Biotech AG.

BB Biotech bot 2017 eine starke Performance mit einer Gesamtrendite von 23.1% in CHF und 13.1% in EUR im Zuge der erheblichen Aufwertung des Euros gegenüber dem USD. Das zugrundeliegende Portfolio entwickelte sich gut. Der Innere Wert verzeichnete ein Plus von 23.4% in CHF, 12.5% in EUR und 29.2% in USD und übertraf den Nasdaq Biotech Index um 7.5%. Das konsolidierte und geprüfte Zahlenwerk für 2017 weist einen Nettogewinn von CHF 688 Mio. aus. Der Verwaltungsrat schlägt der Generalversammlung eine reguläre Dividende in Rekordhöhe von CHF 3.30 pro Aktie vor.

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

Während breiter gefasste Benchmarks wie etwa der Dow Jones (11% in USD), der Nasdaq Composite (7% in USD), der DAX (1% in EUR) und der SMI (2% in CHF) ihre Jahresgewinne 2017 im vierten Quartal ausbauten, gab der Nasdaq Biotech Index (NBI) während dieses Zeitraums rund 4% in USD nach. Die Volatilität bei grösseren Biotechnologie-Unternehmen zog im vierten Quartal eine beachtliche kurzfristige Abwertung nach sich. Im Gegensatz dazu setzten kleinere und mittlere Biotech-Firmen ihre Kursgewinne dank positiver klinischer Versuchsergebnisse und zahlreicher Produktlancierungen fort.

Die US-Zulassungsbehörde FDA erteilte im vierten Quartal 2017 insgesamt 12 neuen Medikamenten die Zulassung, womit deren Zahl für das Gesamtjahr auf 46 stieg, was einem neuen Höchststand über die letzten 20 Jahre entspricht. Der NBI erzielte 2017 eine Gesamtrendite von 21.7% in USD. Er blieb damit leicht hinter den Gesamtrenditen breit gefasster US-Sektoren zurück, wie etwa dem Nasdaq Composite (29.7%) und dem Dow Jones Index (28.1%). Der Biotech-Sektor verzeichnete im letzten Quartal Mittelabflüsse, welche die vorsichtige Haltung der breiten Anlegerschaft widerspiegelten. Das schafft in den Augen von BB Biotech Potenzial für Mittelzuflüsse, da sich die Fundamentaldaten des Sektors 2018 weiter verbessern dürften.

BB Biotechs Wertentwicklung im vierten Quartal und im Gesamtjahr 2017

Für 2017 verzeichnete BB Biotech eine Gesamtrendite von 23.1% in CHF und 13.1% in EUR, die der starken Portfolioperformance zu verdanken ist. Die in Euro erzielte Gesamtrendite wurde durch die Aufwertung des EUR gegenüber dem USD erheblich belastet. Der Innere Wert (NAV) des Portfolios stieg um 23.4% in CHF, 12.5% in EUR und 29.2% in USD in demselben Zeitraum.

Im vierten Quartal schloss die Aktie von BB Biotech etwas schwächer (–0.8% in CHF, –2.3% in EUR). Der NAV des Portfolios sank um –4.2% in CHF, –6.3% in EUR und –4.8% in USD. Die konsolidierten und geprüften Viertquartalszahlen 2017 zeigen einen Nettoverlust von CHF 156 Mio. gegenüber einem Vorjahresverlust von CHF 24 Mio. Das konsolidierte und geprüfte Zahlenwerk für das Gesamtjahr 2017 weist einen Nettogewinn von CHF 688 Mio. gegenüber einem Vorjahresverlust von CHF 802 Mio. aus.

Dividendenvorschlag von CHF 3.30 pro Aktie

Der Verwaltungsrat wird der Generalversammlung vom 13. März 2018 eine reguläre Dividende in Rekordhöhe von CHF 3.30 pro Aktie vorschlagen. Das entspricht einer Dividendenrendite von 5% auf dem volumengewichteten Durchschnittskurs der Aktie von BB Biotech im Dezember 2017 – im Einklang mit der 2013 eingeführten Ausschüttungspolitik.

Portfolio-Update zum vierten Quartal

Das vierte Quartal 2017 hielt mehrere Meilensteine für unsere Portfoliobeteiligungen bereit, so etwa Neuigkeiten zu Produkten in der klinischen Entwicklung, regulatorische Entscheidungen sowie Updates zu bedeutenden Produktlancierungen.

Sage Therapeutics legte im vierten Quartal positive Versuchsergebnisse von zwei klinischen Studien vor, woraufhin sich der Aktienkurs gegenüber dem Schlusskurs im dritten Quartal verdreifachte. Nach den enttäuschenden Daten zu Brexanolon zur Behandlung von superrefraktärem Status epilepticus (SRSE) teilte das Unternehmen die positiven Daten von zwei Phase-III-Studien für den Wirkstoffkandidaten zur Behandlung schwerer Wochenbettdepressionen (PPD) mit. SAGE-217, ein neuartiger selektiver allosterischer GABA-Modulator der neuen Generation mit ähnlichen Eigenschaften wie das intravenös verabreichte Brexanolon, erwies sich als wirksam bei der Behandlung von Patienten mit schweren depressiven Störungen.

Celgene erlebte ein schwieriges viertes Quartal 2017. Die Kombinationstherapie aus Revlimid und Rituximab im Rahmen eines Versuchs zeigte keine Überlegenheit gegenüber Rituximab plus Chemotherapie bei zuvor unbehandelten Patienten mit follikulärem Lymphom. Somit hat das Unternehmen sein Ziel verfehlt, eine chemotherapiefreie Heilmethode für oben erwähnte Patienten zu entwickeln. Seine Entwicklung von Revlimid, zwei weiteren IMiDs in der früheren klinischen Entwicklungsphase und zellbasierten Therapien zur Behandlung von Lypmhompatienten setzt Celgene je-

doch fort. Darüber hinaus wird Celgene keine weiteren klinischen Versuche zu GED-0301 (Mongersen) bei Morbus Crohn durchführen, einem wichtigen Produktkandidaten der Entzündungs- und Immunologiesparte des Unternehmens.

Behördliche Zulassungen während des vierten Quartals werden das anhaltende Umsatzwachstum für die Branche und unser Portfolio in den kommenden Quartalen und Jahren stützen. Kite, das im Oktober 2017 von Gilead übernommen wurde, erhielt die Zulassung für Yescarta (Axicabtagen-Ciloleucel) zur Behandlung von Patienten mit rezidiviertem oder refraktärem grosszelligem B-Zell-Lymphom. Yescarta ist eine auf CD19 gezielte genetisch modifizierte T-Zellen-Immuntherapie. Ungefähr die Hälfte der im Rahmen des Versuchs behandelten Patienten wies sechs Monate nach Erhalt einer einmaligen Infusion keine nachweisbaren Krebszellen mehr auf.

Novo Nordisk erhielt die FDA-Zulassung für Ozempic (Semaglutid), eine einmal wöchentlich verabreichte Injektion zur Behandlung von Erwachsenen mit Typ-2-Diabetes. Ozempic dürfte Trulicity von Eli Lilly Konkurrenz machen, das einen beachtlichen Marktanteil in der Klasse der GLP-1 Rezeptor-Agonisten erzielte, und darüber hinaus Victoza ergänzen, das einmal täglich zu injizierende Produkt von Novo Nordisk. Noch wichtiger ist jedoch, dass Novo Nordisk im Jahr 2018 Daten mehrerer Phase-III-Studien für eine orale Verabreichungsform Semaglutids veröffentlichen wird. Diese Formulierung könnte die erste orale Behandlungsoption in der GLP-Klasse werden und in Zukunft eine deutliche Ausweitung des Zielmarktes nach sich ziehen.

Neben klinischen Versuchsergebnissen und behördlichen Produktzulassungen verfolgen Anleger zudem die anfängliche Marktakzeptanz neuer Wirkstoffe sehr genau, um deren mögliche Umsatz- und Gewinnentwicklung einzuschätzen. Zwei unser grösseren Portfoliopositionen sind Unternehmen, die Medikamente zur Behandlung schwerer neurologischer Krankheiten entwickeln. Neurocrine Biosciences hat im zweiten Quartal 2017 Ingrezza als Therapeutikum bei Spätdyskinesie lanciert und für das Präparat im dritten Quartal einen Umsatz von USD 46 Mio. ausgewiesen, womit es das Doppelte der Vorhersagen der Analysten erzielte. Spinraza, ein von Ionis entwickeltes und von Biogen vermarktetes Präparat, setzte seine rasche Marktakzeptanz als Mittel zur Behandlung spinaler muskulärer Atrophie fort. Die ausgewiesenen Umsätze stiegen von USD 47 Mio. im ersten Quartal 2017 auf USD 203 Mio. im zweiten Quartal und USD 271 Mio. im dritten Quartal. Sorgen um einen Rückgang der Marktakzeptanz Spinrazas in den USA belasteten jedoch den Aktienkurs von Ionis. Vor dem Hintergrund eines beständig wachsenden US-Marktes und beachtlicher Umsatzchancen auf dem internationalen Markt erwarten wir 2018 einen deutlichen Anstieg der Spinraza-Umsätze.

Im Bereich der Stoffwechselkrankheiten ist Radius Health mit seinem Medikament Tymlos auf dem Markt, einem Anabolikum zur Behandlung von Osteoporose, dessen Verschreibungstrends und Quartalsumsätze die Börsenerwartungen bisher noch nicht erfüllt haben. Unsere Einschätzung der «new-to-brand»-Verschreibungen ergibt jedoch, dass Radius kontinuierlich Marktanteile gegenüber Forteo von Eli Lilly aufholen kann. 2018 dürfte sich hinsichtlich der Steigerung des Tymlos-Umsatzes als bedeutendes Jahr erweisen. Der grosse US-Pharmadienstleister Express Scripts hat Tymlos den Vorzug gegenüber Forteo eingeräumt. Ausserdem könnte 2018 entschieden werden, ob sich CMS (Centers for Medicare and Medicaid Services) für eine umfänglichere Kostenerstattung des Medikaments ausspricht, was die Marktakzeptanz von Tymlos weiter vorantreiben würde.

Im Bereich der Onkologie wälzen PARP-Inhibitoren den Markt für Eierstockkrebs um. Vor der Zulassung von Tesaros Zejula beschränkte sich der Einsatz von PARP-Inhibitoren auf Patientinnen mit Eierstockkrebs und gleichzeitiger BRCA-Mutation. Klinische Studien zu Zejula haben gezeigt, dass sich das Medikament nicht nur positiv auf BRCA-Trägerinnen auswirkt, sondern auf alle Kohorten von Frauen mit rezidivierendem Eierstockkrebs nach einer kompletten oder partiellen Ansprechrate auf platinbasierte Chemotherapien. Nach einer Umsatzsteigerung von USD 26 Mio. im zweiten Quartal verfehlte das Medikament im dritten Quartal mit USD 39 Mio. die Erwartungen. Wir räumen Zejula in den kommenden Quartalen beachtliches Umsatzwachstum ein, denn steigende Verschreibungszahlen, längere Behandlungsdauer und zusätzliche Krebsindikationen werden das Präparat ergänzen.

Beachtliche Fortschritte wurden im Bereich der akuten myeloiden Leukämie (AML) erzielt. Jahrelang stellten aggressive Chemotherapien die einzige Behandlungsoption dar. Nun wurden alleine im Jahr 2017 vier neue Medikamente zur Behandlung von AML-Patienten zugelassen, darunter Celgenes Idhifa, ein zielgerichtetes Medikament mit Zulassung für die Behandlung von AML-Patienten mit IDH2-Mutation. Es wird erwartet, dass Agios, Celgenes Lizenzpartner für die Vermarktung von Idhifa, 2018 die Zulassung für IDH1-Mutationsträger erhält und damit das Angebot für AML-Patienten sogar noch weiter ausbaut.

Portfolioanpassungen im vierten Quartal

Im vierten Quartal veräusserte BB Biotech ihre restliche Beteiligung an Swedish Orphan Biovitrum (SOBI) – und trennte sich damit von einer hoch profitablen Position, die Anfang 2011 aufgebaut wurde und BB Biotech einen Gewinn erwirtschaftet hat, der dem Dreifachen des eingesetzten Kapitals entspricht. Im Large-Cap-Segment nahm BB Biotech Gewinne bei Novo Nordisk nach starker Erholung mit und investierte die Mittel während eines heftigen Ausverkaufs Ende Oktober in Celgene. Im Small- und Mid-Cap-Bereich stockte BB Biotech ihr Engagement in Radius Health, Macrogenics und Esperion auf und realisierte nach starken Kursavancen Gewinne bei Juno Therapeutics, Idorsia und Alnylam. BB Biotech partizipierte auch an der Privatplatzierung von Cidara Therapeutics.

Darüber hinaus eröffnete BB Biotech in Übereinstimmung mit der letztjährigen Strategieüberprüfung neue Positionen in Wave Life Sciences, Voyager Therapeutics und Akcea

Dr. Erich Hunziker
Präsident des Verwaltungsrats

Dr. Erich Hunziker ist seit 2011 im Verwaltungsrat der BB Biotech AG und wurde 2013 zum Präsidenten gewählt. Zuvor war er von 2001 bis 2010 Finanzchef und Mitglied der Konzernleitung von Roche. Von 1983 bis 2001 bekleidete er verschiedene Führungspositionen bei Corange, Boehringer Mannheim sowie anschliessend bei der Diethelm-Keller-Gruppe, zuletzt als CEO. Er verfügt über ein Doktorat in Ingenieur-Wissenschaften der ETH Zürich. Er ist ferner Mitglied des Verwaltungsrats von AB2Bio AG und LamKap Bio AG.

Dr. Clive Meanwell
Vizepräsident des Verwaltungsrats

Dr. Clive Meanwell ist seit 2003 Mitglied des Verwaltungsrats der BB Biotech AG. Zudem ist er Mitglied des Verwaltungsrats und CEO von The Medicines Company, die er 1996 gründete. Von 1995 bis 1996 war er Gründungspartner und Managing Director von MPM Capital L.P., einem der grössten Investoren weltweit in Life Sciences. Zuvor hatte er verschiedene Positionen bei Hoffmann La Roche in Basel sowie Palo Alto, USA, inne. Dr. Clive Meanwell doktorierte (MD/PhD) an der University of Birmingham, UK, wo er ebenfalls in Onkologie dozierte.

Prof. Dr. Dr. Klaus Strein
Mitglied des Verwaltungrats

Prof. Dr. Dr. Klaus Strein ist seit 2013 Mitglied des Verwaltungsrats. Von 1998 bis 2011 war er für Roche tätig und leitete u. a. die Pharmaforschung in Deutschland, die globalen Forschungsaktivitäten für therapeutische Proteine/Antikörper und anschliessend die gesamte Roche-Forschung. Zuvor war er von 1979 bis 1998 bei Boehringer Mannheim tätig. Er promovierte in Chemie und Medizin und habilitierte an der Universität Heidelberg, wo er auch zum ausserplanmässigen Professor ernannt wurde. Er ist ausserdem Mitglied des Verwaltungsrats von NovImmune SA und Verwaltungsratspräsident von LamKap Bio AG.

Therapeutics. Wave Life Sciences entwickelt stereoselektive Nukleinsäurepräparate mit einem Fokus auf schwere neurologische Krankheiten. Voyager Therapeutics entwickelt eine Gentherapie bei fortgeschrittener Parkinson-Erkrankung und Akcea Therapeutics beschäftigt sich mit Antisense-Produkten zur Behandlung ernsthafter und seltener Fettstoffwechselstörungen.

Ausblick 2018 – vielversprechend in Erwartung weiterer Produktzulassungen

BB Biotech geht davon aus, dass der Sektor und ihr Portfolio auch 2018 von bedeutenden Produktzulassungen und Meilensteinen profitieren werden. Die FDA arbeitet weiter an der effizienteren Gestaltung ihrer Prüfverfahren. Das sollte zur Folge haben, dass Produktkandidaten zur Behandlung von schweren Krankheiten mit einem hohen medizinischen Bedarf das Verfahren rascher durchlaufen.

BB Biotech rechnet mit anhaltenden Diskussionen über den Affordable Care Act (ACA). Eine wesentliche Veränderung des ACA ging mit der neuen Steuergesetzgebung einher, die Ende 2017 verabschiedet wurde – nämlich die Aufhebung des Einzelmandats –, welche eine Verringerung der Versichertenzahl zur Folge haben wird. Denn nach 2018 dürfen gesunde und jüngere Menschen ohne Bussgeldzahlung aus der Krankenversicherung austreten, was zu steigenden Prämien für die übrigen Einzahler führen könnte.

Wie vorausgesagt sind die Bedenken hinsichtlich einer Einschränkung der Preisgestaltung von Arzneimitteln durch die US-Regierung eher sporadisch als systematisch. Aber BB Biotech behält mögliche diesbezügliche Veränderungen im Auge, insbesondere mit Blick auf die erwartete Ernennung von Alex Azar zum neuen Gesundheitsminister des Landes. Azar ist ein ehemaliger Spitzenmanager aus der Arzneimittelindustrie, der als pragmatisch, innovationsfreundlich und wettbewerbsorientiert gilt.

Biotechnologietitel sind auf ihren derzeitigen Niveaus attraktiv bewertet. Die finanziellen Aspekte der US-Steuerreform – einschliesslich der Senkung der Körperschaftssteuer und der günstigen Bestimmungen für Gewinnrückführungen aus dem Ausland – dürften die Bilanzen von US-Pharmariesen entlasten und könnten stärkere M&A-Aktivitäten im Biotechsektor nach sich ziehen.

Aus fundamentaler Sicht wird der Biotechnologiesektor in den Augen von BB Biotech dank seiner immer stärkeren Innovationskraft und eines steigenden Anteils neuartiger Präparate im Jahr 2018 und darüber hinaus wachsen. BB Biotech blickt einem weiteren produktiven und spannenden Jahr 2018 entgegen und widmet sich weiterhin der Suche und Analyse erstklassiger Biotech-Unternehmen, die mit Hilfe wegweisender Technologien marktbeherrschende Wirkstoffe entwickeln.

Für das von Ihnen entgegengebrachte Vertrauen bedanken wir uns.

Der Verwaltungsrat der BB Biotech AG

Dr. Erich Hunziker, Präsident

Dr. Clive Meanwell

Prof. Dr. Dr. Klaus Strein

2018 dürfte ein weiteres intensives Jahr für BB Biotech werden. Zahlreiche wichtige klinische Versuchsergebnisse und behördliche Zulassungen sollten dafür sorgen, dass dem Biotechnologiesektor und unseren Beteiligungen weiterhin viel Aufmerksamkeit zuteil wird. Die Lancierung neuer Produkte und ihr Markteintritt werden in unseren Augen das bereits zugrunde liegende positive Umsatzwachstum und den Cashflow, deren sich die Branche und unsere Portfoliounternehmen erfreuen, weiterhin steigern.

Ein ereignisreiches Jahr steht bevor

Produktzulassungen und die Absicherung durch zunehmend diversifizierte Wachstumsquellen werden den Unternehmen voraussichtlich anhaltende Investitionen in ihre Forschungspipelines ermöglichen und deren Weiterentwicklung voran treiben. Akquisitionen und Allianzen werden nach wie vor eine zusätzliche Diversifikations- und Wachstumsquelle darstellen, begünstigt durch die jüngste Senkung der US-Körperschaftssteuer und die Möglichkeit zur Rückführung von Auslandsvermögen in die USA. Die Debatte um die Preisgestaltung von Medikamenten und die Änderungen des Affordable Care Act (Obamacare), die vermutlich eine Verringerung der Anzahl Krankenversicherter in den USA zur Folge haben werden, dürften unseres Erachtens auch künftig zu einer gewissen Verunsicherung an den Märkten führen. Wir glauben jedoch, dass die von der Biotech-Branche bereitgestellten innovativen Produkte der Qualität und unter Umständen auch den Gesamtkosten der individuellen medizinischen Versorgung zugutekommen und dadurch deren hohe Preise stützen.

Produktzulassungen sprechen für beachtliches Umsatzwachstumspotenzial

Der Anlegerfokus gilt weiterhin vorwiegend dem Markterfolg einzelner neu lancierter Produkte und Produktklassen. Das Interesse gilt besonders folgenden Produktkategorien: die PCSK9-Produkte Praluent (Regeneron/Sanofi) und Repatha (Amgen), die CAR-T-Produkte Yescarta (Gilead) und Kymriah (Novartis) sowie die PARP-Inhibitoren Zejula (Tesaro), Lynparza (AstraZeneca) und Rubraca (Clovis). Wir werden genau verfolgen, ob einzelne 2017 lancierte Produkte ihre Jahresumsatzerwartungen erfüllen. Zu diesen Präparaten zählen Idhifa von Agios/Celgene bei akuter myeloischer Leukämie (AML), Spinraza von Ionis/Biogen bei spinaler muskulärer Atrophie, Ingrezza von Neurocrine Biosciences bei Patienten mit Spätdyskinesie, Tymlos von Radius bei Osteoporose und Dupixent von Regeneron/Sanofi bei atopischer Dermatitis.

Auch für 2018 erwarten wir zahlreiche bedeutende Zulassungen und Markteinführungen, darunter Ivosidenib von Agios bei AML, Patisiran von Alnylam zur Behandlung von Amyloidose, Inotersen von Ionis bei Patienten mit familiärer Amyloid-Polyneuropathie, Elagolix von Neurocrine Biosciences bei Endometriose und die Kombinationstherapie aus Tezacaftor/Ivacaftor von Vertex bei Mukoviszidose. Wir sind mit Blick auf die Vielzahl erwarteter Zulassungen nach wie vor überzeugt vom zweistelligen Umsatzwachstumspotenzial des Portfolios von BB Biotech und der Biotechnologiebranche als Ganzes.

Investitionen in die Forschungspipeline

Die zahlreichen Produktzulassungen und erfolgreichen Produktlancierungen haben beachtliche Investitionen in die Entwicklung weiterer neuartiger Medikamente ermöglicht, die bisherige Methoden dramatisch verändern und die Lebensqualität von Patienten verbessern könnten, die unter Krankheiten mit erheblichem medizinischem Bedarf leiden. Alleine im Jahr 2017 wurden in den USA 46 neue Produkte zugelassen, mehr als in jedem der 20 vorherigen Jahre: 19 dieser Produkte wurden von Biotech-Unternehmen, 18 von grossen Pharmakonzernen und 9 von Spezialpharmafirmen und Generikaherstellern entwickelt. Die Europäische Arzneimittelagentur (EMA) hat 2017 insgesamt Empfehlungen für 35 neue Arzneimittel ausgesprochen, von denen 14 von Biotech-Unternehmen und 21 von Pharma- und Spezialitätenpharmaunternehmen stammen.

Besonders angetan sind wir von Entwicklungsunternehmen, die in neue Technologieplattformen investieren, die als Basis für die Herstellung zahlreicher Wirkstoffkandidaten zur möglichen Behandlung einer Vielzahl einzigartiger und unterschiedlicher Indikationen dienen könnten. Dazu zählen Alnylam Pharmaceuticals, Ionis Pharmaceuticals, Macrogenics und Moderna. Grosses Interesse wird auch Pharmaunternehmen mit einzelnen Produkten entgegengebracht, die sich wegen ihres klinischen Erfolgs bei mehreren Indikationen über einen langen Zeitraum erfolgreich vermarkten lassen. Diese Produkte stellen eine beständige Quelle für künftiges Wachstum dar, nachdem sich ihr Umsatz mit Blick auf die Anfangsindikation stabilisiert hat. Ein Paradebeispiel dafür ist Soliris von Alexion. Das Präparat sichert kontinuierliches Umsatzwachstum: Es wurde vor vielen Jahren zunächst zur Behandlung der paroxysmalen nächtlichen Hämoglobinurie (PNH) und des atypischen hämolytisch-urämischen Syndroms (aHUS) zugelassen, bevor es vor Kurzem die Zulassung bei Myasthenia gravis erhielt und als potenzieller künftiger Zulassungskandidat bei Neuromyelitis optica in Frage kommt. Unser Portfolio enthält weitere Unternehmen mit vergleich-

baren Produkten: Jakafi von Incyte, Zejula von Tesaro und die CAR-T-Produkte von Celgene und Gilead.

Branchenkonsolidierung bleibt ein wichtiger Wachstumstreiber

Unsere Large-Cap-Beteiligungen, darunter Celgene und Gilead, treiben ihre Übernahmen und Partnerschaften weiterhin offensiv voran. Gleichzeitig stärken sie ihre firmeneigenen Pipelines, um im Zuge von Patentabläufen ihrer Schlüsselprodukte Umsatz- und Gewinnwachstum zu sichern. Celgene hat 2017 bereits den Hersteller von Autoimmunprodukten Delinia übernommen und ist eine Partnerschaft mit der Onkologiefirma BeiGene eingegangen. Dem folgten Anfang 2018 die Akquisitionen von Impact Biomedicines und Juno Therapeutics. Gilead hat neben der Übernahme zahlreicher kleiner Unternehmen mit Produkten in der frühen Entwicklungsphase Kite Pharmaceuticals gekauft, um die Präsenz im Bereich der Onkologie und CAR-T-Technologie zu stärken. Wir rechnen damit, dass Gilead die Zukäufe zwecks Diversifizierung fortsetzt, weg von dem nicht mehr ganz jungen HIV- und HCV-Geschäft. Auch andere grosse Biotech- und Pharmaunternehmen beobachten die Fortschritte kleiner und mittelständischer Unternehmen aufmerksam. Denn durch ihren Kauf könnten sie die Umsatzverluste kompensieren, die ihnen durch Patentverluste oder ein schärferes Wettbewerbsumfeld entstehen oder nachhaltiges Wachstum für ein bestehendes Geschäft erschliessen. Die Unternehmen, die in unseren Augen am ehesten als Übernahmekandidaten in Frage kommen, zeichnen sich durch ihre Innovationskraft und die Qualität ihrer Pipeline aus. Das Portfolio von BB Biotech umfasst viele derartige Unternehmen.

Medikamentenpreise weiterhin im Fokus

Wir erwarten eine anhaltende Debatte um die Preisgestaltung von Medikamenten mit Blick auf weiterhin steigende Listenpreise für bestehende Arzneimittel. Ausserdem ist davon auszugehen, dass Unternehmen Spitzenpreise für völlig neuartige und neu zugelassene Präparate erzielen möchten. Bedenken von Anlegern, dass die Medikamentenpreise letztendlich gedeckelt werden, dürften sich in unseren Augen als sporadisch und nicht systematisch herausstellen. Wir werden die Veränderungen aufmerksam verfolgen, die der neu ernannte amerikanische Gesundheitsminister Alex Azar vornehmen will. Er hatte betont, unter seiner Ägide niedrigeren Medikamentenpreisen und einer erfolgsabhängigen Preisgestaltung in der US-Gesundheitsfürsorge (Medicare) Priorität einzuräumen. Dank seiner Erfahrung als ehemaliger Spitzenmanager aus der Arzneimittelindustrie dürfte er um die Bedeutung wissen, die dem Gleichgewicht zwischen der Belohnung innovativer Ideen und der Förderung von Wettbewerb hinsichtlich einer kostengünstigeren Gestaltung des Gesundheitssystems zukommt.

Ein günstiges regulatorisches Umfeld bleibt für den weiteren Erfolg der Biotech-Branche unerlässlich. 2017 wurden die neuen PDUFA-Richtlinien (PDUFA VI) vom Kongress genehmigt. Mit ihrer Umsetzung wurde bereits begonnen. Das neue Gesetz stellt die konsequente Finanzierung der FDA für die Geschäftsjahre 2018–2022 sicher. So bleibt die US-Zulassungsbehörde in der Lage, die Zulassung bedeutender neuer Medikamente nach wie vor zu überwachen und zu regeln.

Wichtige Zulassungen und klinische Versuchsergebnisse

Zu den Highlights, die BB Biotechs Portfoliobeteiligungen 2018 bereithalten, zählen die erwartete Zulassung und Lancierung von Produkten folgender Unternehmen: Agios (Ivosidenib bei AML), Alnylam (Patisiran bei Amyloidose), Celgene (Ozanimod bei multipler Sklerose), Ionis (Inotersen bei familiärer Amyloid-Polyneuropathie), Neurocrine Biosciences (Elagolix bei Endometriose) und Vertex (Tezacaftor bei Mukoviszidose).

Darüber hinaus dürften viele wichtige Daten von Late-Stage-Versuchen veröffentlicht werden, welche die Bewertungen unserer Beteiligungen beeinflussen. Dazu zählen die Studienergebnisse zu Incytes IDO-Inhibitor Epacadostat bei Melanomen, Daten zu Alexions ALXN1210 (Soliris der nächsten Generation) bei PNH und aHUS, Resultate zu Novo Nordisks oraler Formulierung Semaglutids bei Typ-2-Diabetes, Daten zu Idorsias Ponesimod bei schubförmig remittierender multipler Sklerose, Ergebnisse zu Esperions Bempedoic acid als Cholesterinsenker und Ergebnisse zu Intracellulars Lumateperone bei bipolarer Störung. Besonders bedeutsam für das Unternehmen und die Branche werden die Phase-III-Daten zu Incytes Epacadostat sein. Positive Ergebnisse würden nahelegen, dass das Produkt über ein Umsatzpotenzial von mehreren Milliarden US-Dollar als Ergänzung zu bereits vermarkteten Therapien im Immunonkologie-Bereich verfügt. Hierbei handelt es sich um ein rasch wachsendes Einsatzgebiet, das die Möglichkeit zur deutlichen Verbesserung der Behandlungsergebnisse von Krebspatienten bietet, da es im Laufe der nächsten zehn Jahre reifen wird. Darüber hinaus wird das Interesse an den vielen anderen Unternehmen gross sein, die in dem Bereich mit unterschiedlichen Wirkmechanismen präsent sind. Die Studiendaten zu nachfolgenden Produkten werden von ähnlicher Relevanz sein, auch wenn sie aus früheren klinischen Versuchsphasen stammen. Erste Resultate einer Phase-II-Studie zu Macrogenics Enoblituzumab und zusätzliche Daten einer Phase-II-Studie zu Five Primes Cabiralizumab werden darüber Aufschluss geben, ob eine Chance für ihre Vermarktung auf dem milliardenschweren Immunonkologiemarkt besteht. Ferner erwarten wir Phase-II-Ergebnisse zu Valbenazin von Neurocrine Biosciences bei pädiatrischem Tourette-Syndrom und zu Cidaras Rezafungin bei invasiver Candidiasis/Candidämie. Weitere frühklinische Daten zu den Dreifachtherapien von Vertex, die alle Subgruppen der Mukoviszidose-Patienten ansprechen sollen, dürften in den kommenden Monaten veröffentlicht werden.

ANZAHL ZULASSUNGEN 2017

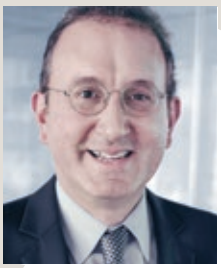
46

(USA, 2016: 22)

New York

Curaçao

BB Biotech Team, New York



Felicia Flanigan

Seit 2004 im Investment Management Team der BB Biotech
MBA Suffolk University, Boston
BA Kommunikation, Boston College

Dr. Stephen Taubenfeld

Seit 2013 im Investment Management Team der BB Biotech
M.D. und Ph.D. in Neurowissenschaften, Medizinische Fakultät der Brown University

Dallas Webb

Seit 2006 im Investment Management Team der BB Biotech
MBA der Texas Christian University of Fort Worth
Bachelor of Science der Mikrobiologie und Zoologie, Louisiana State University

BB Biotech Team, Curaçao

Rudy LeBlanc

Seit 2013 Mitglied des Verwaltungsrats und Geschäftsführer der Niederlassung von BB Biotech in Curaçao
Hochschulabschluss in Medizinwissenschaft der Emory University in Atlanta, USA

Hugo Van Neutegem

Seit 2001 Verwaltungsratspräsident der BB Biotech-Tochtergesellschaften in Curaçao
Steuerrecht, Universität Leiden, Niederlande

Jan Bootsma

Seit 1995 bei BB Biotech AG, Curaçao
Abschluss in Wirtschaft der HEAO Zwolle, Niederlande

Nathalie Isidora-Kwidama

Seit 2007 bei BB Biotech AG, Curaçao
Modern Business Administration

BB Biotech Team, London

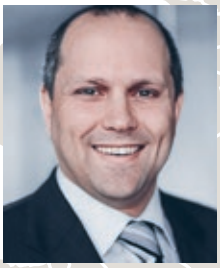
Claude Mikkelsen

Seit 2012 Director Investor Relations BB Biotech
Master in Ökonomie und Recht, Universität Aalborg, Dänemark
INSEAD, Frankreich

London

Zürich

BB Biotech Team, Zürich



Dr. Daniel Koller

Seit 2004 im Investment Management Team BB Biotech und seit 2010 dessen Leiter
Studium in Biochemie an der Eidgenössischen Technischen Hochschule (ETH), Zürich
Promotion in Biotechnologie an der ETH und Cytos Biotechnology AG

Dr. Christian Koch

Seit 2014 im Investment Management Team BB Biotech
Doktorat in Cheminformatics & Computational Drug Design an der Eidgenössischen Technischen Hochschule (ETH), Zürich
Master in Bioinformatik an der Goethe-Universität Frankfurt

Dr. Maurizio Bernasconi

Seit 2017 im Investment Management Team BB Biotech
Doktorat in organischer Chemie an der Universität Basel
Master in Chemie an der Eidgenössischen Technischen Hochschule (ETH), Zürich

Dr. Silvia Schanz

Seit 2012 Director Investor Relations BB Biotech
Doktorat in Biochemie an der Eidgenössischen Technischen Hochschule (ETH), Zürich
Masterabschluss in Biochemie mit Nebenfach Betriebswirtschaftslehre an der Universität Freiburg

Maria-Grazia Iten-Alderuccio

Seit 2007 Director Investor Relations BB Biotech
Master in Linguistik von der Université de Lausanne und Università degli Studi di Firenze (I)

Michael Hutter

Seit 2008 verantwortlich für Finance & Compliance
Dipl. Wirtschaftsprüfer

Tanja Chicherio

Seit 2013 verantwortlich für Marketing & Kommunikation
Studium der Publizistik und im Nebenfach BWL an der Universität Zürich

Phase I
Ideengenerierung und Pre-Screening

Das Anlageuniversum von BB Biotech umfasst ungefähr 800 Gesellschaften aus dem Biotechnologie-Sektor weltweit. Das Spektrum reicht von grosskapitalisierten Unternehmen bis hin zu Micro-Caps und schliesst sogar Privatunternehmen in der Spätphasenfinanzierung ein. Das Portfolio-Management-Team verfolgt die Entwicklung der Biotech-Branche aktiv. In einer ersten Phase erfasst das Team Krankheitsfelder, in denen bedeutende Fortschritte erzielt und vielversprechende Technologien vorangetrieben wurden. Von Interesse sind auch neue Wirkungsmechanismen oder Technologieplattformen, die sich für den Einsatz in mehreren therapeutischen Bereichen eignen. Um immer auf dem neuesten Stand zu sein, führt das Team Gespräche mit Analysten, befragt Ärzte und Spezialisten, nimmt an medizinischen Konferenzen teil, analysiert wissenschaftliche Literatur und besucht Unternehmen vor Ort. Darüber hinaus evaluieren wir regelmässig die geografische Allokation der Investments und besichtigen Länder oder Regionen, die interessante Entwicklungen aufweisen. Nachdem das Team vielversprechende Anlagethemen (Krankheitsfelder, Technologien usw.) ausgemacht hat, reduziert sich das Anlageuniversum von 800 auf rund 300 Gesellschaften.

ANLAGEUNIVERSUM

800

(Anzahl Unternehmungen)

Phase II
Due Diligence

Während der Due-Diligence-Phase wechselt der Fokus von den Anlagethemen zu den einzelnen Unternehmen. Qualitative und quantitative Screening-Kriterien spielen hierbei eine zentrale Rolle. Erneut werden Ärzte und Spezialisten zu Rate gezogen, um mehr über die unterschiedlichen Wirkstoffkandidaten zu erfahren. Ziel ist es, die innovativen Merkmale eines Produkts zu erfassen. Das Team informiert sich, welchen potenziellen Nutzen ein neues Medikament dem Patienten bietet und ob es auch aus gesundheitsökonomischer Sicht zweckmässig ist. BB Biotech versucht sich dabei auf Präparate zu konzentrieren, die neuartig sind und aufgrund ihrer höheren Wirksamkeit sowie ihres besseren Sicherheitsprofils massgeblich zur Verringerung der Kosten im Gesundheitswesen beitragen. Unsere Investments haben einen mittel- bis langfristigen Anlagehorizont. Grosse Bedeutung messen wir ferner der Qualität der Unternehmensführung bei, die wir anhand persönlicher Gespräche beurteilen. Das Team hat für etwa 100 Gesellschaften Finanzmodelle erstellt, die es ständig aktualisiert. Mit ihrer Hilfe schätzt es die Finanzlage eines Unternehmens ein und verschafft sich einen Eindruck über dessen Marktchancen. Es bedient sich dieser Modelle auch zur Überprüfung der von Unternehmen erstellten und veröffentlichten klinischen Daten. Am Ende dieser Phase erörtert das Team die einzelnen Investment Cases und entscheidet sich für die vielversprechendsten Anlageideen.

FINANZMODELLE VON BB BIOTECH

100

(Anzahl Unternehmungen)

Phase III

Investmententscheidung und Portfoliokonstruktion

Sagt dem Team eine Anlageidee zu, arbeitet der für das entsprechende Unternehmen zuständige Analyst einen detaillierten Investitionsvorschlag aus. Der Vorschlag beinhaltet ein Finanzmodell, eine Zusammenfassung der veröffentlichten klinischen Daten, die Investitionsgründe samt den damit möglicherweise verbundenen Aufwärts- und Abwärtsrisiken sowie den beabsichtigten Umfang des Investments und die vorgegebene Preisspanne, die beim Aufbau einer entsprechenden Position einzuhalten ist. Er wird dem Verwaltungsrat anschliessend an seiner monatlichen Sitzung vorgestellt. Im Anschluss erörtern die VR-Mitglieder und das Investment Management Team den Vorschlag ausführlich. BB Biotech hält darüber hinaus zweimal jährlich eine Strategiesitzung ab. An diesen Sitzungen begutachten der Verwaltungsrat und das Investment Management Team strategische Entwicklungen in der Biotech-Branche. An den Treffen nehmen auch die Geschäftsleitungen der Portfoliounternehmen oder potenzieller Portfoliokandidaten teil. Hat der Verwaltungsrat dem Investitionsvorschlag zugestimmt, beginnen die Portfoliomanager in verhältnismässig kurzer Zeit mit dem Aufbau der Position, sofern der Preis des Investments innerhalb der vorgegebenen Spanne liegt. Am Ende dieses Prozesses steht ein Biotech-Portfolio aus 20 bis 35 Beteiligungen.

POSITIONEN IM PORTFOLIO

20 – 35

(Anzahl Unternehmungen)

Phase IV

Überwachung und Risikomanagement

Nach dem Aufbau des Portfolios beginnt der Controlling- und Risikomanagement-Prozess. Wir überwachen die Entwicklung der Wirkstoffkandidaten sehr genau. Dazu analysieren wir die neuen klinischen Daten, die von den betreffenden Unternehmen auf medizinischen Konferenzen präsentiert werden. Ferner kontrollieren wir fortlaufend die Gültigkeit der Anlageargumente. Das Team trifft sich dazu regelmässig mit den Führungsgremien der Portfoliounternehmen und aktualisiert die jeweiligen Finanzmodelle. Sollte sich der zugrunde liegende Wert einer Beteiligung erheblich ändern und die Ergreifung von Massnahmen erfordern, wendet sich das Team mit dem Vorschlag an den Verwaltungsrat, die betreffende Position aufstocken oder veräussern zu dürfen. Ausserdem obliegt es den Portfoliomanagern, die Positionen im Portfolio anzupassen. Das heisst, sie können einerseits Positionen aufstocken, wenn der Kurs einer Beteiligung unter dem mit Hilfe eines Finanzmodells errechneten Inneren Wert liegt, und andererseits Engagements nach einer Stärkephase reduzieren, wenn die entsprechenden Aktien relativ betrachtet überbewertet sind. Im Falle beträchtlicher Anpassungen wird der Verwaltungsrat jedoch stets mit einbezogen. Das Team setzt zur Überwachung des Portfolios eine Risikomanagement-Software ein.

MEETINGS MIT PORTFOLIOUNTERNEHMEN

> 100

(2017)

BB Biotech investiert in Biotechnologie-Unternehmen, die im Wachstumsmarkt innovativer Arzneimittel tätig sind. Der Fokus liegt auf Gesellschaften, deren Medikamente einen hohen medizinischen Bedarf abdecken und dadurch ein überdurchschnittliches Umsatz- und Gewinnwachstum erzielen. Im Mittelpunkt stehen profitable Biotech-Firmen im Mid- und Large-Cap-Segment und Unternehmen mit einer attraktiven Produktpipeline, bevorzugt in späteren Phasen der klinischen Entwicklung. Angestrebt wird eine Gesamtrendite über einen mittleren bis längeren Anlagehorizont von 15% pro Jahr.

Investmentstrategie

Fokus auf Aktienanlagen

Als Anlageklassen stehen BB Biotech direkte Anlagen in Aktien, Beteiligungen an privaten Unternehmen, Gesellschaftsanleihen und Optionsgeschäfte zur Verfügung. Aufgrund von Liquiditäts- als auch Rendite-Risiko-Abwägungen investiert BB Biotech das Kapital fast ausschliesslich in Aktienanlagen. Anlagen in private Gesellschaften können bis zu 10% des Portfolios ausmachen. Diese werden bei lang anhaltenden positiven Aktienmärkten tendenziell höher gewichtet. Anleihen sind vor allem in negativen Aktienmärkten eine Alternative. Optionsgeschäfte werden opportunistisch auf Aktien von Portfoliogesellschaften getätigt oder können zur Absicherung von Währungen eingesetzt werden.

Fundamentaler, Bottom-up-getriebener Investmentprozess

Die Selektion der Beteiligungen erfolgt nach einem gründlichen mehrstufigen Due-Diligence-Prozess. Wir haben den Anspruch, die Portfoliounternehmen von Grund auf zu verstehen. Bevor eine Investition getätigt wird, analysiert das Team detailliert die finanziellen Kenngrössen und prüft das jeweilige Wettbewerbsumfeld, die Entwicklungspipeline, das Patentportfolio und die Endkundenperzeption der Produkte und Dienstleistungen. Grosser Wert wird auch auf einen intensiven Kontakt mit dem Management der jeweiligen Gesellschaft gelegt. Wir sind überzeugt, dass nur unter einer qualifizierten Führung exzellente Leistung erbracht werden kann. Das profunde Verständnis der Unternehmen im Portfolio ermöglicht es BB Biotech, taktisch vorzugehen, beispielsweise durch eine frühzeitige Veräusserung bei einer substanziellen Verschlechterung der fundamentalen Situation.

Bei der Selektion der Portfolioholdings greift BB Biotech auf die langjährige Erfahrung ihres renommierten Verwaltungsrats und auf die Fundamentalanalyse des erfahrenen Investment Management Teams der Bellevue Asset Management Gruppe zurück. Ausserdem wird ein weitreichendes internationales Netzwerk von Ärzten und Spezialisten für die jeweiligen Sektoren genutzt. Das Team erstellt detaillierte Finanzmodelle der Beteiligungen, die in überzeugender Weise das Potenzial zur Wertverdoppelung in einem Zeitraum von vier Jahren darstellen müssen. Das Kurspotenzial basiert in der Regel auf Innovationskraft, neuen Produkten für schwerwiegende Krankheiten und einem hervorragenden Management.

Portfolio mit klaren Schwerpunkten

Das Portfolio der BB Biotech AG besteht in der Regel aus 20 bis 35 Biotech-Gesellschaften. Darunter befinden sich fünf bis acht Kernbeteiligungen, die gesamthaft maximal zwei Drittel ausmachen. Aufgrund ihrer hohen Gewichtung im Portfolio sollen diese Top-Holdings über ein solides Geschäftsmodell mit Umsatz und Gewinn verfügen. Einzelne Positionen werden mit maximal 25% gewichtet. Die kleineren Beteiligungen umfassen innovative Biotech-Firmen mit vielversprechender Produktpipeline. Während die europäische Biotechnologie-Branche in den letzten Jahren nur bedingt interessante Investmentopportunitäten bot, findet sich in den USA eine Vielzahl wachstumsstarker Gesellschaften. Dies reflektiert sich im Portfolio von BB Biotech, das derzeit zu mehr als vier Fünfteln aus Beteiligungen aus den USA besteht, und ist das Resultat unseres fundamentalen Stock-Picking-Ansatzes.

S-Kurven-Konzept

Neue Investitionen in mittelkapitalisierte Gesellschaften werden mit 0.5% bis maximal 4% gewichtet, um nicht nur dem Renditepotenzial, sondern auch dem Entwicklungsrisiko gerecht zu werden. Wir haben die anlagetechnische Flexibilität, die Gewichtung im Portfolio deutlich zu erhöhen. Diese Beteiligungen können sich entlang ihrer operativen Entwicklung – darunter sind positive Phase-III-Studien, regulatorische Zulassungen, eine erfolgreiche Vermarktung des Produkts und das Erreichen eines nachhaltigen Gewinns zu verstehen – zu einer Top-Holding entwickeln. Die bestehenden Kernbeteiligungen und deren Bewertungen sowie das Wachstumspotenzial werden laufend analysiert und gegebenenfalls entsprechend reduziert.

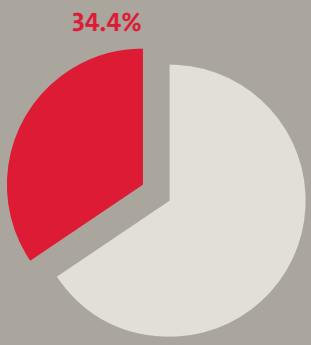
Wertschriftenpositionen per 31. Dezember 2017

Gesellschaft	Anzahl Wert-schriften	Veränderung seit 31.12.2016	Währung	Kurs	Kurswert in Mio. CHF	In % der Wert-schriften	In % des Eigenkapitals	In % der Gesellschaft
Ionis Pharmaceuticals	8 136 334	1 223 162	USD	50.30	398.7	11.0%	11.3%	6.5%
Celgene	3 424 298	(35 000)	USD	104.36	348.1	9.6%	9.8%	0.4%
Incyte	3 698 322	(181 500)	USD	94.71	341.2	9.4%	9.6%	1.8%
Neurocrine Biosciences	3 452 753	301 201	USD	77.59	261.0	7.2%	7.4%	3.9%
Vertex Pharmaceuticals	1 475 445	60 000	USD	149.86	215.4	5.9%	6.1%	0.6%
Gilead	2 774 596	–	USD	71.64	193.6	5.3%	5.5%	0.2%
Radius Health	5 698 799	1 338 400	USD	31.77	176.4	4.9%	5.0%	13.1%
Halozyme Therapeutics	8 520 137	920 305	USD	20.26	168.2	4.6%	4.8%	6.0%
Sage Therapeutics	1 042 439	20 000	USD	164.71	167.3	4.6%	4.7%	2.5%
Alexion Pharmaceuticals	1 354 428	125 000	USD	119.59	157.8	4.4%	4.5%	0.6%
Esperion Therapeutics	2 362 964	1 054 422	USD	65.84	151.6	4.2%	4.3%	9.0%
Agios Pharmaceuticals	2 719 998	(89 530)	USD	57.17	151.5	4.2%	4.3%	5.6%
Novo Nordisk	2 724 775	(361 077)	DKK	334.50	143.2	3.9%	4.0%	0.1%
Alnylam Pharmaceuticals	1 051 338	(140 000)	USD	127.05	130.1	3.6%	3.7%	1.1%
Juno Therapeutics	1 925 000	55 000	USD	45.71	85.7	2.4%	2.4%	1.7%
Tesaro	1 046 193	71 611	USD	82.87	84.5	2.3%	2.4%	1.9%
Regeneron Pharmaceuticals	205 000	(40 000)	USD	375.96	75.1	2.1%	2.1%	0.2%
Macrogenics	2 600 412	680 412	USD	19.00	48.1	1.3%	1.4%	7.1%
AveXis	402 800	50 000	USD	110.67	43.4	1.2%	1.2%	1.3%
Myovant Sciences	3 507 882	315 047	USD	12.64	43.2	1.2%	1.2%	5.8%
Intra-Cellular Therapies	2 200 000	625 000	USD	14.48	31.0	0.9%	0.9%	4.0%
Wave Life Sciences	856 096	856 096	USD	35.10	29.3	0.8%	0.8%	3.1%
Intercept Pharmaceuticals	485 719	230 000	USD	58.42	27.6	0.8%	0.8%	1.9%
Alder Biopharmaceuticals	2 266 008	580 858	USD	11.45	25.3	0.7%	0.7%	3.3%
Voyager Therapeutics	1 539 520	1 539 520	USD	16.60	24.9	0.7%	0.7%	4.9%
Akcea Therapeutics	1 248 650	1 248 650	USD	17.36	21.1	0.6%	0.6%	1.9%
Five Prime Therapeutics	827 500	827 500	USD	21.92	17.7	0.5%	0.5%	2.9%
Cidara Therapeutics	2 295 272	1 251 448	USD	6.80	15.2	0.4%	0.4%	11.3%
Probiodrug	1 050 784	–	EUR	10.60	13.0	0.4%	0.4%	12.8%
Prothena Corp.	350 000	–	USD	37.49	12.8	0.4%	0.4%	0.9%
Novavax	8 330 000	–	USD	1.24	10.1	0.3%	0.3%	2.6%
Idorsia	323 606	323 606	CHF	25.45	8.2	0.2%	0.2%	0.3%
Achillion Pharmaceuticals	1 279 340	–	USD	2.88	3.6	0.1%	0.1%	0.9%
Radius Health Warrants, 23.04.2018	107 114	–	USD	17.86	1.9	0.1%	0.1%	
Radius Health Warrants, 19.02.2019	71 409	–	USD	18.35	1.3	0.0%	0.0%	
Total Wertschriften					**3 627.1**	**100.0%**	**102.5%**	
Übrige Aktiven					10.7		0.3%	
Übrige Verpflichtungen					(99.1)		(2.8%)	
Innerer Wert					**3 538.7**		**100.0%**	
BB Biotech Namenaktien [1)]	–	(15 715)			–			

[1)] Entspricht der Summe aller gehaltenen Aktien inkl. 2. Handelslinie

Wechselkurse per 31.12.2017: USD/CHF: 0.97420; DKK/CHF: 15.71020; EUR/CHF: 1.16995

Grossbritannien ist einer der Kernmärkte von BB Biotech: Dr. Daniel Koller, Head Investment Management Team, und Claude Mikkelsen, Investor Relations, BB Biotech AG.



Die Onkologie beschäftigt sich mit über 150 Krebserkrankungen. Neben klassischen Behandlungsmethoden wie Chemotherapie haben insbesondere die neuartigen zielgerichteten oder immunfokussierten Therapien aus den Biotech-Laboren die Überlebenschancen der Patienten teils massiv verbessert. Noch immer ist der medizinische Bedarf an neuen Therapien mit verbessertem Wirkprofil in der Onkologie immens. Die grössten Fortschritte sind weiterhin von den verschiedenen immuntherapeutischen Ansätzen zu erwarten.

BB Biotechs Positionen

Celgene	9.6%
Incyte	9.4%
Halozyme Therapeutics	4.6%
Agios Pharmaceuticals	4.2%
Juno Therapeutics	2.4%
Tesaro	2.3%
Macrogenics	1.3%
Five Prime Therapeutics	0.5%

NEU DIAGNOSTIZIERTE KREBSFÄLLE PRO JAHR

1.7 Mio.

(USA)

Auf dem Feld der sogenannten Checkpointhemmer zählen Incyte Pharmaceuticals, Macrogenics und Five Prime Therapeutics zu den führenden Biotechfirmen. Bei den zulassungsrelevanten klinischen Studien gilt das Augenmerk unserer Kernbeteiligung Incyte, die bis Mitte 2018 Ergebnisse für Epacadostat als Therapie gegen schwarzen Hautkrebs präsentieren wird.

Den grossen Durchbruch geschafft hat zuletzt ein gentherapeutisches Verfahren auf Basis der Chimärischen Antigenrezeptoren-T-Zellen (CAR-T). Dabei werden den Patienten entnommene Immunzellen mittels gentechnischer Veränderung auf die direkte Zerstörung der Tumore ausgerichtet und dann wieder per Infusion verabreicht. Anders als bei Standardbehandlungen zeigten klinische Studien mit CAR-T-Therapien nach sechs Monaten bei bis zu 40% der Patienten, bei denen Standardtherapien nicht mehr anschlugen, einen völligen Rückgang des Tumors. Zu den Pionieren bei diesen CAR-T-Therapien zählen unsere Portfoliobeteiligungen Juno Therapeutics und Kite Pharma. Für Juno Therapeutics wird 2018 richtungsweisend, wenn die Entscheidung über die Zulassung von JCAR017 zur Behandlung des Non-Hodgkin-Lymphoms fällt. Kite Pharma wurde im August 2017 von unserer langjährigen Kernbeteiligung Gilead Sciences übernommen. Zwei Monate später erhielt das von Kite entwickelte Produkt unter dem Markennamen Yescarta die US-Zulassung. Für Gilead könnte sich das Umsatzpotenzial für Yescarta vergrössern, sollte das Präparat 2018 die EU-Zulassung erhalten.

Die US-Firma Agios Pharmaceuticals hat sich auf Krebsmittel spezialisiert, die versuchen, sich die unterschiedlichen Stoffwechsel von Krebszellen gegenüber normalen Zellen zu Nutze zu machen. In erster Instanz ging es hierbei um die sogenannten IDH Proteine in Akuter Myeloischer Leukämie (AML). Agios hat im Dezember 2017 bei der US-Behörde FDA den Zulassungsantrag für Ivosidenib (IDH2-Hemmer) für die Behandlung von rezidivierter AML eingereicht.

«2017 wurden in den USA die zwei ersten Medikamente, die auf einem gentherapeutischen Ansatz beruhen, zugelassen.»

Felicia Flanigan
Investment Management Team

Meilensteine aus dem Portfolio von BB Biotech

2015

Revlimid (Multiples Myelom)
Celgene

orales Varubi (Chemotherapie-induzierte Übelkeit und Erbrechen, CINV)
Tesaro

2016

Vidaza (Akute Myeloische Leukämie)
Celgene (US)

2017

Revlimid (Multiples Myelom)
Celgene (EU)

Zejula (Eierstockkrebs)
Tesaro

Nerlynx (Brustkrebs)
Puma Biotechnology

Idhifa (Leukämie)
Agios

Yescarta (Non-Hodgkin-Lymphom)
Gilead (Kite) (US)

2018 E

AG-120 (Akute Myeloische Leukämie)
Agios (US)

Yescarta (Non-Hodgkin-Lymphom)
Gilead (EU)

JCAR17 (Non-Hodgkin-Lymphom)
Juno Therapeutics

Luspatercept (Beta-Thalassämie/MDS)
Celgene

Epacadostat (Melanom)
Incyte

Ruxolitinib (Graft-versus-host-Erkrankung)
Incyte

JCAR17 (Non-Hodgkin-Lymphom)
Juno Therapeutics

Niraparib (Brustkrebs)
Tesaro

Cemiplimab (kutanes Squamous-Zell-Karzinom)
Regeneron

Revlimid (ABC Typ DLBCL/r/r follikuläres Lymphom)
Celgene

Abraxane (Bauchspeicheldrüsenkrebs)
Celgene

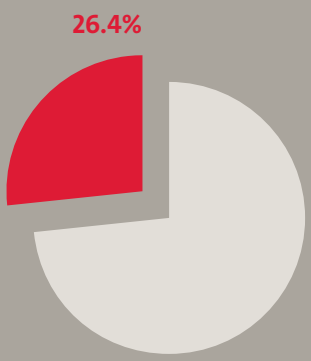
PEGPH20 (Krebs)
Halozyme

Zulassungen
klinische Resultate
(Zulassungsmarkt)

Onkologie in Zahlen

Nach Schätzungen der Weltgesundheitsorganisation (WHO) soll sich zwischen 2012 und 2020 die Zahl der jährlich neu diagnostizierten Fälle von Krebserkrankungen von 14 auf 17 Millionen Personen erhöhen. In den USA werden dem National Cancer Institute zufolge mittlerweile jährlich 1.7 Millionen neue Fälle diagnostiziert. Mit rund einem Viertel aller Neuerkrankungen nimmt China die globale Spitzenposition ein. Zu den häufigsten Krebsarten zählen Brust-, Lungen-, Prostata- und Darmkrebs.

Rund 500 biopharmazeutische Firmen sind weltweit in der Erforschung und Entwicklung von Krebsbehandlungen tätig. Was die Marktreife von neuen Produkten angeht, war 2017 ein hoffnungsvolles Jahr: Die Zahl der Krebsmedikamente, die in den USA als dem weltweit grössten Arzneimittelmarkt zugelassen wurden, stieg gegenüber dem Vorjahr von 11 auf 16. Zu den Höhepunkten zählten hier die ersten beiden Medikamente, deren Wirkmechanismus auf dem gentherapeutischen Ansatz der CAR-T-Technologie basiert. Der Zulassung von Kymriah von Novartis im August folgte im Oktober Yescarta. Bei beiden Produkten setzen Branchenexperten das Potenzial für die jährlichen Spitzenumsätze (Peak Sales) im Milliardenbereich an.



Seltene Krankheiten betreffen höchstens fünf von 10 000 Personen. Immer mehr Biotech-Unternehmen beschäftigen sich mit der Erforschung der weltweit 6 000 bis 8 000 seltenen Krankheiten. Die Hälfte der im letzten Jahr zugelassenen Medikamente wurde für diesen Sektor entwickelt und es konnten einige bahnbrechende Erfolge erzielt werden. Zu den grossen Gewinnern zählten unsere Beteiligungsfirmen Ionis Pharmaceuticals, Alnylam Pharmaceuticals und Vertex Pharmaceuticals.

BB Biotechs Positionen

Ionis Pharmaceuticals	11.0%
Vertex Pharmaceuticals	5.9%
Alexion Pharmaceuticals	4.4%
Alnylam Pharmaceuticals	3.6%
Avexis	1.2%
Prothena Corp.	0.4%

BETROFFENE VON SELTENEN ERKRANKUNGEN

350 Mio.

(weltweit, Global Genes Project)

Unsere Kernbeteiligung Ionis Pharmaceuticals hat sich auf die Antisense-RNA-Technologie spezialisiert. Dabei handelt es sich um eine natürliche Möglichkeit, die Produktion eines Proteins über seinen genetischen Code zu steuern. Mit dem Ende 2017 zugelassenen Arnzeimittel Spinraza gegen Spinale Muskelatrophie hat Ionis hier zusammen mit Biogen den ersten potenziellen Blockbuster auf den Markt gebracht. Das Jahr 2018 könnte für Ionis den finalen Durchbruch für die Kommerzialisierung seiner Antisense-Technologie bedeuten, wenn die beiden Produkte Inotersen und Volanesorsen zugelassen werden. Letzteres wird von Akcea, einer weiteren Portfoliobeteiligung, kommerzialisiert.

Alnylam Pharmaceuticals schaffte es, den Aktienkurs innerhalb eines Jahres zu verdreifachen. Grösster Kurstreiber waren die positiven klinischen Ergebnisse vom September 2017 für den Wirkstoff Patisiran zur Behandlung der Krankheit TTR-Amyloidose, welche die Nerven oder den Herzmuskel schädigt. Alnylam hat den Zulassungsantrag im Dezember 2017 eingereicht und erwartet in der zweiten Jahreshälfte 2018 die Zulassungsentscheidung für die USA und Europa. Bis Mitte 2018 sollten die zulassungsrelevanten klinischen Daten für Givosiran vorliegen, ein Wirkstoff zur Behandlung von akuter hepatischer Porphyria. Anylam hat seine Produktpipeline rund um die firmeneigene Technologieplattform für RNA-Interferenz-(RNAi)-Therapeutika aufgebaut. Dieser Therapieansatz ermöglicht die spezifische Blockade der Synthese bestimmter krankheitserregender Proteine.

Vertex Pharmaceuticals hat sich bereits in einer medizinischen und kommerziellen Marktnische etabliert. Die beiden Heilmittel Orkambi und Kalydeco zur Behandlung von Mukoviszidose, einer durch Genmutation ausgelösten Stoffwechselstörung in den Atemwegsschleimhäuten, erzielen Milliardenumsätze. Neue Einnahmequellen sind 2018 in Sicht, sollte eine neue Kombinationstherapie weltweit zugelassen werden.

«Firmen, die in Nischenindikationen aktiv sind, haben eine hohe Preissetzungsmacht.»

Dallas Webb
Investment Management Team

Meilensteine aus dem Portfolio von BB Biotech

2015

Orkambi (zystische Fibrose)
Vertex

Strensiq (Hypophosphatasie, HPP)
Alexion

Kanuma (LAL-Mangel)
Alexion

Elocta (Hämophilie)
Swedish Orphan Biovitrum/ Biogen Idec (EU)

2016

Alprolix (Hämophilie B)
Swedish Orphan Biovitrum/ Biogen Idec (USA)

Spinraza (Spinale Muskelatrophie)
Ionis (USA)

2017

Spinraza (Spinale Muskelatrophie)
Ionis (EU)

2018 E

VX-661+770 (zystische Fibrose)
Vertex

Orkambi (zystische Fibrose)
Vertex (USA, 6-11 Jahre alt)

Inotersen (familiäre adenomatöse Polyposis)
Ionis (USA)

Patisaran (familiäre adenomatöse Polyposis)
Alnylam (USA)

Volanesorsen (familiäres Chylomikronämie-Syndrom)
Ionis (USA)

ALXN1210 (paroxysmale nachtaktive Hämoglobinurie)
Alexion

NED001 (AL-Amyloidose)
Prothena

Zulassungen
klinische Resultate
(Zulassungsmarkt)

Seltene Krankkeiten in Zahlen

Für seltene, mehrheitlich erblich bedingte Krankheiten existieren unterschiedliche Definitionen. In der EU sind davon weniger als fünf Personen, in den USA weniger als 7.5 Personen je 10 000 Einwohner betroffen. Derzeit sind etwa 7 000 seltene erblich bedingte Erkrankungen bekannt. Nach einer Schätzung des Global Genes Project leiden weltweit 350 Millionen Menschen an solchen seltenen, genetisch bedingten Erkrankungen. Häufig handelt es sich dabei um Enzymmangel, der die Ursache für schwere und unter Umständen lebensbedrohliche Stoffwechselstörungen ist. Knapp die Hälfte aller Betroffenen sind Kinder, von denen wiederum 30% vor Erreichen des fünften Lebensjahrs sterben. Aktuell sind erst 5% aller seltenen Erkrankungen behandelbar.

Neue regulatorische Verordnungen und Gesetze, welche die Behandlung dieser Krankheiten fördern, haben zur Folge, dass sich die Zahl der klinischen Studien in den letzten Jahren deutlich erhöht hat. Wegen des limitierten Patientenkreises haben Firmen, die in diesen Nischenindikationen ein Produkt auf den Markt bringen, eine hohe Preissetzungsmacht. Dementsprechend hoch sind die Margen für diese Produkte.

Neurologische Erkrankungen betreffen das Gehirn und das periphere Nervensystem und umfassen Krankheiten wie zum Beispiel Alzheimer, Parkinson, Depression, Migräne oder multiple Sklerose, für die es bisher wenig wirksame Therapiemöglichkeiten gibt und die deshalb eine besondere Herausforderung darstellen. Biotech-Unternehmen liefern erste neue Therapieansätze gegen Nervenerkrankungen und könnten so den hohen medizinischen Bedarf decken.

BB Biotechs Positionen

Neurocrine Biosciences	7.2%
Sage Therapeutics	4.6%
Intra-Cellular Therapies	0.9%
Wave Life Sciences	0.8%
Alder Biopharmaceuticals	0.7%
Voyager Therapeutics	0.7%
Probiodrug	0.4%

ANZAHL PARKINSON-PATIENTEN

6.3 Mio.

(weltweit)

Über Jahre galten Erkrankungen des Nervensystems als das medizinische Teilgebiet, in dem die klinischen Fehlschläge bei zulassungsrelevanten Studien die Erfolgsmeldungen bei Weitem überwogen. Die jüngste Entwicklung bei Sage Therapeutics untermauert jedoch, dass ein Produktkandidat, der in einer Indikation nicht die erhoffte klinische Wirkung zeigte, in einem anderen Krankheitsgebiet den grossen Durchbruch schaffen kann. Das US-Biotechunternehmen hat sich auf Wirkstoffe spezialisiert, die GABA- und NMDA-Rezeptoren von Nervenzellen modulieren. Im September 2017 geriet die Aktie unter Druck, nachdem die am weitesten fortgeschrittene klinische Substanz Brexanolon als Behandlung von superrefraktärem Status Epilepticus nicht anschlug. Die positive Wende folgte im November, als Brexanolon bei Frauen mit moderater bis schwerer Depression nach einer Geburt (PPD) sehr gute Wirksamkeitsdaten zeigte. Im Dezember folgten weitere positive Wirksamkeitsdaten in einer klinischen Studie bei Patienten mit Depression. Für die per Injektion verabreichte Arznei wird 2018 die Zulassungsentscheidung in PPD erwartet. Das orale Nachfolgepräparat SAGE-217 wird ebenfalls für PPD und schwere Depressionen, den essenziellen Tremor und die Parkinson-Krankheit getestet. Vielversprechende Phase-II-Daten in schweren Depressionen wurden bereits im Dezember 2017 publiziert.

Mit Neurocrine Biosciences glänzte zuletzt eine andere, unter anderem auf neurologische Erkrankungen spezialisierte Beteiligung von BB Biotech mit einer starken Kursperformance. Neurocrine erhielt im Frühjahr 2017 von der US-Behörde FDA grünes Licht für Ingrezza zur Behandlung von Spätdyskinesien. Für 2018 steht ein weiterer Meilenstein in der Firmenhistorie an, wenn über die US-Zulassung von Elagolix gegen Endometriose (schmerzhafte Wucherungen der Gebärmutterschleimhaut) entschieden wird. Neurocrine hatte dieses Produkt, dem jährliche Spitzenumsätze im Milliardenbereich eingeräumt werden, an den Pharmakonzern AbbVie auslizenziert und würde im Falle einer Zulassung Umsatzbeteiligungen erhalten.

«Die erste wirksame Alzheimer-Therapie könnte bis zu USD 15 Mrd. Jahresumsatz erzielen.»

Dr. Stephen Taubenfeld
Investment Management Team

Meilensteine aus dem Portfolio von BB Biotech

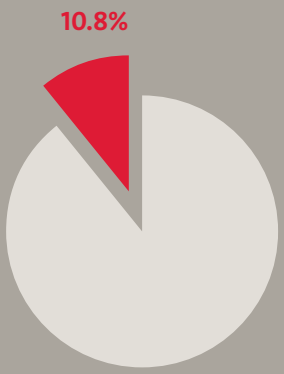
2015	2016	2017	2018 E
		Ingrezza (Spätdyskinesie) **Neurocrine**	**Brexanolon** (postpartale Depression) **Sage Therapeutics**
			Eptinezumab (chronische Migräne) **Alder**
			Ozanimod (multiple Sklerose) **Celgene**
			Zulassungen **klinische Resultate**

Neurologische Erkrankungen in Zahlen

Die Forschung und Entwicklung von neuen Arzneien gegen Nervenerkrankungen konzentriert sich auf die Gebiete Depression, Schizophrenie, Migräne, Alzheimer und Suchterkrankungen. Der grösste medizinische Bedarf besteht bei Alzheimer, denn nach einer aktuellen Schätzung des World Alzheimer Report wird sich die weltweite Zahl der Demenzkranken mit zunehmender Alterung der Erdbevölkerung bis 2059 auf rund 120 Millionen Menschen mehr als verdreifachen. Branchenexperten taxieren die jährlichen Spitzenumsätze für ein Medikament, das erstmals direkten Einfluss auf den Krankheitsverlauf nimmt, auf bis zu USD 15 Mrd.

Die Parkinson-Erkrankung ist ein weiteres Nervenleiden, das als Folgeerscheinung der demografischen Entwicklung zunimmt. Nach Schätzungen der Organisation NeuroDerm gibt es zurzeit 6.3 Millionen Parkinson-Patienten weltweit, davon 1.2 Millionen in der EU und eine Million in den USA.

Die chronische Migräne ist eine weitere Indikation, in der sich nach Jahrzehnten ohne neue therapeutische Ansätze etliche Produkte im fortgeschrittenen klinischen Stadium befinden. Alder Biopharmaceuticals zählt zu den Firmen mit Kandidaten in der Pipeline. Weltweit leiden mehr als eine Milliarde Menschen an unterschiedlichen Formen und Ausprägungen der Migräne.



Stoffwechselkrankheiten können angeboren sein oder erworben werden. Das Spektrum reicht von «Volkskrankheiten» wie Diabetes bis hin zu seltenen, tödlichen Erbkrankheiten. Als Konsequenz des westlichen Lebensstils, das heisst hyperkalorische Ernährung im Verbund mit Mangel an körperlicher Bewegung, ist in den letzten Jahrzehnten das sogenannte metabolische Syndrom definiert worden, das einen lebensbedrohlichen Risikofaktor für die Erkankung arterieller (koronarer) Gefässe darstellt.

BB Biotechs Positionen

Radius Health	4.9%
Novo Nordisk	3.9%
Myovant Sciences	1.2%
Intercept Pharmaceuticals	0.8%

BETROFFENE METABOLISCHES SYNDROM

25%

(der 55- bis 65-jährigen in Europa)

Bei den Stoffwechselerkrankungen konzentriert sich die Medikamentenentwicklung auf die Behandlung von Diabetes. Neue Arzneien zielen darauf ab, im Zusammenspiel mit medizintechnischen Messgeräten den langen und vielleicht unerreichbaren Weg zu einer künstlichen Bauchspeicheldrüse zu überbrücken. Auf diese Weise sollen Patienten in Zukunft ihren Blutzucker- und Insulinspiegel kontinuierlich regulieren und so lebensbedrohliche Abweichungen von den Normalwerten verhindern.

Bei Diabetes mellitus Typ 2, der mit über 90% häufigsten Störung des Blutzuckerspiegels, regulieren neue Arzneien wie die SGLT-2-Hemmer, DDP-4 Hemmer oder GLP-1-Rezeptor-Agonisten den Insulinspiegel. Die Medikamentenklasse der GLP-1-Rezeptor-Antagonisten bewirkt zusätzlich einen Gewichtsverlust. Zugleich führt diese Medikamentenklasse ebenso wie die SGLT-2-Hemmer zu einer deutlich verringerten Mortalität in Verbindung mit Fettleibigkeit (Adipositas), die bei Diabetes verstärkt auftritt.

Der dänische Pharmakonzern Novo Nordisk ist mit einem Marktanteil von über 40% global führend bei den Insulinen und steht auch bei den GLP-1-Inhibitoren ganz vorne. Dank des breiten Produktportfolios gegen Diabetes erzielt das Unternehmen operative Margen, die weit über dem Durchschnitt der Pharmabranche liegen. Der Anfang Dezember in den USA zugelassene GLP-1-Inhibitor Ozempic schafft optimale Voraussetzungen, um diese marktführende Position dauerhaft zu behalten. Bislang ist das Produkt als einmal wöchentlich zu verabreichender Injektionspen auf dem Markt. Allerdings wird Novo Nordisk 2018 die entscheidenden klinischen Daten für Ozempic als Tablette vorlegen. Schafft Ozempic die Zulassung in dieser patientenfreundlicheren Form, stehen die Chancen gut, dass das Präparat zum meistverkauften Diabetesmittel überhaupt avanciert.

«Ozempic könnte bei seiner Zulassung zum meistverkauften Diabetesmittel überhaupt avancieren.»

Dr. Christian Koch
Investment Management Team

Meilensteine aus dem Portfolio von BB Biotech

2015

Saxenda (Adipositas)
Novo Nordisk

Tresiba (Diabetes)
Novo Nordisk (EU/USA)

Praluent (Hypercholesterinämie)
Regeneron/Sanofi

2016

Ocaliva (primär biliäre Cholangitis)
Intercept (USA)

Ocaliva (primär biliäre Cholangitis)
Intercept (EU)

2017

Tymlos (Osteoporose)
Radius Health (USA)

Semaglutid sq (Diabetes Typ 2)
Novo Nordisk (USA)

2018 E

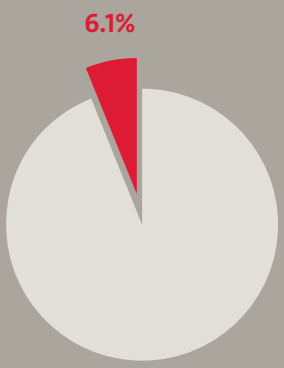
Elagolix (Endometriose)
Neurocrine

Orales Semaglutid (Diabetes Typ 2)
Novo Nordisk

Zulassungen
klinische Resultate
(Zulassungsmarkt)

Stoffwechselerkrankungen in Zahlen

Schätzungen zufolge wird die Zahl der Diabeteskranken global bis 2020 von 415 auf 642 Millionen Patienten steigen. Davon kommt die Hälfte aus China und Indien. Das Auftreten von Diabetes steht in unmittelbarem Zusammenhang mit Gewichtszunahme. Nach Schätzungen der WHO haben 30 bis 50% der Personen mit Übergewicht auch Diabetes. Umgekehrt sind 90% der Diabetiker auch von Übergewicht oder Fettleibigkeit betroffen. In der Altersgruppe von 55 bis 65 Jahren liegt die Häufigkeit des metabolischen Syndroms in Europa bei 25%. Bei Personen mit Typ-2-Diabetes beträgt sie 86%. Das Syndrom wird durch die vier Komponenten abdominelle Fettleibigkeit (Adipositas), Bluthochdruck, Dislipidemie (Triglyceride) und Insulinresistenz beschrieben, die sich teils gegenseitig bedingen oder verstärken. Zum Beispiel haben mehr als 650 Millionen Personen weltweit Adipositas, bei der sich überdurchschnittliche viele und grosse Fettzellen, gefüllt mit Triglyceriden, im Bauchgewebe ansammeln. Fettleibigkeit wiederum fördert zwei Kerndefekte der Diabetes: Insulinresistenz und langfristig auch die Fehlfunktion der insulinproduzierenden Betazellen im Pankreas. Längerfristige Disregulierung von Insulinen und Triglyceriden (Blutfette) wiederum kann zur sogenannten nicht-alkoholischen Fettleber (NASH) führen, bei der abnormale hohe Ablagerungen von Triglyceriden in der Leber im Lauf der Zeit eine Entzündungsreaktion hervorrufen. NASH wird 2020 wahrscheinlich die häufigste Ursache für Lebertransplantationen sein.



Infektionskrankheiten haben sich durch Hygiene und Impfungen sowie die Verabreichung von Antibiotika verringert, doch immer noch treten neue Epidemien auf. Durch Biotech-Wirkstoffe wurden potenziell tödliche Infektionskrankheiten zu chronischen mit fast normaler Lebenserwartung reduziert (HIV) oder gar komplett geheilt (Hepatitis C).

BB Biotechs Positionen

Gilead	5.3%
Cidara Therapeutics	0.4%
Novavax	0.3%
Achillion Pharmaceuticals	0.1%

MARKTANTEIL GILEAD AM HEPATITIS-C-MARKT

>60%

(2017)

Dank neuster Therapieansätze ist Hepatitis C mittlerweile eine dauerhaft heilbare Infektionskrankheit. Die neuen Substanzen werden einmal täglich als Tablette über einen Zeitraum von mehreren Monaten eingenommen und beseitigen sämtliche Viren bei mehr 95% aller Patienten. Unangefochtener Marktführer mit einem globalen Anteil von über 60% ist Gilead Sciences. Die drei Medikamente Harvoni, Sovaldi und Epclusa erwirtschafteten 2016 zusammen USD 12.8 Mrd. Allerdings kann Gilead bei der Preisbildung nicht mehr den Pionierstatus ausspielen, den die Firma nach der Markteinführung von Sovaldi und Harvoni innehatte. Die realisierten Nettopreise nach Rabatten entsprechen noch weniger als die Hälfte des ursprünglichen Listenpreises von USD 90 000 pro Patient. Dazu ist der Markt nach der Zulassung von anderen Produkten weitgehend aufgeteilt zwischen Gilead und den Pharmakonzernen AbbVie und Merck & Co. Angesichts der zunehmenden Marktdurchdringung infolge der wachsenden Zahl an geheilten Patienten wird sich die Wachstumsverlangsamung, die in den letzten Quartalen zu beobachten war, weiter verfestigen. Neue Produkte werden nur dann noch Marktanteile gewinnen, wenn sie eine verkürzte Behandlungszeit mit derselben Wirkung – und damit eine vollständige Heilung bei weniger Behandlungskosten – nachweisen.

Bei den Medikamenten, die HIV-Infektionen von einer tödlichen in eine chronische Krankheit gewandelt haben, ist Gilead seit 2007 vom Umsatz her weiterhin die globale Nummer eins, bekommt aber zunehmend Konkurrenz durch neue Produkte von GlaxoSmithKline. Ein neuer Umsatzschub könnte sich hier einstellen, sollte Gilead 2018 die Zulassung für das Kombipräparat B/F/TAF in den USA und in Europa erhalten. Im Bereich der Entzündungskrankheiten steht Celgene mit seinem Hoffnungsträger Ozanimod vor dem Durchbruch. Die US-Behörde wird 2018 über eine Zulassung von Ozanimod zur Behandlung von multipler Sklerose (MS) entscheiden. Entscheidend ist, ob Ozanimod neben derselben Wirkung auch ein besseres Sicherheitsprofil gegenüber dem zugelassenen Konkurrenzprodukt Gilenya von Novartis nachweisen kann.

«Neue Produkte werden nur noch Marktanteile gewinnen, wenn sie ein verbessertes Wirkprofil für Patienten nachweisen können.»

Dr. Maurizio Bernasconi
Investment Management Team

Meilensteine aus dem Portfolio von BB Biotech

2015

Genvoya (HIV)
Gilead

Otezla (psoriatische Arthritis)
Celgene (USA/EU)

2016

Descovy (HIV)
Gilead

Odefsey (HIV)
Gilead

Epclusa (Hepatitis C)
Gilead

TAF (HBV)
Gilead

2017

Dupixent (atopische Dermatitis)
Regeneron

Oluminant (rheumatoide Arthritis)
Incyte/Eli Lilly (EU/USA)

Kevzara (rheumatoide Arthritis)
Regeneron

2018 E

BIC/FTC/TAF (HIV)
Gilead

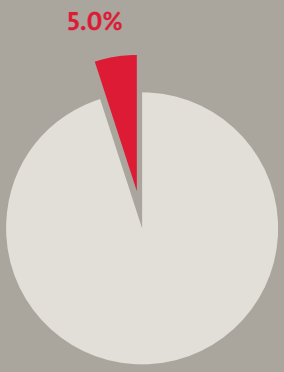
Ozanimod (Colitis ulcerosa)
Celgene

Zulassungen
klinische Resultate
(Zulassungsmarkt)

Infektionskrankheiten in Zahlen

Das weite Universum der Antiinfektiva umfasst zum einen Impfstoffe und Antibiotika, zum anderen Therapien zur Behandlung von HIV-, Hepatitis- und Pilzinfektionen. Schätzungen der WHO zufolge sind weltweit 500 Millionen Menschen von chronischer Hepatitis B und 170 Millionen Personen von Hepatitis C betroffen. Die neuesten Hepatitis-C-Therapien, die zu einer vollständigen Heilung führen, haben wegen der hohen Behandlungskosten die bis zu vier Millionen Infizierten in den USA und bis zu zehn Millionen Betroffenen in Europa als Zielgruppe.

Ähnlich ist das Bild beim Kampf gegen AIDS. Nach Schätzungen der Vereinten Nationen sind weltweit rund 35 Millionen Menschen mit HIV infiziert. Weniger als die Hälfte aller Betroffenen haben bislang Zugang zu lebensnotwendigen HIV-Medikamenten. Jenseits der viralen Erkrankungen sind die zunehmenden Resistenzen von Krankheitskeimen gegen Antibiotika ein gravierendes Problem. Nach Schätzungen der WHO sterben jährlich allein 700 000 Menschen in Krankenhäusern infolge von multiresistenten Bakterien. Der Markt für Antibiotika ist stark fragmentiert, zumal eine wachsende Zahl von Generika auf dem Markt verfügbar ist. Ausserdem zeigten zuletzt einige klinische Kandidaten nicht die erhoffte Wirkung.



Kardiovaskuläre Krankheiten sind nach wie vor die häufigste Todesursache weltweit. Der westliche Lebensstil ist einer der grössten Risikofaktoren und rechtzeitigeVorbeugung, Erkennung und Behandlung stehen im Fokus. Neue Behandlungsansätze aus Biotech-Laboren bieten Mehrwert für Patienten und Gesundheitssystem. Allein in den USA sind mehr als zehn Millionen Patienten auf neue Arzneien angewiesen, weil herkömmliche Behandlungen die angestrebte Senkung des Cholesterinspiegels nicht erreichen.

BB Biotechs Positionen

Esperion Therapeutics	4.2%
Akcea Therapeutics	0.6%
Idorsia	0.2%

TODESFÄLLE HERZ-KREISLAUF-ERKRANKUNGEN

17.7 Mio

(2015, weltweit)

Cholesterinsenker zählen aus Anlegersicht zu den lukrativsten Medikamentenklassen – und sind zugleich ein hart umkämpfter Markt. In Zeiten des Preisdrucks bei Medikamenten gegen chronische Erkrankungen haben neue Cholesterinsenker das Potenzial für Milliardenumsätze, sofern sie eine Alternative zu Statinen darstellen, die die Cholesterinsynthese in der Leber hemmen.

Ein neuer, von Regeneron Pharma und Amgen entwickelter Wirkmechanismus setzt auf monoklonare Antikörper, die das Protein PCSK9 blockieren. Weil sich LDL-Rezeptoren in der Folge leichter entfalten können, nehmen die Leberzellen das schädliche LDL-Cholesterin besser auf und bauen es ab. PCSK9-Inhibitoren können den Cholesterinspiegel um bis zur Hälfte reduzieren. Primäre Zielgruppe für das Mittel sind Hochrisikopatienten mit einem stabilen Gesundheitszustand, die zuvor bereits einen Herzinfarkt oder Schlaganfall erlitten haben. Alnylam Pharmaceuticals, eine weitere Beteiligungsfirma von BB Biotech, hat einen therapeutischen Ansatz entwickelt, bei dem einzelne krankheitsauslösende Genfragmente abgeschaltet werden. Ionis Pharma hat mit Kynamro einen Bluttfettsenker in einer Nischenindikation auf den Markt gebracht und ist mit einem weiteren klinischen Kandidaten auf der Basis der selbst entwickelten Antisense-Technologieplattform in der Klinik.

Unter den Portfoliofirmen von BB Biotech sind 2018 die spannendsten kurstreibenden Nachrichten bei Esperion Therapeutics zu erwarten. Der als Tablette eingenommene Wirkstoff Bempedoic Acid soll vor allem Patienten behandeln, die Statine nicht vertragen oder trotz der Behandlung mit diesen immer noch zu hohe Cholesterinwerte aufweisen. Entscheidend wird sein, ob die nächsten klinischen Ergebnisse für die Substanz als Monotherapie und in Kombination mit Ezetimib ausreichen, um im nächsten Jahr die vorzeitige Zulassung zu erhalten.

Cholesterinsenker mit höherem oder belegbarem zusätzlichen Nutzen haben das Potenzial für Milliardenumsätze.»

Dr. Daniel Koller
Head Investment Management Team

Meilensteine aus dem Portfolio von BB Biotech

2015

Uptravi (pulmonale Hypertonie)
Actelion (USA)

2016

Uptravi (pulmonale Hypertonie)
Actelion (EU)

2017

2018 E

Bempedoic acid (Senkung des LDL-Cholesterin)
Esperion

Bempedoic acid + Ezetimib (Senkung des LDL-Cholesterin)
Esperion

Zulassungen
klinische Resultate
(Zulassungsmarkt)

Kardiovaskuläre Erkrankungen in Zahlen

Herz-Kreislauf-Krankheiten sind die weltweit häufigste Todesursache. Nach Schätzungen der WHO starben 2015 daran 17.7 Millionen Menschen. Dabei handelte es sich in 7.4 Millionen Fällen um Erkrankungen der Herzkranzgefässe, während Schlaganfälle bei 6.7 Millionen Betroffenen zum Tod führten. Mit wachsendem Wohlstand und der damit verbundenen ungesunden Lebensweise steigt auch in den Schwellen- und Entwicklungsländern die Zahl der Erkrankungen rapide an. In den USA, dem grössten Arzneimittelmarkt, sind mehr als die Hälfte aller Einwohner von erhöhten Cholesterinwerten betroffen – einem der Hauptgründe für Herzerkrankungen.

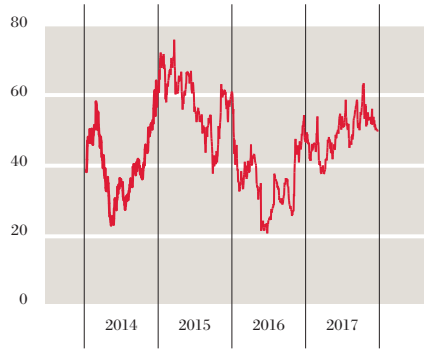
Mehr als 50% aller Arzneien in diesem Krankheitsgebiet sind Cholesterinsenker und Blutverdünner. In diesen beiden Krankheitsfeldern sind auch die meistverkauften verschreibungspflichtigen Arzneien unterwegs. Aufgrund des Kostendrucks in den Gesundheitssystemen stehen neue Arzneien vor der Herausforderung, sich mit höherem oder belegbarem zusätzlichen Nutzen bei weniger Nebenwirkungen zu profilieren. Etliche neue Produkte, etwa bei den Cholesterinsenkern, zielen auf Patientengruppen ab, bei denen herkömmliche Behandlungen nicht anschlagen.

New Yorker Team (v.l.n.r): Dallas Webb, Felicia Flanigan, Dr. Stephen Taubenfeld vom Investment Management Team BB Biotech AG.

MARKTKAPITALISIERUNG

6.3 Mrd.

(In USD per 31.12.2017)



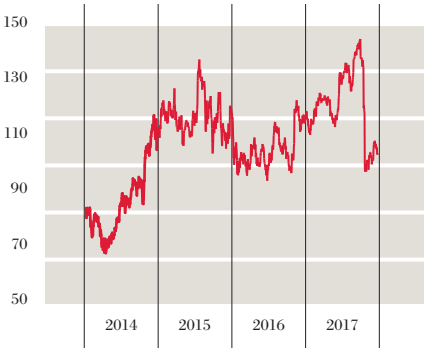
Ionis Pharmaceuticals

Ionis Pharmaceuticals ist in der Antisense-Therapie führend und erforscht über 30 Wirkstoffkandidaten mit dieser Technik. Antisense ermöglicht die Steuerung der Proteinbildung durch gentechnische Verfahren. Unser Hauptaugenmerk und unsere Investmentstrategie kreisen um die Technologieplattform, die 2017 sowohl bei gemeinschaftlich entwickelten als auch bei firmeneigenen Präparaten für verschiedene schwere Erkrankungen erhebliche Fortschritte gemacht hat. Nach zwei positiven Phase-III-Studien wurde Spinraza (gemeinsam mit Biogen entwickelt) Ende 2016 für die Behandlung der Spinalen Muskelatrophie zugelassen und die Markteinführung verlief erfolgreich über das ganze Jahr 2017 hinweg. Phase-III-Daten für Inotersen für Patienten mit familiärer Amyloid-Polyneuropathie waren positiv und ein Antrag auf Marktzulassung wurde in den USA wie auch in der EU eingereicht. Zudem wurde der Börsengang von Akcea, einer ehemaligen 100%igen Tochter von Ionis, erfolgreich abgeschlossen und darauf folgte der Zulassungsantrag für Volanesorsen zur Behandlung des familiären Chylomikronämie-Syndroms in den USA und der EU. Nun liegt unser Fokus auf Technologien der nächsten Generation wie z.B. 2.5 und LICA. Somit stellt Ionis weiterhin eine wichtige und wirklich innovative Investition in unserem Portfolio dar.

MARKTKAPITALISIERUNG

82.2 Mrd.

(In USD per 31.12.2017)



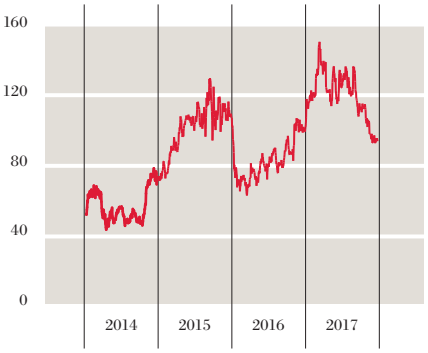
Celgene

Celgene ist auf onkologische und entzündliche Erkrankungen spezialisiert und weist dank Produkten wie Revlimid, Pomalyst, Otezla und Psoriasis und der soliden Pipeline von Produkten im Frühstadium sehr starke Fundamentaldaten und positive Aussichten auf. Wir rechnen damit, dass die US-Umsätze von Revlimid durch die erhöhte Prävalenz, Verbreitung und Dauer der Behandlung weiterhin um über 15% pro Jahr wachsen werden. Durch die Übernahme von Receptos wurde die Entzündungs- und Immunologie-Franchise über Otezla hinaus durch den Zugang zu Ozanimod erweitert. Wir erwarten die Zulassung von Ozanimod zur Behandlung von multipler Sklerose 2018 und klinische Studien zu chronisch-entzündlichen Darmerkrankungen laufen weiter. Wir rechnen in den kommenden zwei bis drei Jahren mit positiven Nachrichten von Celgene und seinen Partnerprodukten bei einer Reihe von neuartigen Krebskombinationstherapien und Behandlungsansätzen. Durch die kürzlich erworbenen Teilrechte an Durvalumab von AstraZeneca für hämatologische Malignome sowie die strategische Zusammenarbeit mit Juno und Bluebird bei der Entwicklung von T-Zell-basierten Therapien gegen Krebs und Autoimmunerkrankungen scheint Celgene sich jetzt rasch in Richtung Immunonkologie zu orientieren. Das Unternehmen tätigt weiterhin strategische Transaktionen, um seine Pipeline mit chancenreichen Produkten zu stärken.

MARKTKAPITALISIERUNG

20.0 Mrd.

(In USD per 31.12.2017)



Quelle: Bloomberg

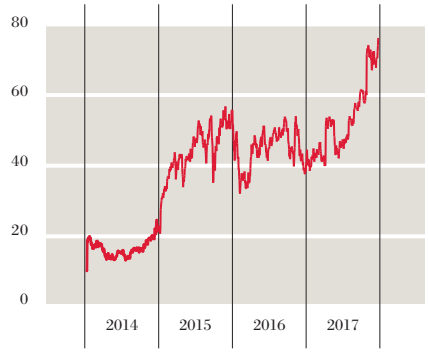
Incyte

Der Schwerpunkt von Incyte liegt auf hämatologischen und entzündlichen Erkrankungen sowie Krebs. Jakafi, ein oraler JAK-2-Hemmer, wurde 2011 bzw. 2014 zugelassen. Wir schätzen das Marktpotenzial von Jakafi für Myelofibrose und Polyzythämia vera in den USA und Europa auf mehr als USD 3 Mrd. Auch die Phase-III-Studien zu Graft-versus-Host-Disease (GvHD) laufen weiter und könnten im Falle positiver Versuchsergebnisse im Jahr 2018 einen zusätzlichen Umsatz von über USD 500 Mio. erzielen. Im November 2009 hat Novartis die ehemaligen US-Rechte an Jakafi lizenziert. Der JAK-2-Hemmer Baracitinib der zweiten Generation hat 2015 in mehreren Phase-III-Studien für rheumatoide Arthritis positive Ergebnisse gezeigt. Wir erwarten dessen Lancierung auf diesem grossen Markt für 2019. Incyte wird dabei Lizenzgebühren von seinem Partner Eli Lilly erhalten. Darüber hinaus sind weitere Fortschritte bei anderen Krebsmitteln in der Pipeline wie dem IDO-Inhibitor Epacadostat zu verzeichnen. Es wurden vielversprechende erste Ergebnisse der Kombination von Epacadostat und den PD1-Inhibitoren Keytruda von Merck und Opdivo von Bristol-Myers bei mehreren Tumorarten veröffentlicht. Daten einer Phase-III-Studie bei Melanom-Patienten sind im 1. Halbjahr 2018 fällig. Ende 2017 begann das Unternehmen mit Phase-III-Studien zu Indikationen wie Lungen-, Kopf- und Halskrebs.

MARKTKAPITALISIERUNG

6.9 Mrd.

(In USD per 31.12.2017)



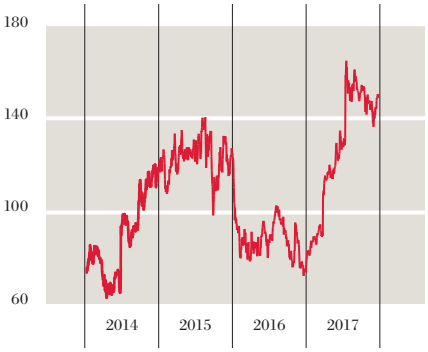
Neurocrine Biosciences

Neurocrine ist ein biopharmazeutisches Unternehmen, das auf Frauenkrankheiten und Erkrankungen des Zentralen Nervensystems (ZNS) spezialisiert ist. Sein führender Kandidat ist der orale GnRH-Antagonist Elagolix, der für die beiden Indikationen Endometriose und Uterusmyome geprüft wird. Die Endometriose ist eine Erkrankung, bei der ein Teil des Endometriums ausserhalb der Gebärmutter wächst, was zu starken Schmerzen, schmerzhaftem Geschlechtsverkehr und Blutungen führt. Uterusmyome ist eine Erkrankung, die zu schmerzhaften Menstruationen und starken Blutungen und, in schweren Fällen, zur chirurgischen Entfernung der Gebärmutter führen kann. Partner AbbVie hat bereits den Zulassungsantrag für Elagolix zur Behandlung von Endometriose eingereicht. AbbVie führt darüber hinaus ein Phase-III-Studienprogramm zu Elagolix bei Uterusmyomen durch. Ergebnisse werden Anfang 2018 erwartet. Neurocrine hat Mitte 2017 die Zulassung für Ingressa (Valbenazine) bei Patienten mit Spätdyskinesie erhalten und das Präparat in den USA lanciert. Darüber hinaus hat das Unternehmen eine Phase-II-Dosis-Eskalationsstudie bei Kindern mit Tourette-Syndrom begonnen, deren Daten für 2018 erwartet werden.

MARKTKAPITALISIERUNG

40.0 Mrd.

(In USD per 31.12.2017)



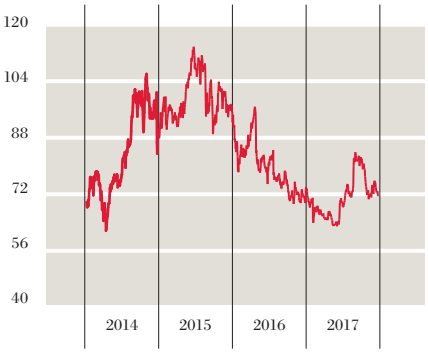
Vertex Pharmaceuticals

Schwerpunkt von Vertex Pharmaceuticals ist die zystische Fibrose. 2012 wurde der CFTR-Potenziator Kalydeco in den USA und in Europa für eine Untergruppe von Patienten mit zystischer Fibrose zugelassen. Trotz der anfänglichen Beschränkung des Marktpotenzials auf ca. 5% der Erkrankten sind wir der Meinung, dass der Umsatz durch die Einbeziehung weiterer kleiner Patientenpopulationen in den zugelassenen Indikationen USD 1 Mrd. erreichen könnte. Aufgrund der positiven Ergebnisse einer Phase-III-Studie mit der Kombination von Kalydeco und dem CFTR-Korrektor VX-809, die im Juni 2014 veröffentlicht wurden, kann mit Vertex die Behandlung von etwa 45% der Patienten, die in den USA und Europa hinsichtlich der häufigsten Mutation homozygot sind, erfolgen. Mit dieser Ausweitung des Labels erwarten wir, dass die Umsätze von Kalydeco und der Kombination Kalydeco/VX-809 etwa USD 4 Mrd. erreichen dürften. Darüber hinaus entwickelt das Unternehmen Korrektoren, die in Kombination mit Kalydeco und VX-661 zur zielgerichteten Behandlung der übrigen Patienten eingesetzt werden können, die hinsichtlich der Mutation heterozygot sind. Die 2017 veröffentlichten Ergebnisse von Phase-II-Studien fielen äusserst positiv aus. Für das 1. Halbjahr 2018 wird der Beginn von Phase-III-Studien erwartet. Die Zulassung dürfte im Jahr 2020 erfolgen.

MARKTKAPITALISIERUNG

95.6 Mrd.

(In USD per 31.12.2017)



Quelle: Bloomberg

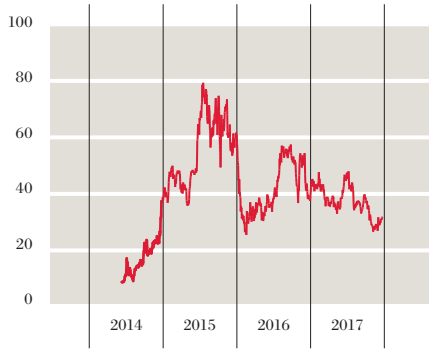
Gilead

Gilead entwickelt hauptsächlich Arzneimittel gegen Infektionskrankheiten wie HIV, Hepatitis B und Hepatitis C sowie gegen Krebs. Seine Produkte Viread, Truvada und Atripla zählen heute zu den tragenden Säulen bei der Behandlung von HIV-Infektionen. Kürzlich hat das Unternehmen Medikamente lanciert, die ein Ersatzpräparat für Viread mit einem besseren langfristigen Sicherheitsprofil beinhalten. Auf diese Weise soll der Führungsanspruch nach Ablauf des Patentschutzes für Viread gewahrt bleiben. Mit Hepsera und Viread hat sich Gilead als wichtiger Player in der Behandlung von Hepatitis B etabliert. Gilead hat Anfang 2012 Pharmasset übernommen, wodurch es zum Marktführer auf dem Markt für Hepatitis C (HCV) geworden ist, der über USD 20 Mrd. wert ist. Die Umsätze seiner führenden Produkte (Sovaldi und Harvoni) haben in den ersten neun Monaten des Jahres 2016 über USD 12 Mrd. erreicht. Dem folgte jedoch ein rasanter Rückgang und wir erwarten für die kommenden Jahre vor allem aufgrund von Preisgestaltung und Wettbewerb weitere Umsatzeinbussen. Um den rückläufigen Umsatz seines HCV-Geschäfts zu kompensieren, hat Gilead im Oktober 2017 Kite Pharmaceuticals akquiriert, ein tonangebendes Unternehmen im Bereich zellulärer Immuntherapien (CAR-T). Dessen führender Wirkstoff Yescarta wurde im Oktober 2017 zur Behandlung des grosszelligen B-Zell-Lymphoms (DLBCL) zugelassen und wir erwarten Labelerweiterungen für weitere hämatologische Indikationen.

MARKTKAPITALISIERUNG

1.4 Mrd.

(In USD per 31.12.2017)



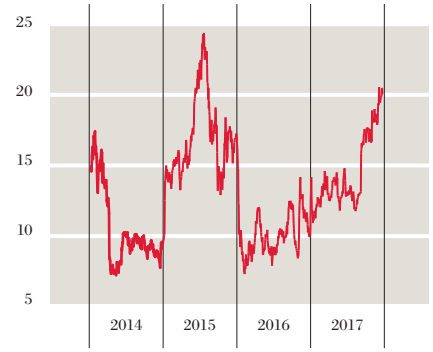
Radius Health

Radius Health ist ein Unternehmen, das sich auf Frauengesundheit und Onkologie fokussiert. Sein führender Produktkandidat ist das subkutan verabreichte Abaloparatid, ein humanes PTHrP-Analogon. Abaloparatid unterscheidet sich von Eli Lillys Forteo durch seine schnellere Wirkung und geringere Inzidenz nicht-vertebraler Frakturen, wie etwa von Hüfte und Handgelenk, und sollte dem Wirkstoff den Gewinn beachtlicher Marktanteile ermöglichen. Radius hat Anfang 2017 die Zulassung erhalten. Der Fokus dürfte 2018 vorrangig dem Marktzugang und der Kostenerstattung gelten. Zudem entwickelt Radius eine Formulierung als transdermales Pflaster, das die Ergebnisse bei Frauen mit dieser Erkrankung erheblich verbessern könnte. Die für das transdermale Pflaster im Jahr 2016 vorgelegten Daten zeigten eine bedeutende Verbesserung des Produktprofils. Wir rechnen 2018 mit der Initiierung einer zulassungsrelevanten Studie. Das Unternehmen entwickelt ausserdem RAD1901, einen selektiven Wirkstoff zur Degradierung von Östrogenrezeptoren (SERD) bei Östrogen-rezeptor-positivem Brustkrebs. Ein Treffen mit der FDA lässt darauf schliessen, dass 2018 möglicherweise eine Zulassungsstudie initiiert wird.

MARKTKAPITALISIERUNG

2.9 Mrd.

(In USD per 31.12.2017)



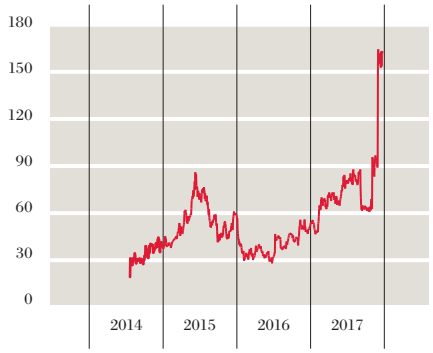
Halozyme Therapeutics

Halozyme Therapeutics ist ein biopharmazeutisches Unternehmen, dessen Geschäftsmodell zwei Plattformen beinhaltet. Die erste basiert auf Partnerschaften mit pharmazeutischen Unternehmen, die mit dem Produkt rHuPH20 von Radius subkutane Formulierungen von intravenösen Präparaten herstellen. Aus diesem Bereich erhält das Unternehmen einen konstanten Zufluss von Lizenzgebühren. Zu den Partnerprodukten zählen Blockbuster wie Avastin und Rituxan sowie neuere Produkte wie PCSK9 und Daratumumab. Bei der zweiten Plattform handelt es sich um PegPH20, das für die Behandlung von Pankreaskarzinom und Lungenkarzinom getestet wird. Die Phase-III-Studie bei Pankreaskarzinom hat in der ersten Hälfte 2016 begonnen. Erste Daten zum progressionsfreien Überleben (PFS) werden bis Ende 2018 erwartet. PegPH20 wird auch in verschiedenen Kombinationstherapien getestet, so etwa mit Keytruda von Merck bei NSCLC/GC und in Kombination mit Tecentriq von Roche bei unterschiedlichen Tumoren.

MARKTKAPITALISIERUNG

6.8 Mrd.

(In USD per 31.12.2017)



Quelle: Bloomberg

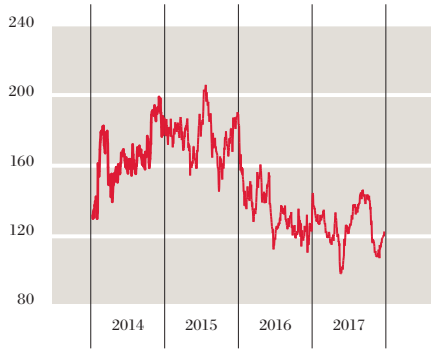
Sage Therapeutics

Sage Therapeutics ist ein klinisch tätiges biopharmazeutisches Unternehmen, das mit seiner firmeneigenen Plattform, die auf GABA-A-Rezeptoren abzielt, auf die Entwicklung von Therapien gegen seltene Erkrankungen des Zentralen Nervensystems spezialisiert ist. Das führende Programm von Sage Therapeutics ist Brexanolon. Es befindet sich in der Entwicklungsphase III als Präparat zur intravenösen Behandlung von postpartaler Depression (PPD). Brexanolon zeigte eine rasche und dauerhafte Wirksamkeit bei ausgezeichneter Verträglichkeit, womit es sich von allen Wirkstoffklassen absetzt, die gegenwärtig im Bereich der Depressionen und Gemütsstörungen eingesetzt werden. Für SAGE-217, eine orale Nachfolgeversion von Brexanolon, verzeichnete Sage Therapeutics vor kurzem einen signifikanten Erfolg in einer frühklinischen Phase-II-Studie bei schweren depressiven Störungen (MDD), während Ergebnisse einer Phase-II-Studie bei PPD im Laufe des Jahres erwartet werden. Zudem wird der Einsatz von SAGE-217 bei essenziellem Tremor und der Parkinson-Krankheit untersucht. Darüber hinaus betreibt Sage Therapeutics ein NMDA-Programm mit SAGE-718 in der klinischen Versuchsphase I, das auf mehrere seltene neurologische Indikationen abzielt.

MARKTKAPITALISIERUNG

26.7 Mrd.

(In USD per 31.12.2017)



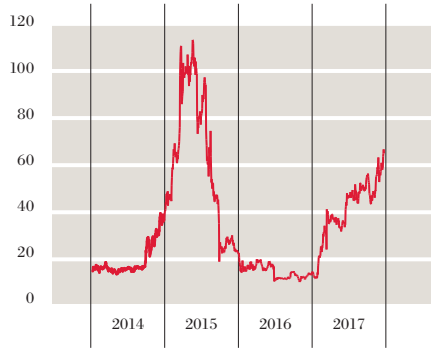
Alexion Pharmaceuticals

Alexion entwickelt Arzneimittel für seltene Krankheiten. Sein führendes Produkt Soliris wurde 2007 in den USA und in Europa für die paroxysmale nächtliche Hämoglobinurie (PNH) zugelassen und wir erwarten in dieser Indikation einen Umsatz von etwa USD 2.0 Mrd. Das atypische hämolytisch-urämische Syndrom (aHUS) ist eine weitere Indikation, für die Soliris 2011 in den USA und in Europa zugelassen wurde. Hierdurch ergibt sich ein zusätzliches Marktpotenzial von USD 2.0 Mrd. Weitere Indikationen wie Myasthenia gravis und Neuromyelitis optica könnten mit zusätzlich USD 1.0 bis 2.0 Mrd. zum Umsatz beitragen. Zur Aufrechterhaltung seiner dominanten Stellung treibt Alexion die Entwicklung von ALXN-1210 voran. Ergebnisse einer Phase-III-Studie werden im 1. Halbjahr 2018 erwartet. Im März 2015 hat das Unternehmen die Zulassung des neuen Präparats Asfotase Alfa gegen Hypophosphatasie erhalten, dessen Umsatz die Erwartungen bislang übertroffen hat. Darüber hinaus hat Alexion durch die Übernahme von Synageva für USD 8.4 Mrd. im Mai 2015 Kanuma für die Behandlung des Mangels an lysosomaler saurer Lipase (LAL) erhalten. Obwohl die Markteinführung schleppend verlief, dürfte das Produkt allmählich mehr zum Umsatz beitragen.

MARKTKAPITALISIERUNG

1.7 Mrd.

(In USD per 31.12.2017)



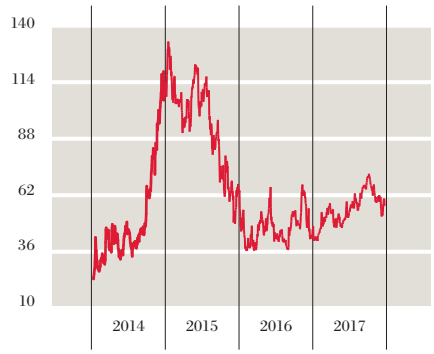
Esperion Therapeutics

Esperion Therapeutics spezialisiert sich auf die Entwicklung von Behandlungen gegen kardiometabolische Erkrankungen. ETC-1002 ist Esperions einziges klinisches Präparat. Es hat mehrere klinische Studien durchlaufen und tritt jetzt in das komplette Programm der Phase III ein. Das Hauptzielmolekül von ETC-1002 ist die ATP-Citrat-Lyase, die in der Kette vor dem Angriffspunkt der Statine liegt und das LDL-Cholesterin letztendlich durch Hochregulierung des LDL-Rezeptors senkt. Es hat sich gezeigt, dass ETC-1002 als Monotherapie das LDL-Cholesterin um bis zu 30% und um bis zu 50% in Kombination mit Ezetimib senkt. Im Gegensatz zu den kürzlich zugelassenen, subkutan zu verabreichenden PCSK9-Antikörpern steht ETC-1002 als praktische und günstigere Lösung zur einmaligen täglichen oralen Anwendung zur Verfügung. Bisher hat ETC-1002 keine signifikanten Sicherheitssignale wie beispielsweise die für Statine typische Myalgie ausgelöst. Hauptmärkte für ETC-1002 sind die Gruppe mit Statin-Unverträglichkeit sowie die Zusatzbehandlung bei Patienten, bei denen der LDL-Cholesterinspiegel mit Statinen schlecht eingestellt ist. Phase-III-Daten zur Monotherapie und zum Festdosis-Kombinationspräparat dürften während des 2. bis 4. Quartals 2018 vorgelegt werden. Die Einreichung der Zulassungsanträge wird für Ende 2018 bzw. Anfang 2019 erwartet.

MARKTKAPITALISIERUNG

2.8 Mrd.

(In USD per 31.12.2017)



Quelle: Bloomberg

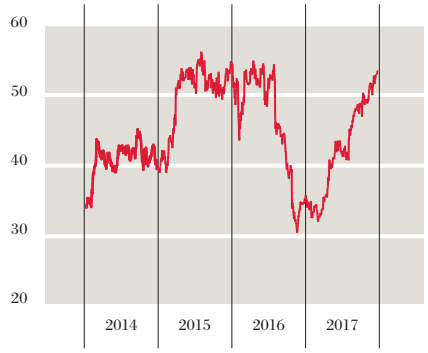
Agios Pharmaceuticals

Die zwei am weitesten fortgeschrittenen Onkologieprogramme von Agios Pharmaceuticals zielen auf Mutationen in den Isocitrat-Dehydrogenasen 1 und 2 (IDH1- und IDH2-Enzymkomplexe) ab, die bei hämatologischen Malignomen und soliden Tumoren anzutreffen sind. Versuchsdaten zum IDH2-Inhibitor Idhifa (AG-221) konnten überzeugen. Mit Blick auf die hohe Ansprechrate und den genau definierten Patientenkreis, der von dem Wirkstoff profitierte, genehmigte die Zulassungsbehörde im August 2017 ein beschleunigtes Zulassungsverfahren. Wir schätzen das globale Marktpotenzial von Idhifa in akuter myeloischer Leukämie (AML) auf USD 750 Mio. Celgene besitzt die weltweiten Rechte an Idhifa und Agios wird Meilensteinzahlungen und schätzungsweise 15% Lizenzgebühren auf den Umsatz erhalten. Daten zum IDH1-Inhibitor AG-120 bei AML waren ebenfalls aussichtsreich, und der Zulassungsantrag wurde Ende 2017 eingereicht. Die Ergebnisse zu AG-120 bei seltenen soliden Tumoren waren nicht so überzeugend wie gehofft. Wir sehen für diese Indikationen trotz der kontinuierlichen Weiterentwicklung wenig Umsatzpotenzial. Schliesslich entwickelt das Unternehmen noch AG-348, ein neues Präparat zur Behandlung des Pyruvatkinase-Mangels, für das überzeugende Daten zum Machbarkeitsnachweis vorgelegt wurden, so dass 2018 zulassungsrelevante Studien beginnen müssten.

MARKTKAPITALISIERUNG

135.0 Mrd.

(In USD per 31.12.2017)



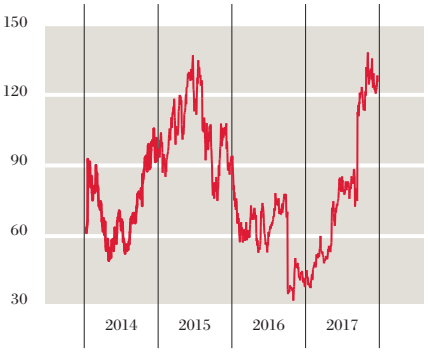
Novo Nordisk

Novo Nordisk ist führend im weltweiten Diabetesmarkt. Sein einmal wöchentlich subkutan verabreichtes GLP-1-Analogon Ozempic (Semaglutid) wurde im Dezember 2017 in den USA zur Behandlung von Typ-2-Diabetes zugelassen und dürfte zu einem bedeutenden Wachstumstreiber für das Unternehmen avancieren. Ein Clean-Label-Status und hervorragende Studienergebnisse sprechen für ein sehr starkes Wettbewerbsprofil. Ausserdem nehmen wir an, dass die orale Formulierung von Semaglutid mehr Aufmerksamkeit erregen wird, da 2018 erste Phase-III-Daten veröffentlicht werden. Im Falle ihrer Zulassung wäre diese Version des Präparats das wirksamste je zugelassene Antidiabetikum. Tresibas Lancierung verläuft erfolgreich und sollte die langfristige Durchdringung des modernen Insulinmarktsegments durch Novo Nordisk vorantreiben. Anhaltendes Wachstum verbucht das Unternehmen für Victoza, seinen täglich subkutan verabreichbaren GLP-1. Novo Nordisk hat seine langfristigen Wachstumserwartungen 2016 nach unten korrigiert, da der gesamte US-Insulinmarkt in puncto Preisbildung Gegenwind verspürt, was sich mittlerweile in den aktuellen Schätzungen widerspiegelt.

MARKTKAPITALISIERUNG

12.6 Mrd.

(In USD per 31.12.2017)



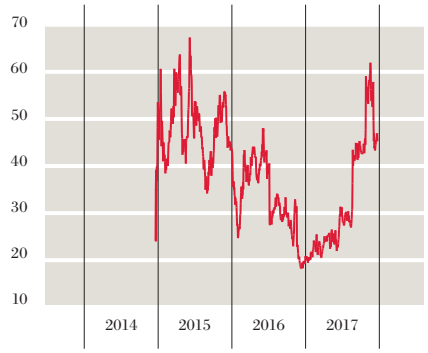
Alnylam Pharmaceuticals

Alnylam Pharmaceuticals ist marktführend im Gebiet der RNA-Interferenz-(RNAi)-Therapeutika. Dieser Therapieansatz ermöglicht die spezifische Blockade der Synthese bestimmter krankheitserregender Proteine. Alnylam besitzt eine breit gefächerte Pipeline potenzieller Produkte, zu denen auch fünf Programme zählen, die ein klinisches Entwicklungsstadium erreicht haben. In der Pipeline am weitesten vorangeschritten ist Patisiran, das zur Zulassung bereits eingereicht wurde und auf die TTR-Amyloidose abzielt, wobei es sich um eine seltene und schwerwiegende Störung bei Patienten handelt, bei denen eine familiäre Amyloidneuropathie (FAP) diagnostiziert wurde. Weitere interessante Programme sind Fitusiran, das einen völlig neuen Ansatz bei der Behandlung von Hämophilie und seltenen Blutungsstörungen verfolgt, sowie Givosiran zur Behandlung von akuten hepatischen Porphyrien. Beide RNAi-Therapeutika befinden sich in der klinischen Phase III. Alnylam arbeitet weiterhin mit The Medicines Company zusammen, um Inclisiran in die Studien der Phase III zu bringen. Das Unternehmen untersucht die RNAi-Störung von PCSK9 zur Behandlung der Hypercholesterinämie. Bisher sprechen die Daten für eine viertel- oder möglicherweise halbjährliche subkutane Gabe, die offensichtlich Vorteile gegenüber kürzlich zugelassenen PCSK9-Antikörperbehandlungen hat.

MARKTKAPITALISIERUNG

5.2 Mrd.

(In USD per 31.12.2017)



Quelle: Bloomberg

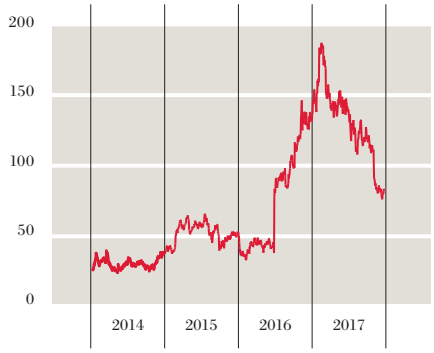
Juno Therapeutics

Mit seinen Partnern (Memorial Sloan-Kettering Cancer Center, Fred Hutchinson Cancer Research Center und Seattle Children's Research Institute) nimmt Juno eine führende Rolle bei der Entwicklung von chimären Antigenrezeptor-(CAR)-T-Zellen bei Krebs ein. Die derzeit entwickelte Hauptsubstanz ist JCAR017, die sich gegen CD19 richtet und für Patienten mit rezidiviertem/therapieresistentem diffus grosszelligem B-Zell-Lymphom (DLBCL) und anderen hämatologischen Malignomen getestet wird. Ergebnisse einer Studie der Phase I/II zeigten eine hohe komplette Remissionsrate bei DLBCL-Patienten und ein bisher akzeptables Sicherheitsprofil. Auf Grundlage der positiven Daten wurde eine Zulassungsstudie mit JCAR017 initiiert. Erste Resultate dürften 2018 präsentiert werden. Sollte dieses Profil durch die Studie der Phase I/II bestätigt werden, könnte sich das Produkt von den bereits zugelassenen konkurrierenden CAR-T-Therapien von Gilead und Novartis klar differenzieren. Celgene hält die Exklusivrechte an JCAR017 in den USA. Mittlerweile müssten für Studien der Phase I/II mit weiteren CAR, die sich gegen solide Tumore richten, 2018 erste Daten vorliegen.

MARKTKAPITALISIERUNG

4.5 Mrd.

(In USD per 31.12.2017)



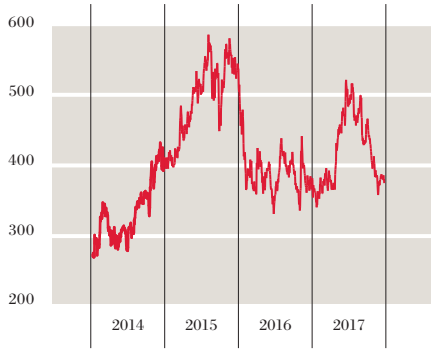
Tesaro

Das erste zugelassene Produkt von Tesaro, Rolapitant, ist ein Neurokinin-1- (NK-1)-Rezeptorantagonist, der die Phase-III-Studien zur Prävention von Chemotherapieinduzierter Übelkeit und Erbrechen (CINV) 2014 abgeschlossen hat. Die Ergebnisse waren positiv, und das Produkt wurde im September 2015 in den USA zugelassen. Niraparib ist ein PARP-Inhibitor, der bei Patienten mit BRCA+-Brust- und Ovarialkarzinom in ersten Studien eine vielversprechende Wirksamkeit gezeigt hat. 2016 hat das Unternehmen äusserst positive Ergebnisse aus einer Phase-III-Studie bei Platin-empfindlichem Ovarialkarzinom verkündet. Die Zulassung für eine erweiterte Indikation wurde 2017 erteilt. Es werden zahlreiche zusätzliche Studien durchgeführt mit dem Ziel, Niraparibs Potenzial bei Ovarialkarzinom und anderen Krebsarten zu erweitern. Erste Daten dürften 2018 vorliegen. Mittlerweile hat das Unternehmen einige Wirkstoffe einlizenziert, die ihm den Zugang zum Bereich der Immunonkologie ermöglichen. Die Substanzen gegen PD1, TIM-3 und LAG-3 befinden sich in der klinischen Prüfungsphase und Ergebnisse werden 2018 erwartet.

MARKTKAPITALISIERUNG

4.0 Mrd.

(In USD per 31.12.2017)



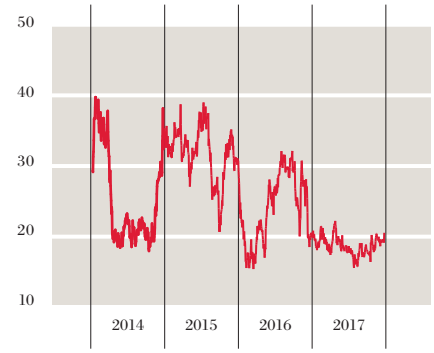
Regeneron Pharmaceuticals

Regeneron ist auf die Entwicklung monoklonaler Antikörper spezialisiert. Wachstumsmotor des Unternehmens ist der VEGF-Inhibitor Eylea, der bei Augenerkrankungen indiziert ist. Wir rechnen mit einer kurzfristigen Fortsetzung des Wachstums 2018, da Eylea bei feuchter Makuladegeneration häufiger und jetzt auch bei diabetischem Makulaödem eingesetzt wird. Es besteht eine Partnerschaft zwischen Regeneron und Bayer Healthcare für Entwicklung, Marketing und Vertrieb von Eylea ausserhalb der USA sowie mit Sanofi, mit dem Regeneron bisher gemeinsam drei Produkte vermarktet hat. Vor allem besitzen beide Partner jedoch eine umfangreiche Pipeline von Produkten, die sie gemeinsam entwickeln. Praluent wurde durch die FDA für die heterozygote familiäre Hypercholesterinämie oder Patienten mit klinischen atherosklerotischen Herz-Kreislauf-Erkrankungen zugelassen, bei denen eine weitere Senkung von LDL erforderlich ist. Kevzara und Dupixent erhielten kürzlich die Zulassung zur Behandlung rheumatoider Arthritis bzw. atopischer Dermatitis. Gemeinsam mit Teva und Mitsubishi Tanabe entwickelt das Unternehmen darüber hinaus Fasinumab, einen Antikörper gegen den Nervenwachstumsfaktor zur Schmerzbehandlung. Regeneron hat ferner Kooperationsvereinbarungen mit Intellia Therapeutics geschlossen, um die Entwicklung der CRISPR/Cas-Technologie zur Genom-Editierung voranzutreiben.

MARKTKAPITALISIERUNG

699 Mio.

(In USD per 31.12.2017)



Quelle: Bloomberg

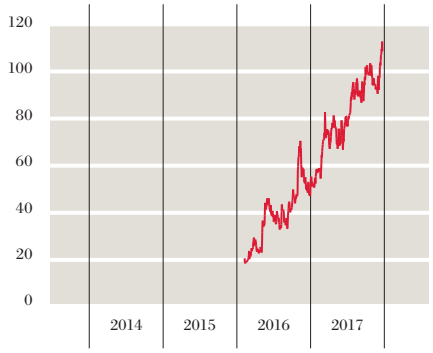
Macrogenics

Macrogenics hat mehrere Präparate in der klinischen Entwicklungsphase, die mit Hilfe der firmeneigenen Fc-Optimierungstechnologie, die gleichzeitig die Bindung an inhibitorische/aktivierende FcγRs reduziert bzw. verbessert und auf diese Weise die antikörperabhängige zellvermittelte Toxizität (ADCC) drastisch verbessert, und der DART-Plattform (Dual-Affinity Re-Targeting) entwickelt wurden. Laut Unternehmen treten bei der DART-Plattform die Probleme der Konstruktinstabilität und die kurzen Halbwertszeiten anderer doppelt spezifischer Antikörper nicht auf, da firmeneigene kovalente Disulfidbrücken und spezielle Aminosäuresequenzen eingebaut werden, die eine effiziente paarweise Anordnung der Ketten des DART-Moleküls bewirken. Auf diese Weise entsteht eine Struktur mit besserer Herstellbarkeit, Langzeitstabilität der Struktur und einer Anpassungsmöglichkeit der Halbwertszeiten der DART an die klinischen Erfordernisse. Daten aus klinischen Studien mit mehreren Produkten, darunter MGA271 im Bereich der Krebsimmuntherapie, werden im Verlauf des Jahres 2018 erwartet.

MARKTKAPITALISIERUNG

3.5 Mrd.

(In USD per 31.12.2017)



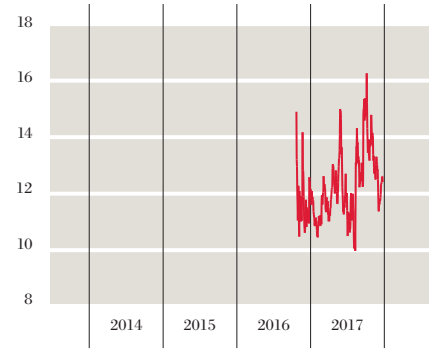
Avexis

Avexis nutzt seine Gentherapie-Plattform für die Behandlung von schweren Krankheiten mit nicht gedecktem medizinischem Bedarf. Es verwendet für seine Gentherapie-Plattform den adeno-assoziierten Virus 9 (AAV9) als Vektor, um funktionelle Gene in Zellen einzuschleusen, die bei entsprechendem Mangel voll funktionsfähige Proteine produzieren. Das führende Produkt des Unternehmens ist AVXS-101, das in Phase III für die Behandlung der spinalen Muskelatrophie Typ 1 (SMA 1) getestet wird. Bei der SMA liegt ein Mangel des für die motorischen Nervenzellen essenziellen Proteins SMN1 vor, der zu schweren motorischen Störungen, Muskelschwund und auch zum Tod führt. AVXS-101 wird nur einmalig gegeben und schleust bei SMA-Patienten mit Hilfe des AAV9-Vektors das funktionale SMN1-Gen in die motorischen Nervenzellen. In der laufenden Phase-I-Studie wurden bei Kleinkindern mit SMA 1 signifikante Verbesserungen der motorischen Werte und der Funktionalität festgestellt. Avexis trifft sich Anfang 2018 mit der US-Zulassungsbehörde zu Gesprächen über ein mögliches beschleunigtes Zulassungsverfahren auf Grundlage der Phase-I-Daten. Das Unternehmen plant zudem den baldigen Beginn einer Phase-I-Studie bei Patienten mit SMA 2. Darüber hinaus wird das Unternehmen seine Plattform nutzen, um in den kommenden Quartalen weitere Produkte zu prüfen.

MARKTKAPITALISIERUNG

770 Mio.

(In USD per 31.12.2017)



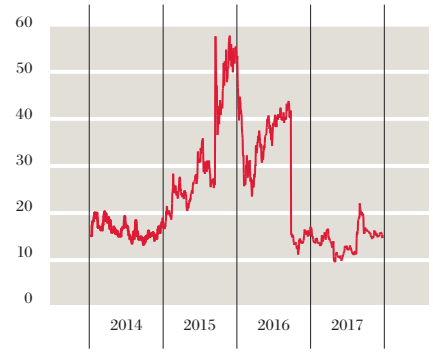
Myovant Sciences

Myovant ist ein biopharmazeutisches Unternehmen, das auf Endokrinologie bei Frauen und Männern spezialisiert ist. Sein führender Kandidat ist der orale GnRH-Antagonist Relugolix, der für die drei Indikationen Endometriose, Uterusmyome und fortgeschrittener Prostatakrebs in Phase-III-Studien geprüft wird. Die Endometriose ist eine Erkrankung, bei der ein Teil des Endometriums ausserhalb der Gebärmutter wächst, was zu starken Schmerzen, schmerzhaftem Geschlechtsverkehr und Blutungen führt. Uterusmyome sind eine Erkrankung, die zu schmerzhaften Menstruationen und starken Blutungen und, in schweren Fällen, zur chirurgischen Entfernung der Gebärmutter führen kann. Bei fortgeschrittenem Prostatakrebs wächst der Tumor trotz Kastration und/oder Bestrahlung. Myovant-Partner Takeda meldete positive Daten aus zwei Phase-II-Studien bei japanischen Patientinnen mit Uterusmyomen, was den Wirkmechanismus von Relugolix zusätzlich validiert. Wir rechnen für 2019 mit Daten aus allen drei Phase-III-Studien in den USA. Myovant ist im Besitz der weltweiten Rechte ausserhalb Asiens.

MARKTKAPITALISIERUNG

790 Mio.

(In USD per 31.12.2017)



Quelle: Bloomberg

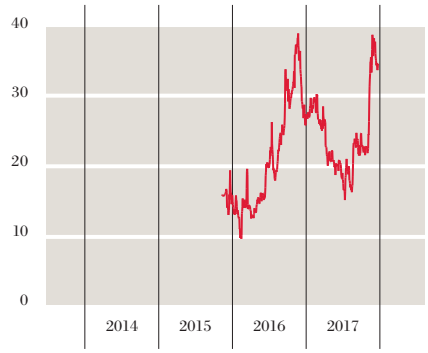
Intra-Cellular Therapies

Intra-Cellular Therapies ist ein biopharmazeutisches Unternehmen, das Behandlungen für Störungen des zentralen Nervensystems entwickelt. Ein hundertprozentig eigener Produktkandidat ist der 5-HT2A-Serotonin-Rezeptorantagonist ITI-007 oder Lumateperone, der auch Dopamin- und Serotonin-Transporter moduliert und zwei Phase-III-Studien für die Behandlung der Schizophrenie abgeschlossen hat. Möglicherweise erweist sich Lumateperone als völlig anders als andere Neuroleptika, da es gleichzeitig mehrere Neurotransmitterpfade modulieren kann. Dies wurde in einer ersten Pivotalstudie der Phase III nachgewiesen, die eine gute Wirksamkeit und eine mit Placebo vergleichbare Sicherheit ergab. Verträglichkeit und Compliance von derzeitigen Behandlungen der Schizophrenie sind aufgrund einer Reihe von motorischen und metabolischen Nebenwirkungen problematisch. In diesen Bereichen hat sich Lumateperone profilieren können. Darüber hinaus prüft Intra-Cellular Lumateperon zur Behandlung der bipolaren Depression in zwei Phase-III-Studien, die voraussichtlich in der 2. Jahreshälfte 2018 abgeschlossen werden. Daten einer weiteren zulassungsrelevanten Phase-III-Studie für die Behandlung von Unruhe bei Patienten mit Demenz (einschliesslich der Alzheimer-Krankheit) werden bis Ende 2018 erwartet. Das Unternehmen prüft auch einen PDE-Hemmer, ITI-214, in Phase-I-Studien als mögliche Therapie bei Parkinson und anderen Krankheiten.

MARKTKAPITALISIERUNG

975 Mio.

(In USD per 31.12.2017)



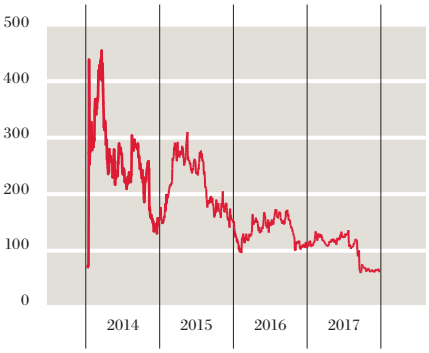
Wave Life Sciences

Wave ist ein führendes Unternehmen im Bereich der Stereochemie, das sich vor allem auf Antisense-Oligonukleotide (ASOs) und Exon-Skipping fokussiert. Einfach ausgedrückt behandelt die Stereochemie den dreidimensionalen Aufbau der Moleküle und dessen Auswirkungen auf deren chemische Eigenschaften. Derzeitige ASOs können hunderttausende unterschiedliche Enantiomere enthalten («stereomixture»), von denen viele keine positive Wirkung zeigen, aber toxisch wirken können. Wave ist in der Lage, spezielle Einzelmoleküle zu entwickeln («stereopure»), die die vom Unternehmen gewünschten Eigenschaften aufweisen. Auf diese Weise lässt sich unter Umständen die Wirkstärke (von Medikamenten) verbessern und die Toxizität minimieren. Der Leitwirkstoff des Unternehmens zur Behandlung der Huntington-Krankheit befindet sich in Phase I/II der klinischen Entwicklung und richtet sich gegen sehr spezifische Punktmutationen mit dem Ziel, das mutierte Protein zu zerstören. Entsprechende Studiendaten werden für Anfang 2019 erwartet. Für sein zweites Programm zum Skipping von Exon 51 bei Muskeldystrophie Duchenne (DMD) hat Wave vor Kurzem eine klinische Studie der Phase I initiiert. Erste Ergebnisse dürften im 3. Quartal 2018 vorgelegt werden.

MARKTKAPITALISIERUNG

1.5 Mrd.

(In USD per 31.12.2017)



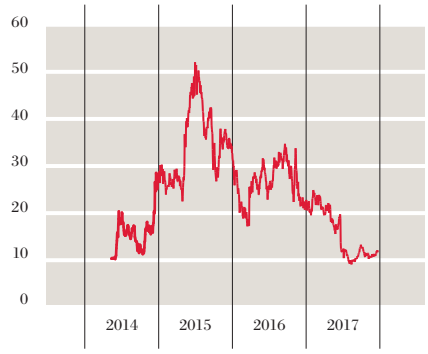
Intercept Pharmaceuticals

Intercept Pharmaceuticals setzt den Schwerpunkt auf der Entwicklung von synthetischen Gallensäure-Analoga zur Behandlung von cholestatischen Lebererkrankungen. Dieses Indikationsgebiet umfasst hauptsächlich die nichtalkoholische Fettleber (NAFLD) und die nichtalkoholische Steatohepatitis (NASH) sowie seltene Krankheiten wie die primäre biliäre Zirrhose (PBC) und die primär sklerosierende Cholangitis (PSC). Das führende Produkt ist Obeticholsäure (OCA), ein erstklassiger Agonist des Farnesoid-X-Rezeptors (FXR). OCA wurde 2016 in den USA und Europa zugelassen. Für eine zweite und kommerziell wesentlich attraktivere Indikation hat Intercept eine Zulassungsstudie für NASH begonnen. Ergebnisse dieser Studie werden im 1. Halbjahr 2019 erwartet. NASH ist eine Erkrankung im Zusammenhang mit Adipositas und metabolischem Syndrom, die in den kommenden Jahren in Gesellschaften der westlichen Länder und Schwellenländer epidemische Ausmasse annehmen kann. Sie wird voraussichtlich im Jahr 2020 die Hauptursache für teure Lebertransplantationen und Leberkrebs sein. Da derzeit kein Medikament hierfür zugelassen ist, besteht ein eindeutiger medizinischer und gesundheitsökonomischer Bedarf an neuen Behandlungen. OCA von Intercept ist das am weitesten entwickelte Präparat gegen NASH und das erste Präparat, das eine antifibrotische Wirkung in der Leber gezeigt hat.

MARKTKAPITALISIERUNG

776 Mio.

(In USD per 31.12.2017)



Quelle: Bloomberg

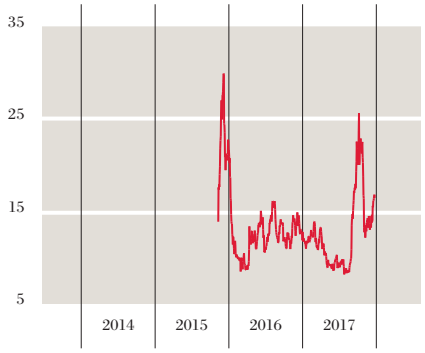
Alder Biopharmaceuticals

Alder verfügt über eine differenzierte Plattform zur Entdeckung und Herstellung von Antikörpern, die dem Design und der Auswahl von Antikörpern dient, die die Wirksamkeit bei verschiedenen Anwendungsgebieten wie beispielsweise bei entzündlichen und neurologischen Erkrankungen steigern können. Sein klinischer Kandidat Eptinezumab ist ein Antikörper, der das Calcitonin Gene-Related Peptide (CGRP) hemmt, von dem bekannt ist, dass es Migräneanfälle auslöst. Eptinezumab hat die klinische Prüfungsphase III zur Prophylaxe von chronischer und häufiger episodischer Migräne vor kurzem abgeschlossen. Die Daten waren hochsignifikant und sprachen in vielen Fällen für eine schnelle, solide und anhaltende Wirksamkeit. Alder ist das einzige Unternehmen mit einem Anti-CGRP-Präparat, das eine lang anhaltende intravenöse Formulierung für die ambulante Verabreichung durch Neurologen entwickelt. Hierbei handelt es sich um eine Infusion, die im Gegensatz zu monatlichen oder zweiwöchigen subkutanen häuslichen Injektionen nur viermal jährlich gegeben werden könnte. Die Gesellschaft rechnet bis Ende 2018 mit der Einreichung des Zulassungsantrags bei der FDA. Parallel wird auch eine selbst zu verabreichende Form von Eptinezumab entwickelt, die alle drei Monate gegeben wird, nebst zwei präklinischen Programmen, die voraussichtlich in die klinische Entwicklung vorangetrieben werden.

MARKTKAPITALISIERUNG

522 Mio.

(In USD per 31.12.2017)



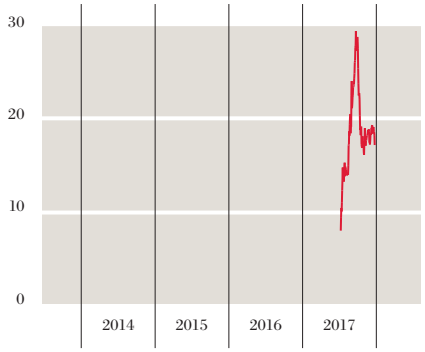
Voyager Therapeutics

Voyager ist ein auf klinischer Stufe arbeitendes Biotech-Unternehmen, das sich auf die Entwicklung neuartiger Gentherapien zur Behandlung von ZNS-Erkrankungen fokussiert. Leitwirkstoff des Unternehmens ist VY-AADC, eine AAV-basierte Gentherapie, die eine Steigerung der Expression des Enzyms anstrebt, das für die Umwandlung von Levodopa in Dopamin (AADC, L-Aminosäuren-Decarboxylase) im Gehirn von Patienten mit fortgeschrittener Parkinson-Erkrankung verantwortlich ist. VY-AADC durchläuft gegenwärtig eine Phase-Ib-Studie. Zulassungsrelevante Studien sollen 2018 beginnen. Das Unternehmen entwickelt darüber hinaus andere AAV-Vektoren, die eine Steigerung der Expression eines Schlüsselgens bei Friedreich-Ataxie, die Bereitstellung monoklonaler Antikörper oder das Gen-Silencing bzw. -Knockdown unter Zuhilfenahme von MicroRNAs zum Ziel hat bei Krankheiten wie der familiären, monogenetisch vererbten ALS (SOD1) und der Huntington-Krankheit. Voyagers Forschungsplattform hat Programme zu fünf ZNS-Erkrankungen generiert. In den kommenden 18 bis 24 Monaten möchte das Unternehmen drei weitere klinische Programme initiieren.

MARKTKAPITALISIERUNG

1.2 Mrd.

(In USD per 31.12.2017)



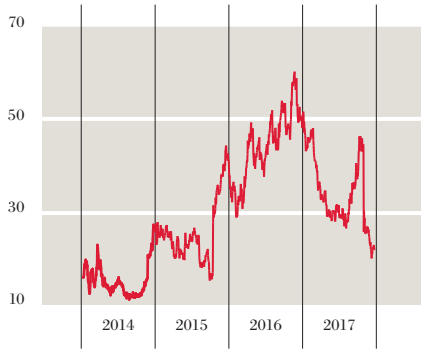
Akcea Therapeutics

Akcea ist ein Spin-off von Ionis Pharmaceuticals und entwickelt Antisense-Wirkstoffe zur Behandlung seltener und ernsthafter Fettstoffwechselstörungen. Führendes Produkt des Unternehmens ist Volanesorsen, das die klinischen Studien der Phase III als Therapie beim familiären Chylomikronämie-Syndrom (FCS) erfolgreich durchlaufen hat. FCS ist eine seltene, kräftezehrende und durch sehr hohe Triglycerid-Werte geprägte Krankheit. Akcea hat die Zulassung des Wirkstoffs beantragt und rechnet mit der baldigen weltweiten Vermarktung des Produkts. Das Unternehmen verfügt darüber hinaus über eine Pipeline von Lipidprodukten der nächsten Generation. Sie basieren auf der LICA-Technologie des Unternehmens, die eine niedrigere Dosierung bei höherer Wirksamkeit ermöglicht. ANGPTL3-Lrx befindet sich in einer Studie der Phase I/II bei Patienten mit seltener Hyperlipidämie. Ausserdem wird untersucht, ob der Wirkstoff auch bei Fettleberentzündungen wie etwa NAFLD und NASH zum Einsatz kommen könnte. Akcea arbeitet gemeinsam mit Novartis an zwei LICA-Programmen für verbreitete Krankheiten, nämlich APO(a)-Lrx und APOCIII-Lrx für Patienten mit erhöhtem kardiovaskulärem Risiko. Ionis bleibt Mehrheitsaktionär von Akcea.

MARKTKAPITALISIERUNG

634 Mio.

(In USD per 31.12.2017)



Quelle: Bloomberg

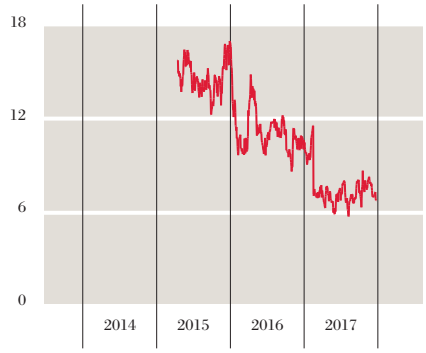
Five Prime Therapeutics

Five Prime besitzt eine Entwicklungsplattform, die eine Bibliothek mit über 5 700 extrazellulären menschlichen Proteinen enthält und mit einer firmeneigenen Technologie generiert wurde. Darüber hinaus hat das Unternehmen eine Reihe von Screening- und Charakterisierungswerkzeugen entwickelt. Mit Hilfe dieser Plattform hat das Unternehmen die 700 Proteine isoliert, die Interaktionen von Immunzellen steuern. Der wichtigste Wirkstoffkandidat ist FPA008. Hauptanwendungsgebiet für FPA008 ist die pigmentierte villonoduläre Synovialitis (PVNS). Das Unternehmen hat im Mai 2016 eine Phase-II-Studie begonnen und wir erwarten die nächsten Daten im Sommer 2018. Das grössere Potenzial besitzt FPA008 als Kombinationspartner mit anderen immunonkologischen Wirkstoffen. Derzeit läuft eine Studie der Phase I/II, in der FPA008 als Einzelpräparat und in Kombination mit Opdivo von Bristol-Myers getestet wird. Erste Ergebnisse des Kombinationsteils bei Bauchspeicheldrüsenkrebs waren vielversprechend. Weitere Daten zur Behandlung sonstiger solider Tumoren werden 2018 erwartet. Darüber hinaus entwickelt das Unternehmen den firmeneigenen, ADCC-technisierten Antikörper FPA144, der FGFR2b hemmt. Wir rechnen für 2018 mit dem Beginn einer Phase-III-Studie bei Magenkrebs.

MARKTKAPITALISIERUNG

138 Mio.

(In USD per 31.12.2017)



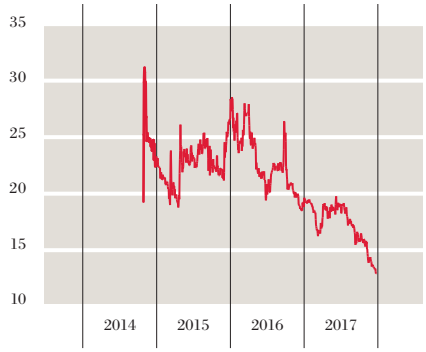
Cidara Therapeutics

Cidara ist ein Biotechnologie-Unternehmen, das sich auf die Behandlung von schweren und resistenten mikrobiellen Infektionen spezialisiert hat. Sein Hauptprodukt Rezafungin (in einer Phase-II-Studie zur Behandlung von Candidämie und invasiver Candidiasis) stammt aus der Echinocandin-Klasse der Antimykotika, wird aber einmal wöchentlich als intravenöse Infusion verabreicht, im Gegensatz zu den derzeit erhältlichen Echinocandinen, die täglich gegeben werden müssen. Somit können Patienten mit dem besten Antimykotikum ambulant behandelt werden, was sowohl für Patienten als auch für das Gesundheitssystem von erheblichem Vorteil ist. Erste Daten der Phase I haben ein robustes Sicherheitsprofil ergeben und die Möglichkeit der einmaligen wöchentlichen Gabe bestätigt. Studienergebnisse dürften Anfang 2018 veröffentlicht werden. Nach einer konstruktiven Sitzung mit der FDA wird 2018 eine kleinere Phase-III-Studie als erwartet sowie eine Prophylaxestudie zur Knochenmarktransplantation beginnen. Cidara ist zudem das einzige Unternehmen, das eine immuntherapeutische Plattform für schwere Infektionen entwickelt.

MARKTKAPITALISIERUNG

105 Mio.

(In USD per 31.12.2017)



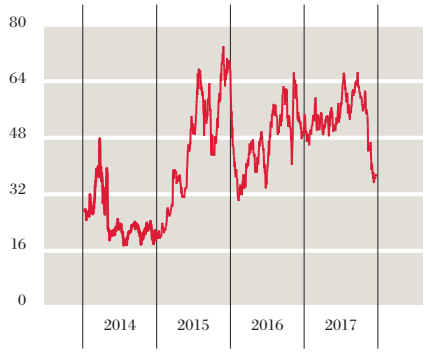
Probiodrug

Probiodrug ist ein Biotechnologie-Unternehmen mit Sitz in Halle (Deutschland), das auf die Entwicklung von innovativen niedermolekularen Arzneimitteln zur Behandlung der Alzheimer-Krankheit spezialisiert ist. Das Unternehmen hat eine dominierende Stellung auf dem Gebiet der Hemmung der Glutaminylzyklase (QC). Die Rolle der QC bei Alzheimer und anderen entzündlichen Erkrankungen wurde von Probiodrug entdeckt und ist umfassend urheberrechtlich geschützt. Eine Phase-I-Studie mit der führenden Substanz des Unternehmens (PQ912) ist abgeschlossen und hat ein sauberes Sicherheitsprofil sowie eine erste Hemmung ergeben. Eine Phase-II-Studie bei Patienten mit milder Alzheimer-Erkrankung hat unlängst die Endpunkte erreicht sowie diverse andere Biomarker-Signale belegt. Das Unternehmen wurde 1997 gegründet und hat den Weg für die DPP4-Hemmung zur Behandlung von Typ-2-Diabetes bereitet. Probiodrug hat seine DPP4-Konzession 2004 an OSI Pharmaceuticals verkauft. Der wegweisende wissenschaftliche Ansatz von Probiodrug, d.h. die Hemmung von QC bei der Alzheimer-Krankheit, hat das Potenzial, in eine bahnbrechende Behandlung für diesen Therapiebereich mit erheblichem Therapiebedarf zu münden.

MARKTKAPITALISIERUNG

1.4 Mrd.

(In USD per 31.12.2017)



Quelle: Bloomberg

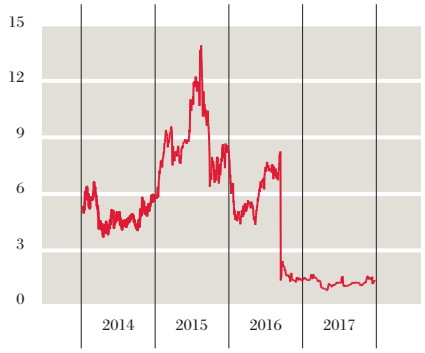
Prothena Corp.

Prothena ist eine Biotechnologiefirma, die sich auf die Entwicklung von antikörperbasierten Immuntherapien spezialisiert. Das am weitesten fortgeschrittene Programm ist NEOD001, das sich in der klinischen Endphase III in der AL-Amyloidose befindet. Diese Erkrankung ist geprägt von Proteinablagerungen in verschiedenen Organen. NEOD001 ist ein Antikörper, der dazu optimiert ist, diese Ablagerungen abzubauen. Prothenas zweites Programm ist im früheren klinischen Entwicklungsstadium und ist ein Antikörper für die Behandlung von Parkinson. Das Unternehmen ist ein Spin-out von Elan und beinhaltet einen substanziellen Teil von Elan, der ehemaligen Drug-Discovery-Plattform.

MARKTKAPITALISIERUNG

401 Mio.

(In USD per 31.12.2017)



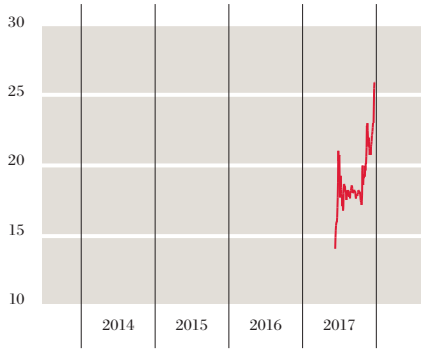
Novavax

Novavax ist ein Unternehmen, das auf die Entwicklung neuartiger Impfstoffe spezialisiert ist. Das am weitesten fortgeschrittene Programm ist ein Impfstoff zur Prävention von RSV-Infektionen bei Kleinkindern und älteren Menschen. Das Respiratorische Synzytial-Virus (RSV) ist eine Infektion der Atemwege, die bei Kleinkindern, älteren Menschen und Menschen mit geschwächtem Immunsystem unter Umständen lebensgefährlich sein kann. Eine Phase-II-Studie bei älteren Menschen hat gezeigt, dass die Impfung mit dem Wirkstoff symptomatische RSV-Infektionen um 44% und schwere RSV-Infektionen um mehr als 60% verringert. 2016 erklärte das Unternehmen jedoch die Phase-III-Studie bei älteren Menschen für gescheitert aufgrund einer deutlich geringeren Ereignisrate als erwartet. Eine Phase-II-Studie hat ergeben, dass bei der Impfung Schwangerer schützende Antikörper wirksam auf den Fötus übertragen werden. Es wurde eine entsprechende Phase-III-Studie mit Schwangeren initiiert. Ergebnisse werden im 2. Halbjahr 2018 erwartet. Die Pipeline von Novavax umfasst ausserdem jeweils einen Impfstoff gegen saisonale Influenza, Ebola und pandemische Grippeerreger.

MARKTKAPITALISIERUNG

3.1 Mrd.

(In USD per 31.12.2017)



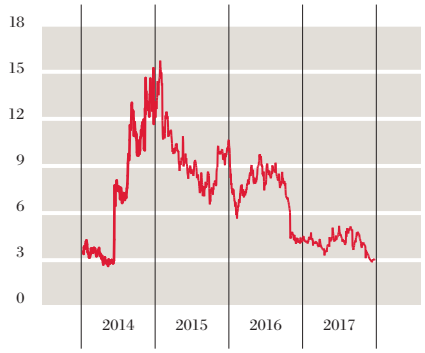
Idorsia

Idorsia ist ein Schweizer Biotechnologie-Unternehmen, das aus der Abspaltung von Actelions Forschungs- und Entwicklungsgeschäft nach der Übernahme durch J&J hervorgegangen ist. Das Unternehmen verfügt über zahlreiche Wirkstoffe in der spätklinischen Entwicklungsphase, darunter einen dualen Orexin-Rezeptor-Antagonisten (DORA) für Patienten mit Schlafstörungen, Clazosentan für die Behandlung von zerebralen Gefäss-Spasmen und Cenerimod für Lupus-Patienten. Zudem wird das Unternehmen von J&J Lizenzgebühren für den S1P1-Inhibitor Ponesimod für die Behandlung von multipler Sklerose sowie für einen Endothelin-Rezeptor-Antagonisten (ERA) der nächsten Generation, der resistente Hypertonie behandeln soll, erhalten. Idorsia verfügt nach der Abspaltung und seiner Notierung an der Schweizer Börse über CHF 950 Mio. an Liquidität, was dem Unternehmen eine Anlaufzeit von zwei bis drei Jahren ermöglichen dürfte, um relevante Entwicklungsmeilensteine zu erreichen. Während J&J das Recht hat, den Anteil an Idorsia durch eine Wandelanleihe bis auf 32% aufzustocken, sind nun 26% des Aktienkapitals im Besitz von Actelions früherem CEO Jean-Paul Clozel.

MARKTKAPITALISIERUNG

397 Mio.

(In USD per 31.12.2017)



Quelle: Bloomberg

Achillion Pharmaceuticals

Achillion entwickelt neuartige Komplement-Inhibitoren für Indikationen wie etwa die paroxysmale nächtliche Hämoglobinurie (PNH), C3-Glomerulopathie (C3G) und andere Krankheiten, bei denen Funktionsstörungen des alternativen Komplementwegs eine Rolle spielen. Der führende Wirkstoffkandidat ist ACH-4471. Dieser Faktor-D-Komplement-Inhibitor hat das Potenzial, zur oral verabreichbaren Alternative zu Alexions Blockbuster Soliris oder zum Medikament für Patienten mit keiner oder einer suboptimalen Ansprechrate auf Soliris zu avancieren. Daten einer anfänglichen Studie der Phase I/II bescheinigten die Aktivität des Wirkstoffs. Weitere Ergebnisse anhaltender Phase-II-Versuche sollten zur besseren Bestimmung seines Potenzials beitragen. Ausserdem entwickelt das Unternehmen ACH-5228, einen Faktor-D-Inhibitor der nächsten Generation, der Ende 2017 in die klinische Phase eingetreten ist.

Konsolidierte Jahresrechnung

Konsolidierte Bilanz per 31. Dezember

(in CHF 1 000)

	Anmerkungen	2017	2016
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel		10 730	10 229
Forderungen gegenüber Brokern		–	10 151
Wertschriften «at fair value through profit or loss»	4	3 627 069	3 205 856
Übrige Aktiven		–	1
		3 637 799	**3 226 237**
Total Aktiven		**3 637 799**	**3 226 237**
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Bankverbindlichkeiten	5	95 000	205 000
Verbindlichkeiten gegenüber Brokern		–	14 593
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	6	4 049	3 483
Steuerverbindlichkeiten		75	142
		99 124	**223 218**
Total Verbindlichkeiten		**99 124**	**223 218**
Eigenkapital			
Aktienkapital	7	11 080	11 080
Eigene Aktien	7	–	(859)
Gewinnreserven	7	3 527 595	2 992 798
		3 538 675	**3 003 019**
Total Passiven		**3 637 799**	**3 226 237**
Innerer Wert pro Aktie in CHF		63.90	54.20

Der Anhang auf den Seiten 50 bis 61 ist integraler Bestandteil der vorliegenden konsolidierten Jahresrechnung.

Die konsolidierte Jahresrechnung wurde am 13. Februar 2018 vom Verwaltungsrat der BB Biotech AG genehmigt.

Konsolidierte Gesamterfolgsrechnung für das am 31. Dezember abgeschlossene Geschäftsjahr

(in CHF 1 000)

	Anmerkungen	2017	2016
Betriebsertrag			
Nettogewinn aus Wertschriften	4	723 256	–
Dividendenertrag		6 783	8 679
Fremdwährungsgewinne netto		6	578
Übriger Betriebsertrag		4	239
		730 049	**9 496**
Betriebsaufwand			
Nettoverlust aus Wertschriften	4	–	(773 707)
Finanzaufwand		(542)	(1 085)
Verwaltungsaufwand	8	(37 508)	(32 299)
Übriger Betriebsaufwand	9	(4 419)	(4 399)
		(42 469)	**(811 490)**
Betriebsergebnis vor Steuern	**12**	**687 580**	**(801 994)**
Gewinnsteuern	10	(77)	(71)
Jahresergebnis		**687 503**	**(802 065)**
Gesamtergebnis für das Geschäftsjahr		**687 503**	**(802 065)**
Ergebnis pro Aktie in CHF	11	12.42	(14.51)
Verwässertes Ergebnis pro Aktie in CHF	11	12.42	(14.51)

Der Anhang auf den Seiten 50 bis 61 ist integraler Bestandteil der vorliegenden konsolidierten Jahresrechnung.

Entwicklung des konsolidierten Eigenkapitals

(in CHF 1 000)

	Aktienkapital	Eigene Aktien	Gewinnreserven	Total
Bestand am 1. Januar 2015	**11 850**	**(77 670)**	**3 558 345**	**3 492 525**
Barausschüttung	–	–	(130 079)	(130 079)
Handel mit eigenen Aktien (inkl. Bestandesveränderung)	–	(41 662)	4 440	(37 222)
Anteilsbasierte Vergütungen	–	–	118	118
Gesamtergebnis für das Geschäftsjahr	–	–	652 816	652 816
Bestand am 31. Dezember 2015	**11 850**	**(119 332)**	**4 085 640**	**3 978 158**
Bestand am 1. Januar 2016	**11 850**	**(119 332)**	**4 085 640**	**3 978 158**
Barausschüttung/Dividende	–	–	(160 489)	(160 489)
Kapitalreduktion	(770)	133 294	(132 524)	–
Handel mit eigenen Aktien (inkl. Bestandesveränderung)	–	(14 821)	2 118	(12 703)
Anteilsbasierte Vergütungen	–	–	118	118
Gesamtergebnis für das Geschäftsjahr	–	–	(802 065)	(802 065)
Bestand am 31. Dezember 2016	**11 080**	**(859)**	**2 992 798**	**3 003 019**
Bestand am 1. Januar 2017	**11 080**	**(859)**	**2 992 798**	**3 003 019**
Dividende	–	–	(152 066)	(152 066)
Handel mit eigenen Aktien (inkl. Bestandesveränderung)	–	859	(665)	194
Anteilsbasierte Vergütungen	–	–	25	25
Gesamtergebnis für das Geschäftsjahr	–	–	687 503	687 503
Bestand am 31. Dezember 2017	**11 080**	**–**	**3 527 595**	**3 538 675**

Der Anhang auf den Seiten 50 bis 61 ist integraler Bestandteil der vorliegenden konsolidierten Jahresrechnung.

Konsolidierte Mittelflussrechnung für das am 31. Dezember abgeschlossene Geschäftsjahr

(in CHF 1 000)

	Anmerkungen	2017	2016
Mittelfluss aus operativer Geschäftstätigkeit			
Einnahmen Wertschriftenverkäufe	4	907 095	511 015
Ausgaben Wertschriftenkäufe	4	(608 694)	(367 199)
Dividenden		6 783	8 679
Zahlungen für Dienstleistungen		(41 577)	(36 923)
Bezahlte Gewinnsteuern		(139)	(171)
Total Mittelfluss aus operativer Geschäftstätigkeit		**263 468**	**115 401**
Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit			
Barausschüttung/Dividende		(152 066)	(160 489)
Verkäufe von eigenen Aktien	7	18 718	43 933
Käufe von eigenen Aktien	7	(19 083)	(54 168)
(Rückzahlung)/Aufnahme von Bankkrediten	5	(110 000)	45 000
Zinsausgaben		(542)	(1 085)
Total Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit		**(262 973)**	**(126 809)**
Fremdwährungsdifferenz		6	578
Veränderung flüssige Mittel		**501**	**(10 830)**
Flüssige Mittel am Anfang des Jahres		**10 229**	**21 059**
Flüssige Mittel am Ende des Jahres		**10 730**	**10 229**

Der Anhang auf den Seiten 50 bis 61 ist integraler Bestandteil der vorliegenden konsolidierten Jahresrechnung.

1. Gesellschaft und Geschäftstätigkeit

Die BB Biotech AG (die Gesellschaft) ist eine an der SIX Swiss Exchange, im «Prime Standard Segment» der Deutschen Börse sowie im «Star Segment» der Italienischen Börse kotierte Aktiengesellschaft und hat ihren Sitz in Schaffhausen, Schwertstrasse 6. Ihre Geschäftstätigkeit besteht in der Beteiligung an Unternehmen der Biotechnologie mit dem Ziel des Vermögenszuwachses. Diese Beteiligungen hält sie indirekt durch die in ihrem Besitz stehenden Tochtergesellschaften.

Gesellschaft	Grundkapital in CHF 1 000	Kapital- und Stimmanteil in %
Biotech Focus N.V., Curaçao	11	100
Biotech Growth N.V., Curaçao	11	100
Biotech Invest N.V., Curaçao	11	100
Biotech Target N.V., Curaçao	11	100

2. Grundsätze der Rechnungslegung

Allgemeines

Die konsolidierte Jahresrechnung der Gesellschaft und ihrer Tochtergesellschaften (die Gruppe) wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie den Vorschriften des Kotierungsreglements der SIX Swiss Exchange für die Kotierung von Investmentgesellschaften erstellt. Die Konsolidierung erfolgte auf Basis der Einzelabschlüsse der Gruppengesellschaften, die nach einheitlichen Richtlinien erstellt wurden. Die Bewertung der Bilanzpositionen erfolgt mit Ausnahme der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten (inkl. derivativer Instrumente), die «at fair value through profit or loss» gehalten werden, aufgrund von historischen Werten. Die Erstellung des IFRS-konformen konsolidierten Jahresabschlusses verlangt Annahmen und Schätzungen des Managements, die Auswirkungen auf Bilanzwerte und Erfolgspositionen des laufenden Geschäftsjahres haben. Unter Umständen können die effektiven Zahlen von diesen Schätzungen abweichen.

Es wurden keine neuen oder angepassten Standards und Interpretationen, welche für die Gruppe anwendbar und ab dem 1. Januar 2017 in Kraft sind, in der vorliegenden konsolidierten Jahresrechnung berücksichtigt.

Die folgenden neuen Standards und Interpretationen wurden verabschiedet, sind aber für die Gruppe erst zukünftig anwendbar und wurden im vorliegenden konsolidierten Jahresabschluss nicht vorzeitig angewendet:

- *IFRS 7 (effective January 1, 2018) – Financial instruments – Disclosure – Additional disclosures on transition from IAS 39 to IFRS 9*
- *IFRS 9 (effective January 1, 2018) – Financial instruments*
- *IFRS 15 (effective January 1, 2018) – Revenue from contracts with customers*
- *IFRS 16 (effective January 1, 2019) – Leases*
- *IFRIC 22 (effective January 1, 2018) – Foreign Currency Transactions and Advance Consideration*
- *IFRIC 23 (effective January 1, 2019) – Uncertainty over Income Tax Treatments*

Die Gruppe hat die Auswirkungen der obenerwähnten neuen Standards und Interpretationen analysiert und kam zu der Schlussfolgerung, dass diese neuen Standards und Interpretationen keine wesentlichen Effekte und Änderungen in den Rechnungslegungsgrundsätzen zur Folge haben. Dies betrifft ebenfalls IFRS 9, da alle Finanzinstrumente «at fair value through profit or loss» bewertet werden.

Konsolidierungsbasis

Die konsolidierte Jahresrechnung umfasst die Gesellschaft und die von ihr kontrollierten Tochtergesellschaften. Kontrolle liegt üblicherweise vor, wenn die Gesellschaft die Fähigkeit hat, die finanzielle und operative Tätigkeit der Gesellschaft nachhaltig zu beeinflussen und deren variablen Gewinnen/Verlusten ausgesetzt ist. Tochtergesellschaften werden ab dem Zeitpunkt konsolidiert, ab dem die Gesellschaft Kontrolle über die Tochtergesellschaften erlangt, und werden ab dem Zeitpunkt dekonsolidiert, ab dem die Kontrolle erlischt. Die Kapitalkonsolidierung erfolgt unter Anwendung der Erwerbsmethode. Alle gruppeninternen Geschäftsvorgänge, Gruppenguthaben und -schulden werden im Rahmen der Konsolidierung eliminiert. Als einheitliches Abschlussdatum gilt für alle in die Konsolidierung einbezogenen Gesellschaften der 31. Dezember.

Umrechnung von Fremdwährungen

Aufgrund des ökonomischen Umfelds (primäre Börsenkotierung, Investoren, Kosten und Performancemessung), in dem die Gesellschaft und ihre Tochtergesellschaften operieren, ist der Schweizer Franken die funktionale Währung aller Gesellschaften. Die konsolidierte Jahresrechnung der Gesellschaften wird in Schweizer Franken – der Präsentationswährung der Gruppe – dargestellt. Geschäftsvorgänge in ausländischen Währungen werden mit dem am Tag des Geschäftsvorgangs gültigen Wechselkurs umgerechnet. Bei der Erstellung der Jahresabschlüsse der einzelnen Gesellschaften werden Aktiven und Passiven in Fremdwährung zum Kurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Die Umrechnungsdifferenzen der Einzelabschlüsse werden in der Erfolgsrechnung erfasst. Wechselkursdifferenzen aus Wertschriftenbeständen «held at fair value through profit or loss» werden als Nettogewinne/(-verluste) aus Wertschriften erfasst.

Die folgenden Fremdwährungskurse wurden für die Erstellung der konsolidierten Jahresrechnung verwendet:

Währung	31.12.2017	31.12.2016
USD	0.97420	1.02000
EUR	1.16995	1.06725
DKK	15.71020	14.40350
SEK	11.90140	11.19630

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel entsprechen den Kontokorrenten und Call-Geldern bei Banken mit einer Fälligkeit von weniger als drei Monaten. Diese sind zum Nominalwert bewertet, der wegen der kurzfristigen Fälligkeiten dem Fair Value entspricht.

Forderungen/Verbindlichkeiten gegenüber Brokern

Die Forderungen/Verbindlichkeiten gegenüber Brokern resultieren aus offenen Kassageschäften und sind nicht verzinslich. Sie sind zum Barwert der zukünftigen Forderungen/Verbindlichkeiten bewertet, der wegen der kurzfristigen Fälligkeiten dem Fair Value entspricht.

Finanzielle Vermögenswerte

Die Gruppe klassifiziert ihre finanziellen Vermögenswerte in folgende Kategorien: «At fair value through profit or loss» bewertete finanzielle Vermögenswerte sowie Darlehen und Forderungen. «At fair value through profit or loss» bewertete finanzielle Vermögenswerte enthalten Wertschriften. Diese werden im Umlaufvermögen ausgewiesen.

Darlehen und Forderungen sind nicht derivative Finanzinstrumente mit bestimmbaren Zahlungen, die nicht an einem aktiven Markt notiert sind. Sie werden im Umlaufvermögen ausgewiesen, wenn deren Fälligkeit nicht zwölf Monate nach Bilanzstichtag übersteigt. Andernfalls werden sie im Anlagevermögen ausgewiesen. Die Bilanzpositionen flüssige Mittel, Forderungen gegenüber Brokern und übrige Aktiven fallen in diese Kategorie.

Wertschriften

Wertschriften enthalten als «at fair value through profit or loss» designierte Wertpapiere und Derivate. Diese werden anfänglich zu Fair Values und anschliessend fortlaufend anhand von börsenkotierten Marktwerten oder gängigen Bewertungsmodellen wie Black-Scholes, Earnings Multiple und Discounted Cash Flow Model, basierend auf den Marktkonditionen am Bilanzstichtag, zu Fair Values bewertet. Käufe und Verkäufe von Wertschriften werden am Handelstag verbucht. Alle Gewinne bzw. Verluste aus Wertschriftenverkäufen/-käufen werden als realisierte Nettogewinne bzw. -verluste aus Wertschriften am Tag des Handels in der Erfolgsrechnung berücksichtigt. Veränderungen im Fair Value der Wertschriften werden in der Periode ihrer Entstehung als unrealisierte Nettogewinne bzw. -verluste aus Wertschriften in der Erfolgsrechnung verbucht. Wertpapiere und Derivate werden nicht mehr ausgewiesen, sobald die Rechte und Pflichten auf die Gegenpartei übergegangen sind.

Ertragssteuern

Die laufenden Ertragssteuern werden auf Basis der anwendbaren Steuergesetze der einzelnen Länder berechnet und als Aufwand der Rechnungsperiode erfasst, in der die entsprechenden Gewinne anfallen.

Die Steuereffekte aus zeitlichen Unterschieden zwischen den in der Konzernbilanz ausgewiesenen Werten von Aktiven und Verbindlichkeiten und deren Steuerwerten werden in der Bilanz als latente Steuerforderungen resp. latente Steuerverbindlichkeiten berücksichtigt. Latente Steuerforderungen aus zeitlichen Unterschieden oder aus steuerlich verrechenbaren Verlustvorträgen werden aktiviert, wenn es wahrscheinlich ist, dass genügend steuerbare Gewinne verfügbar sein werden, gegen welche diese zeitlichen Unterschiede resp. Verlustvorträge verrechnet werden können. Latente Steuerforderungen und Steuerverbindlichkeiten werden gemäss den Steuersätzen berechnet, die voraussichtlich in der Rechnungsperiode gelten, in der diese Steuerforderungen realisiert oder diese Steuerverbindlichkeiten beglichen werden.

Ergebnis je Aktie

Das normale Ergebnis je Aktie wird berechnet, indem das Jahresergebnis durch den gewichteten Durchschnitt der Anzahl ausstehender Namenaktien ohne die eigenen Aktien geteilt wird. Das verwässerte Ergebnis je Aktie wird berechnet unter Berücksichtigung des gewichteten Durchschnitts der Namenaktien und, falls verwässernd, des gewichteten Durchschnitts der potenziellen Namenaktien. Die potenziellen Namenaktien schliessen Namenaktien ein, die bei Ausübung von Warrants oder Optionen auszugeben sind.

Bankverbindlichkeiten

Bankverbindlichkeiten werden zunächst zum Fair Value bewertet, bereinigt um angefallene Transaktionskosten; danach entspricht die Bewertung dem Barwert der zukünftigen Verpflichtungen; etwaige Differenzen zwischen dem Erlös (bereinigt um die Transaktionskosten) und dem Rückkaufwert werden in der Erfolgsrechnung verbucht, wobei mit dem effektiven Zinssatz gerechnet wird. Bankverbindlichkeiten werden als laufende Verbindlichkeiten klassifiziert, es sei denn, die Gruppe verfüge über ein unbedingtes Recht, die Fälligkeit der Schuld auf mindestens zwölf Monate nach dem Bilanzstichtag aufzuschieben.

Eigene Aktien

Eigene Aktien werden vom Eigenkapital abgezogen. Sämtliche Gewinne und Verluste aus dem Handel mit eigenen Aktien werden direkt den Gewinnreserven gutgeschrieben/belastet. Eigene Aktien können von der Gesellschaft oder den Tochtergesellschaften erworben und gehalten werden.

Innerer Wert pro Aktie

Der Innere Wert pro Aktie berechnet sich aus dem Eigenkapital, dividiert durch die Anzahl ausgegebener Aktien, abzüglich der eigenen Aktien.

Dividendenertrag

Dividenden werden in der Erfolgsrechnung ausgewiesen, wenn das Recht der Gruppe auf Erhalt der Zahlung gesichert ist.

Vorsorgeeinrichtungen

Die BB Biotech AG hat für ihre Mitarbeiterin einen leistungsorientierten Vorsorgeplan. Aufgrund der Unwesentlichkeit der potenziellen Pensionsverbindlichkeiten oder des potenziellen Pensionsvermögens wird auf einen Ausweis nach IAS 19 in der konsolidierten Jahresrechnung verzichtet.

Eventualverbindlichkeiten und Ausserbilanzgeschäfte

Die Geschäftstätigkeit und die Ertragslage der Gruppe sind von gesetzlichen, steuerlichen und regulativen Entwicklungen betroffen. Entsprechende Rückstellungen werden dann gebildet, wenn eine gesetzliche oder faktische Verpflichtung entstanden ist, der Abfluss von Mitteln zur Erfüllung dieser Verpflichtung wahrscheinlich und eine zuverlässige Schätzung der Höhe der Verpflichtung möglich ist.

Kritische Schätzungen und Annahmen bei der Bilanzierung und Bewertung

Die Bewertung von nicht börsenkotierten Wertschriften erfolgt anhand von gängigen Bewertungsmodellen. Bei diesen Bewertungen werden auf Marktkonditionen basierende Schätzungen und Annahmen verwendet. Aufgrund des Fehlens eines liquiden Markts für diese Wertschriften bestehen inhärente Schwierigkeiten bezüglich der Bestimmung des Marktwertes, die nicht eliminiert werden können. Deshalb können die beim Verkauf von nicht börsenkotierten Wertschriften erzielten Preise von den dargestellten Marktwerten abweichen. Diese Abweichungen können wesentlich sein.

Bei den Konsolidierungsgrundsätzen verlangt IFRS 10, dass Investmentgesellschaften ihre Tochtergesellschaften, welche selber Investmentgesellschaften sind, nicht mehr zu konsolidieren, sondern zum Verkehrswert zu bilanzieren. Bei der Analyse zur Erstanwendung von IFRS 10 kam die Gesellschaft zu der Einschätzung, dass die Tochtergesellschaften die Kriterien für Investmentgesellschaften gemäss IFRS 10 nicht erfüllen und als verlängerter Arm der Muttergesellschaft fungieren (Erbringung von anlagebezogenen Dienstleistungen). Somit werden die Tochtergesellschaften weiterhin konsolidiert. Die Bilanzierung zum Verkehrswert würde zu keinem wesentlichen Effekt auf den Jahresgewinn und das Eigenkapital führen.

3. Finanzielles Risikomanagement

Im Rahmen von Gesetz, Statuten und Reglementen kann die Vermögensverwaltung Devisen- und Wertschriftentermingeschäfte tätigen, Optionen kaufen, verkaufen, ausüben und die mit all diesen Geschäften verbundenen Verpflichtungen erfüllen.

Kreditrisiko

Die Gruppe nimmt das Kreditrisiko auf sich, dass die Gegenpartei bei Fälligkeit nicht den vollen geschuldeten Betrag leisten kann. Falls es notwendig erscheint, werden Rückstellungen für allfällige Wertminderungen am Bilanzstichtag gebildet. Die Gruppe unterhält Geschäftsbeziehungen nur zu Gegenparteien, die ein akzeptables Rating aufweisen. Transaktionen mit börsenkotierten Wertpapieren werden als Lieferung/Erhalt gegen Zahlung via anerkannte Broker abgewickelt. Das Ausfallrisiko gilt als minimal, da die Lieferung der verkauften

Wertpapiere erst mit dem Zahlungseingang beim Broker erfolgt. Die Zahlung bei einem Kauf von Wertpapieren erfolgt erst mit dem Titeleingang beim Broker. Das Geschäft kommt nicht zustande, wenn eine der Parteien ihren Verpflichtungen nicht nachkommt. Die übrigen Aktiven beinhalten vorausbezahlte Leistungen. Falls vorhanden, werden die Kreditpositionen vom Vermögensverwalter täglich überwacht und vom Verwaltungsrat regelmässig überprüft.

Marktrisiken

Kursänderungsrisiko

Infolge der Geschäftstätigkeit der Gruppe und des damit verbundenen hohen Anteils an Wertschriften an der Bilanzsumme ist die Gruppe den Schwankungen der Finanz- und Devisenmärkte ausgesetzt.

Die Gruppe beteiligt sich teilweise in erheblichem Ausmass am Kapital ihrer Investments. Bei Verkäufen grösserer Tranchen dieser Investments ist eine Beeinflussung der Marktpreise möglich. Die von der Gruppe gehaltenen börsenkotierten Wertpapiere werden vom Vermögensverwalter täglich überwacht und vom Verwaltungsrat regelmässig überprüft.

Die jährliche Volatilität der Namenaktien BB Biotech AG (Referenzvolatilität für das Wertschriftenportfolio) für 2017 beträgt 18.26% (2016: 34.91%). Wären die börsenkotierten Wertschriften per 31. Dezember 2017 18.26% höher bzw. tiefer gewesen (2016: 34.91%), unter der Annahme, dass die übrigen Variablen gleich geblieben wären, hätte die Erhöhung bzw. die Minderung des Jahresgewinns/-verlusts sowie des Eigenkapitals CHF 661.7 Mio. (2016: CHF 1 117.5 Mio.) betragen.

Per 31. Dezember 2017 und 2016 hält die Gesellschaft keine nicht börsenkotierten Aktien.

Zinsrisiko

Die flüssigen Mittel der Gruppe werden zu marktüblichen Sätzen verzinst und sind auf Sicht verfügbar.

Bei den Bankverbindlichkeiten handelt es sich um Kontokorrente sowie kurzfristige Festkredite, die zu marktüblichen Zinssätzen verzinst werden. Infolge des hohen Eigenkapitalanteils ist der Einfluss von Schuldzinsen auf die Erfolgsrechnung gering. Die Gruppe investiert den Grossteil ihrer Vermögenswerte in nicht festverzinsliche Wertschriften. Der Einfluss von Zinsschwankungen auf die Gruppe ist daher gering.

Die Abhängigkeit der Gruppe in Bezug auf Zinsschwankungen wird vom Vermögensverwalter täglich überwacht und vom Verwaltungsrat regelmässig überprüft.

Währungsrisiko

Die Gesellschaft und ihre Tochtergesellschaften halten ihr Vermögen auch in anderen Währungen als ihrer funktionalen Währung, dem Schweizer Franken. Der Wert des in Fremdwährungen gehaltenen Vermögens ist den Risiken durch Währungsschwankungen ausgesetzt. Die Gruppe setzt je nach Marktsituation Fremdwährungsoptionen oder Terminkontrakte zur Reduzierung des Fremdwährungsrisikos ein.

Die nachfolgende Tabelle fasst die Währungsrisiken der einzelnen Fremdwährungspositionen zusammen:

2017	**Netto-Aktiven 31.12. (in CHF 1 000)**	**Jährliche Volatilität (in %)**	**Potenzielle Veränderung (in CHF 1 000) [1]**
USD	3 463 700	7.14	247 274
DKK	143 209	4.91	7 032
EUR	13 039	4.94	644
SEK	4	6.89	–
2016			
USD	2 752 155	7.93	218 246
DKK	113 218	4.57	5 174
SEK	53 156	7.43	3 949
EUR	20 246	4.45	901

[1] Potenzieller Einfluss auf den Jahreserfolg bzw. das Eigenkapital unter der Annahme, dass die übrigen Variablen unverändert blieben

Die Fremdwährungspositionen der Gruppe werden vom Vermögensverwalter täglich überwacht und vom Verwaltungsrat regelmässig überprüft.

Liquiditätsrisiko

Die Gruppe investiert den Grossteil ihrer Vermögenswerte in Wertschriften, die an aktiven Märkten gehandelt werden und die leicht zu veräussern sind. Die eigenen Aktien der Gesellschaft gelten mit Ausnahme der über einen Aktienrückkauf erworbenen Aktien als sofort realisierbar, da diese an drei Börsen gehandelt werden. Die Gruppe kann einen geringen Teil ihrer Vermögenswerte in Wertschriften investieren, die nicht an einer Börse gehandelt werden und gegebenenfalls illiquide sind. Infolgedessen könnten Anlagen in diese Wertschriften von der Gruppe möglicherweise nicht schnell liquidiert werden. Zudem verfügt die Gruppe über eine Rahmenkreditlimite (Anmerkung 13).

Die nachstehenden Tabellen analysieren die Verbindlichkeiten der Gruppe in Bezug auf deren Fälligkeit am Bilanzstichtag (in CHF 1 000):

31. Dezember 2017	Weniger als 1 Monat	1-3 Monate	Mehr als 3 Monate / kein fester Verfall
Bankverbindlichkeiten	95 000	–	–
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	3 652	397	–
Total Verbindlichkeiten	**98 652**	**397**	**–**
31. Dezember 2016			
Bankverbindlichkeiten	205 000	–	–
Verbindlichkeiten gegenüber Brokern	14 593	–	–
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	3 146	337	–
Total Verbindlichkeiten	**222 739**	**337**	**–**

Die Fälligkeiten der Gruppe werden vom Vermögensverwalter täglich überwacht und vom Verwaltungsrat regelmässig überprüft.

Diversifikation

Das Wertschriftenportfolio besteht in der Regel aus 20 bis 35 Beteiligungen. Darunter befinden sich fünf bis acht Kernbeteiligungen, die gesamthaft maximal zwei Drittel ausmachen. Der Anteil nicht börsenkotierter Gesellschaften beträgt maximal 10%.

Per 31. Dezember 2017 bestanden sechs Kernbeteiligungen, die 48% der Wertschriften der Gesellschaft repräsentieren (2016: sechs Kernbeteiligungen, 55%). Das Portefeuille weist – im Einklang mit den Anlagerichtlinien – eine Konzentration auf einige wenige Titel auf. Die Risikodiversifikation ist dementsprechend begrenzt.

Fair Values

Folgende finanziellen Aktiven werden per 31. Dezember zu Marktwerten bilanziert (in CHF 1 000):

2017	Level 1	Level 2	Level 3	Total
Aktiven				
Wertschriften «at fair value through profit or loss»				
– Börsenkotierte Aktien	3 623 929	–	–	3 623 929
– Derivative Instrumente	–	3 140	–	3 140
Total Aktiven	**3 623 929**	**3 140**	**–**	**3 627 069**
2016				
Aktiven				
Wertschriften «at fair value through profit or loss»				
– Börsenkotierte Aktien	3 201 135	–	–	3 201 135
– Derivative Instrumente	–	4 721	–	4 721
Total Aktiven	**3 201 135**	**4 721**	**–**	**3 205 856**

Die Fair Values von finanziellen Instrumenten, die in aktiven Märkten gehandelt werden, basieren auf Marktpreisen per Bilanzstichtag. Ein Markt gilt als aktiv, wenn Marktpreise zeitnah und regelmässig vorhanden sind und diese Marktpreise tatsächlichen und regelmässigen Transaktionen unter unabhängigen Dritten entsprechen. Die finanziellen Instrumente der Gruppe wurden mit den Schlusskursen per Bilanzstichtag bewertet. Diese Instrumente sind in Level 1 klassifiziert.

Die Fair Values von nicht an aktiven Märkten gehandelten finanziellen Instrumenten werden aufgrund von Bewertungsmodellen gerechnet. Diese Bewertungen basieren so weit wie möglich auf überprüfbaren Marktdaten. Optionen sind mit dem Black-Scholes-Modell, basierend auf den Marktkonditionen am Bilanzstichtag, bewertet. Diese Instrumente sind in Level 2 klassifiziert.

Falls für einen oder mehrere bedeutende Parameter keine überprüfbaren Marktdaten vorhanden sind, werden die finanziellen Instrumente in Level 3 klassifiziert. Die Bewertung von Level 3 Instrumenten wird regelmässig überwacht. Das Bewertungsmodell (Earnings-Multiple-Modell) für nicht börsenkotierte Aktien wird angepasst, sobald neue oder angepasste Parameter vorhanden sind. Die Bewertungen werden mindestens jährlich überprüft. Per 31. Dezember 2017 und 2016 hat die BB Biotech AG keinen Bestand an Level 3 Investments.

Bei Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, welche zum Barwert der zukünftigen Leistungen bilanziert sind, entsprechen die Werte ungefähr den Fair Values.

4. Finanzielle Vermögenswerte

Wertschriften

Die Wertveränderungen der Wertschriften «at fair value through profit or loss» pro Anlagekategorie können der folgenden Tabelle entnommen werden (in CHF 1 000):

	Börsenkotierte Aktien	Derivative Instrumente	Total
Eröffnungsbestand per 01.01.2016 zu Marktwerten	**4 109 821**	**8 808**	**4 118 629**
Käufe	379 793	–	379 793
Verkäufe	(518 859)	–	(518 859)
Nettogewinne/(-verluste) aus Wertschriften	(769 620)	(4 087)	(773 707)
Realisierte Gewinne	*119 314*	–	*119 314*
Realisierte Verluste	*(116 649)*	–	*(116 649)*
Unrealisierte Gewinne	*184 048*	–	*184 048*
Unrealisierte Verluste	*(956 333)*	*(4 087)*	*(960 420)*
Endbestand per 31.12.2016 zu Marktwerten	**3 201 135**	**4 721**	**3 205 856**
Eröffnungsbestand per 01.01.2017 zu Marktwerten	**3 201 135**	**4 721**	**3 205 856**
Käufe	594 901	–	594 901
Verkäufe	(896 944)	–	(896 944)
Nettogewinne/(-verluste) aus Wertschriften	724 837	(1 581)	723 256
Realisierte Gewinne	*263 537*	–	*263 537*
Unrealisierte Gewinne	*749 236*	–	*749 236*
Unrealisierte Verluste	*(287 936)*	*(1 581)*	*(289 517)*
Endbestand per 31.12.2017 zu Marktwerten	**3 623 929**	**3 140**	**3 627 069**

Die Wertschriften setzen sich aus folgenden Positionen zusammen:

Gesellschaft	Anzahl 31.12.2016	Veränderung	Anzahl 31.12.2017		Kurs in Originalwährung 31.12.2017	Kurswert CHF Mio. 31.12.2017	Kurswert CHF Mio. 31.12.2016
Ionis Pharmaceuticals	6 913 172	1 223 162	8 136 334	USD	50.30	398.7	337.3
Celgene	3 459 298	(35 000)	3 424 298	USD	104.36	348.1	408.4
Incyte	3 879 822	(181 500)	3 698 322	USD	94.71	341.2	396.8
Neurocrine Biosciences	3 151 552	301 201	3 452 753	USD	77.59	261.0	124.4
Vertex Pharmaceuticals	1 415 445	60 000	1 475 445	USD	149.86	215.4	106.4
Gilead	2 774 596	–	2 774 596	USD	71.64	193.6	202.7
Radius Health	4 360 399	1 338 400	5 698 799	USD	31.77	176.4	169.1
Halozyme Therapeutics	7 599 832	920 305	8 520 137	USD	20.26	168.2	76.6
Sage Therapeutics	1 022 439	20 000	1 042 439	USD	164.71	167.3	53.2
Alexion Pharmaceuticals	1 229 428	125 000	1 354 428	USD	119.59	157.8	153.4
Esperion Therapeutics	1 308 542	1 054 422	2 362 964	USD	65.84	151.6	16.7
Agios Pharmaceuticals	2 809 528	(89 530)	2 719 998	USD	57.17	151.5	119.6
Novo Nordisk	3 085 852	(361 077)	2 724 775	DKK	334.50	143.2	113.2
Alnylam Pharmaceuticals	1 191 338	(140 000)	1 051 338	USD	127.05	130.1	45.5
Juno Therapeutics	1 870 000	55 000	1 925 000	USD	45.71	85.7	36.0
Tesaro	974 582	71 611	1 046 193	USD	82.87	84.5	133.7
Regeneron Pharmaceuticals	245 000	(40 000)	205 000	USD	375.96	75.1	91.7
Macrogenics	1 920 000	680 412	2 600 412	USD	19.00	48.1	40.0
AveXis	352 800	50 000	402 800	USD	110.67	43.4	17.2
Myovant Sciences	3 192 835	315 047	3 507 882	USD	12.64	43.2	40.5
Intra-Cellular Therapies	1 575 000	625 000	2 200 000	USD	14.48	31.0	24.2
Wave Life Sciences	–	856 096	856 096	USD	35.10	29.3	–
Intercept Pharmaceuticals	255 719	230 000	485 719	USD	58.42	27.6	28.3
Alder Biopharmaceuticals	1 685 150	580 858	2 266 008	USD	11.45	25.3	35.8
Voyager Therapeutics	–	1 539 520	1 539 520	USD	16.60	24.9	–
Akcea Therapeutics	–	1 248 650	1 248 650	USD	17.36	21.1	–
Five Prime Therapeutics	–	827 500	827 500	USD	21.92	17.7	–
Cidara Therapeutics	1 043 824	1 251 448	2 295 272	USD	6.80	15.2	11.1
Probiodrug	1 050 784	–	1 050 784	EUR	10.60	13.0	20.2
Prothena Corp.	350 000	–	350 000	USD	37.49	12.8	17.6
Novavax	8 330 000	–	8 330 000	USD	1.24	10.1	10.7
Idorsia	–	323 606	323 606	CHF	25.45	8.2	–
Achillion Pharmaceuticals	1 279 340	–	1 279 340	USD	2.88	3.6	5.4
Actelion	1 181 436	(1 181 436)	–	CHF	n.a.	–	260.5
Swedish Orphan Biovitrum	4 449 334	(4 449 334)	–	SEK	n.a.	–	53.2
Kite Pharma	800 000	(800 000)	–	USD	n.a.	–	36.6
Puma Biotechnology	241 991	(241 991)	–	USD	n.a.	–	7.6
PTC Therapeutics	682 912	(682 912)	–	USD	n.a.	–	7.6
Aktien börsenkotiert						**3 623.9**	**3 201.2**
Total Aktien						**3 623.9**	**3 201.2**
Radius Health, Warrants, USD 14, 23.04.2018	107 114	–	107 114	USD	17.86	1.9	2.8
Radius Health, Warrants, USD 14, 19.02.2019	71 409	–	71 409	USD	18.35	1.3	1.9
Merck & Co Inc Contingent Value Rights – ex Trius/Cubist	545 927	(545 927)	–	USD	n.a.	–	–
Total derivative Instrumente						**3.2**	**4.7**
Total Wertschriften «at fair value through profit or loss»						**3 627.1**	**3 205.9**

Die Wertschriften sind bei der Bank Julius Baer & Co. Ltd., Zürich, hinterlegt.

5. Bankverbindlichkeiten

Per 31. Dezember 2017 besteht ein Festkredit von CHF 95 Mio., verzinst zu 0.40% p.a. (2016: CHF 205 Mio., 0.40% p.a.).

6. Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

(in CHF 1 000)

Die übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten setzen sich aus folgenden Positionen zusammen:

	31.12.2017	31.12.2016
Verbindlichkeiten gegenüber der Vermögensverwaltung	3 400	2 830
Verbindlichkeiten gegenüber dem Market Maker	91	54
Total gegenüber Nahestehenden	**3 491**	**2 884**
Andere Verbindlichkeiten	558	599
Total gegenüber Dritten	**558**	**599**
	4 049	**3 483**

Die Verbindlichkeiten gegenüber Nahestehenden sind noch nicht bezahlte Honorare, Kommissionen sowie Kosten für die Administration. Weitere Informationen zu Transaktionen mit Nahestehenden sind in Anmerkung 16 «Geschäftstransaktionen mit Nahestehenden» ersichtlich.

7. Eigenkapital

Das Aktienkapital der Gesellschaft besteht aus 55.4 Mio. voll einbezahlten Namenaktien (2016: 55.4 Mio. Namenaktien) mit einem Nominalwert von jeweils CHF 0.20 (2016: CHF 0.20). Von den Gewinnreserven sind CHF 2.2 Mio. (2016: CHF 2.2 Mio.) nicht ausschüttbar.

	Nennwert pro Aktie in CHF	Nominalwert des Aktienkapitals in CHF 1 000	Anzahl Aktien Total	Eigene Aktien Anzahl	Ausstehende Aktien Anzahl
1. Januar 2016	**1.00**	**11 850**	**11 850 000**	**711 113**	**11 138 887**
Effekt Aktiensplit 1:5 vom 29. März 2016	(0.80)		47 400 000	2 844 452	44 555 548
Kapitalreduktion		(770)	(3 850 000)	(3 850 000)	–
Käufe von eigenen Aktien zum Durchschnittskurs von CHF 48.01 [1]				1 144 844	(1 144 844)
Verkäufe von eigenen Aktien zum Durchschnittskurs von CHF 50.63 [1]				(834 694)	834 694
31. Dezember 2016	**0.20**	**11 080**	**55 400 000**	**15 715**	**55 384 285**
1. Januar 2017	**0.20**	**11 080**	**55 400 000**	**15 715**	**55 384 285**
Käufe von eigenen Aktien zum Durchschnittskurs von CHF 57.76				316 553	(316 553)
Verkäufe von eigenen Aktien zum Durchschnittskurs von CHF 58.99				(317 308)	317 308
Aktienzuteilung Verwaltungsrat (netto)				(14 960)	14 960
31. Dezember 2017	**0.20**	**11 080**	**55 400 000**	**–**	**55 400 000**

[1] Der Aktiensplit im Verhältnis 1:5 per 29. März 2016 ist im Wert berücksichtigt.

Per 31. Dezember 2017 und 2016 besteht weder ein genehmigtes Aktienkapital noch ein bedingtes Aktienkapital.

Die Generalversammlung vom 17. März 2016 hat einen Aktiensplit im Verhältnis 1:5 beschlossen. Dieser wurde am 29. März 2016 vollzogen.

Die Generalversammlung vom 17. März 2016 hat beschlossen, das Aktienkapital um CHF 770 000 auf neu CHF 11 080 000 herabzusetzen. Am 12. Juli 2016 wurden 3 850 000 Namenaktien zum Nominalwert von CHF 770 000 aus dem Handelsregister ausgetragen; die Kapitalherabsetzung ist somit abgeschlossen.

Im Weiteren hat die Generalversammlung vom 17. März 2016 beschlossen, ein Aktienrückkaufprogramm im Umfang von maximal 5 540 000 Aktien zu starten. Bis zum 31. Dezember 2017 wurden keine Aktien unter diesem Aktienrückkaufprogramm erworben.

8. Verwaltungsaufwand

(in CHF 1 000)

Der Verwaltungsaufwand setzt sich aus den folgenden Positionen zusammen:

	2017	2016
Vermögensverwaltung		
– Verwaltungsgebühren (inkl. MwSt)	36 454	31 150
Personal		
– Verwaltungsratshonorar	935	1 028
– Löhne und Gehälter	64	64
– Sozialversicherungsbeiträge und Abgaben	55	57
	37 508	**32 299**

Das Entschädigungsmodell der BB Biotech AG wird vom Verwaltungsrat festgelegt.

Seit dem Jahr 2014 entspricht die Entschädigung an die Vermögensverwalterin einer Pauschalgebühr von 1.1% p.a. auf der durchschnittlichen Marktkapitalisierung (sog. «All-in-Fee Modell») ohne zusätzliche fixe oder erfolgsabhängige Komponenten. Die Entschädigung des Verwaltungsrats besteht seit 2014 aus einer fixen Entschädigung von CHF 910 pro Jahr (ohne Sozialversicherungsbeiträge und Abgaben).

Die variable, anteilsbasierte Entschädigung des Verwaltungsrats für das Geschäftsjahr 2013 wurde von der Generalversammlung am 19. März 2014 genehmigt. Die Erdienungsperiode dieser leistungsabhängigen Entschädigung dauerte bis zum 18. März 2017. Während der dreijährigen Erdienungsperiode wurden alle Leistungsziele erfüllt und somit waren 18 445 Namenaktien (brutto) fällig. Die Abgeltung erfolgte am 24. April 2017 mit eigenen Namenaktien. Im Geschäftsjahr 2017 sind Kosten über CHF 25 für anteilsbasierte Vergütungen angefallen (2016: CHF 118). Die Kosten werden in der Position «Verwaltungsaufwand» ausgewiesen.

9. Übriger Betriebsaufwand

(in CHF 1 000)

Der übrige Betriebsaufwand setzt sich aus folgenden Positionen zusammen:

	2017	2016
Bankspesen	552	657
Marketing und Berichterstattung	2 266	2 038
Rechts- und Beratungsaufwand	132	139
Übriger Betriebsaufwand	1 469	1 565
	4 419	**4 399**

10. Steuern

(in CHF 1 000)

	2017	2016
Betriebsergebnis vor Steuern	687 580	(801 994)
Erwarteter Gewinnsteuersatz (Bundessteuern Schweiz)	7.8%	7.8%
Erwartete Gewinnsteuern	53 631	(62 556)
Differenz zwischen anwendbaren lokalen Steuersätzen und dem erwarteten schweizerischen Steuersatz	53 554	(62 627)
Total Gewinnsteuern	**77**	**71**

Der effektive durchschnittliche Gewinnsteuersatz auf konsolidierter Basis beträgt in der Rechnungsperiode weniger als 1% (2016: <1%). Dieser tiefe Satz ist primär dadurch begründet, dass der Grossteil der Erträge durch Gesellschaften mit Sitz in Curaçao erzielt wurde.

Die BB Biotech AG, Schaffhausen, verfügt per 31. Dezember 2017 über keine anrechenbaren Verlustvorträge (2016: keine).

11. Gewinn pro Aktie

	2017	2016
Gesamtergebnis für das Geschäftsjahr (in CHF 1 000)	687 503	(802 065)
Durchschnittlich gewichtete Anzahl ausstehender Aktien in Stück [1)]	55 345 790	55 265 028
Ergebnis pro Aktie in CHF [1)]	**12.42**	**(14.51)**
Verwendeter Gewinn für die Berechnung des verwässerten Gewinns pro ausstehende Aktie (in CHF 1 000)	687 503	(802 065)
Verwässerungspotenzial (aktienbasierte Vergütung) in Stück [1)]	5 675	–
Durchschnittlich gewichtete Anzahl ausstehender Aktien in Stück nach Verwässerung [1)]	55 351 465	55 265 028
Verwässertes Ergebnis pro Aktie in CHF [1)]	**12.42**	**(14.51)**

[1)] Der Aktiensplit im Verhältnis 1:5 per 29. März 2016 ist im Vorjahreswert berücksichtigt.

12. Segmentberichterstattung

(in CHF 1 000)

Die Gruppe weist nur ein Segment aus: das Halten von Beteiligungen an Unternehmen der Biotechnologie.

Die geografische Aufteilung des Betriebsergebnisses vor Steuern sieht wie folgt aus. Das Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten wird einem Land aufgrund des Domizils des Emittenten zugewiesen.

Betriebsergebnis vor Steuern	2017	2016
USA	606 682	(811 744)
Schweiz	66 748	129 966
Dänemark	56 186	(50 278)
Schweden	9 314	(20 171)
Grossbritannien	(921)	(3 610)
Singapur	(1 611)	–
Irland	(4 778)	(5 942)
Deutschland	(7 183)	(8 069)
Curaçao	(36 857)	(32 146)
	687 580	**(801 994)**

13. Verpfändungen

Per 31. Dezember 2017 dienen Wertschriften im Umfang von CHF 3 097.7 Mio. (2016: CHF 2 695.9 Mio.) der Sicherung einer verfügbaren Rahmenkreditlimite von CHF 400 Mio. (2016: CHF 400 Mio.). Per 31. Dezember 2017 hat die Gruppe einen Festkredit von CHF 95 Mio. beansprucht (2016: CHF 205 Mio.).

14. Eventualverbindlichkeiten und andere Ausserbilanzgeschäfte

Per 31. Dezember 2017 und 2016 hatte die Gruppe keine Eventualverbindlichkeiten und Ausserbilanzgeschäfte ausstehend.

Die Geschäftstätigkeit und die Ertragslage der Gruppe sind von gesetzlichen, steuerlichen und regulatorischen Entwicklungen betroffen. Entsprechende Rückstellungen werden dann gebildet, wenn es notwendig erscheint. Der Verwaltungsrat bestätigt, dass per 31. Dezember 2017 keine Verfahren bestehen, die eine wesentliche Auswirkung auf die finanzielle Lage der Gruppe haben könnten (2016: keine).

15. Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

Die finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden folgendermassen den Kategorien zugeteilt (in CHF 1 000):

31. Dezember 2017	Darlehen und Forderungen	Vermögenswerte «at fair value through profit or loss»	Total
Vermögenswerte gemäss Bilanz			
Flüssige Mittel	10 730	–	10 730
Wertschriften	–	3 627 069	3 627 069
	10 730	**3 627 069**	**3 637 799**

	Verbindlichkeiten «at fair value through profit or loss»	Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	Total
Verbindlichkeiten gemäss Bilanz			
Bankverbindlichkeiten	–	95 000	95 000
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	–	4 049	4 049
	–	**99 049**	**99 049**

31. Dezember 2016	Darlehen und Forderungen	Vermögenswerte «at fair value through profit or loss»	Total
Vermögenswerte gemäss Bilanz			
Flüssige Mittel	10 229	–	10 229
Forderungen gegenüber Brokern	10 151	–	10 151
Wertschriften	–	3 205 856	3 205 856
Übrige Aktiven	1	–	1
	20 381	**3 205 856**	**3 226 237**

	Verbindlichkeiten «at fair value through profit or loss»	Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	Total
Verbindlichkeiten gemäss Bilanz			
Bankverbindlichkeiten	–	205 000	205 000
Verbindlichkeiten gegenüber Brokern	–	14 593	14 593
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	–	3 483	3 483
	–	**223 076**	**223 076**

Die Erträge und Aufwände aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten werden folgendermassen den Kategorien zugeteilt (in CHF 1 000):

2017	Darlehen und Forderungen	Finanz-instrumente «at fair value through profit or loss»	Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	Total
Erfolg aus Finanzinstrumenten				
Nettogewinn aus Wertschriften	–	723 256	–	723 256
Dividendenertrag	–	6 783	–	6 783
Fremdwährungsgewinne netto	6	–	–	6
Finanzaufwand	–	–	(542)	(542)

2016

Erfolg aus Finanzinstrumenten				
Dividendenertrag	–	8 679	–	8 679
Fremdwährungsgewinne netto	578	–	–	578
Nettoverlust aus Wertschriften	–	(773 707)	–	(773 707)
Finanzaufwand	–	–	(1 085)	(1 085)

16. Geschäftstransaktionen mit nahestehenden Gesellschaften

Die Vermögensverwaltung und Administration der Gesellschaft wurde an die Bellevue Asset Management Gruppe delegiert. Basierend auf der Pauschalgebühr von 1.1% p.a. (sog. «All-in-Fee Modell»), wurden keine zusätzlichen bei der Bellevue Asset Management Gruppe anfallenden Kosten der BB Biotech Gruppe weiterverrechnet (2016: keine). Käufe und Verkäufe von in der Schweiz gehandelten Aktien werden teilweise über die Bank am Bellevue AG abgewickelt. Die Bank am Bellevue AG verfügt zudem über ein Market-Making-Mandat; die Transaktionen werden mit einem Kommissionssatz von 0.15%, 0.20% bzw. 0.25% abgerechnet. Die ausstehenden Beträge am Bilanzstichtag sind in Anmerkung 6 «Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten» ersichtlich.

Detaillierte Informationen betreffend das Entschädigungsmodell des Verwaltungsrats und der Vermögensverwaltung sind in Anmerkung 8 «Verwaltungsaufwand» ersichtlich.

17. Bedeutende Aktionäre

Dem Verwaltungsrat ist per 31. Dezember 2017 und 2016 kein Aktionär bekannt, der mehr als 3% des Aktienkapitals hält.

18. Geschäftsvorfälle nach dem Bilanzstichtag

Seit dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2017 sind keine Ereignisse eingetreten, die die Aussagefähigkeit der konsolidierten Jahresrechnung 2017 beeinträchtigen.

Bericht der Revisionsstelle
an die Generalversammlung von
BB Biotech AG
Schaffhausen

Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der BB Biotech AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der konsolidierten Bilanz zum 31. Dezember 2017, der konsolidierten Gesamterfolgsrechnung, der Entwicklung des konsolidierten Eigenkapitals und der konsolidierten Mittelflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung (Seiten 46 bis 61) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2017 sowie dessen Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht den Bestimmungen von Art. 14 der Richtlinie betreffend Rechnungslegung (RLR) der SIX Swiss Exchange und dem schweizerischen Gesetz.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz, den International Standards on Auditing (ISA) sowie den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind vom Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands sowie dem Code of Ethics for Professional Accountants des International Ethics Standards Board for Accountants (IESBA Code), und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Unser Prüfungsansatz

Überblick

Gesamtwesentlichkeit Konzernrechnung: CHF 35 387 000

Wir haben bei allen Konzerngesellschaften, die sich in der Schweiz und Curaçao befinden, Prüfungen («full scope audit») durchgeführt.

Somit haben wir 100% der Vermögenswerte, des Eigenkapitals, der Erträge, Aufwendungen und Cashflows des Konzerns in unserem Prüfungsumfang berücksichtigt.

Als besonders wichtige Prüfungssachverhalte haben wir folgende Themen identifiziert:

– *Bewertung der Wertschriften*
– *Eigentum der Wertschriften*
– *Berechnung der Pauschalgebühr*

PricewaterhouseCoopers AG, Birchstrasse 160, Postfach, 8050 Zürich
Telefon: +41 58 792 44 00, Telefax: +41 58 792 44 10, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständig und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

Umfang der Prüfung

Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur Konzernrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Konzernorganisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher der Konzern tätig ist.

Der Konzern besteht aus einer Holding-Gesellschaft in der Schweiz und vier Konzerngesellschaften in Curaçao, die Beteiligungen an Unternehmen in der Biotechnologiebranche halten. Wir haben bei jeder Konzerngesellschaft Prüfungen durchgeführt.

Wesentlichkeit

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Konzernrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Konzernrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Konzernrechnung als Ganzes zu beurteilen.

Gesamtwesentlichkeit Konzernrechnung	CHF 35 387 000
Herleitung	1% des konsolidierten Eigenkapitals
Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit	Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit wählten wir das Eigenkapital, da dies aus unserer Sicht diejenige Grösse ist, die für die Investoren interessant ist. Zudem stellt das Eigenkapital eine allgemein anerkannte Bezugsgrösse für Investmentgesellschaften dar.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Konzernrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Konzernrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Bewertung der Wertschriften

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt	Unser Prüfungsvorgehen
Das Anlageportfolio umfasst Anlagen in kotierte Wertschriften. Wir erachten diesen Bereich als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt aufgrund des wesentlichen Werts der Wertschriften in der Jahresrechnung. Wie in Anhang 4 (Wertschriftenverzeichnis) ersichtlich, betragen die Wertschriften CHF 3 627 Millionen oder 99.7% der Total Aktiven. Die Bewertung der Wertschriften wird durch den Investment Manager erstellt unter Anwendung der in Anhang 2 angegebenen Bewertungsmethoden (Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden). Der Verwaltungsrat genehmigt die Bewertung des Anlageportfolios.	Wir prüften beim Investment Manager die Ausgestaltung und Implementierung der Kontrollen in Bezug auf die Bewertung der Wertschriften, um zu bestimmen, ob angemessene Kontrollen vorhanden sind. Wir prüften die Börsenkurse der kotierten Wertschriften durch den Abgleich der verwendeten Preise mit einer unabhängigen Quelle, die sich von der vom Investment Manager verwendeten Quelle unterscheidet. Wir erlangten ausreichende Prüfungsnachweise, um zum Schluss zu gelangen, dass die Bewertungsmethoden angemessen sind und durch den Verwaltungsrat konsequent angewandt wurden.

Eigentum der Wertschriften

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt	Unser Prüfungsvorgehen
Die Wertschriften werden durch eine unabhängige Depotstelle verwahrt. Es besteht das Risiko, dass BB Biotech AG nicht über einen ausreichenden Rechtsanspruch auf die Wertschriften verfügt. Wir erachten diesen Bereich als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt aufgrund des wesentlichen Werts der Wertschriften in der Jahresrechnung.	Wir prüften das Eigentum der Wertschriften durch eine direkt bei der Depotstelle eingeholte Bestätigung des Wertschriftenbestandes. Wir erlangten ausreichende Prüfungsnachweise, um zum Schluss zu gelangen, dass ein ausreichender Rechtsanspruch auf den Wertschriftenbestand besteht.

Berechnung der Pauschalgebühr

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt	Unser Prüfungsvorgehen
Die BB Biotech AG hat die Verwaltungs- und Asset-Management-Tätigkeiten an die Bellevue Asset Management AG und ihre Tochtergesellschaft übertragen. Die Vergütung wird basierend auf der durchschnittlichen Marktkapitalisierung des Unternehmens berechnet. Wir erachten diesen Bereich als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt, da er einen wesentlichen Aufwand in der Jahresrechnung darstellt.	Wir prüften, dass die Berechnungsmethode den vertraglichen Vereinbarungen entspricht. Wir prüften die durchschnittliche Marktkapitalisierung auf der Basis von Stichproben. Wir erlangten ausreichende Prüfungsnachweise, um zum Schluss zu gelangen, dass die der Gesellschaft belastete Pauschalgebühr den vertraglichen Vereinbarungen entspricht.

Übrige Informationen im Geschäftsbericht

Der Verwaltungsrat ist für die übrigen Informationen im Geschäftsbericht verantwortlich. Die übrigen Informationen umfassen alle im Geschäftsbericht dargestellten Informationen, mit Ausnahme der Konzernrechnung, der Jahresrechnung und des Vergütungsberichts der BB Biotech AG und unserer dazugehörigen Berichte.

Die übrigen Informationen im Geschäftsbericht sind nicht Gegenstand unseres Prüfungsurteils zur Konzernrechnung und wir machen keine Prüfungsaussage zu diesen Informationen.

Im Rahmen unserer Prüfung der Konzernrechnung ist es unsere Aufgabe, die übrigen Informationen im Geschäftsbericht zu lesen und zu beurteilen, ob wesentliche Unstimmigkeiten zur Konzernrechnung oder zu unseren Erkenntnissen aus der Prüfung bestehen oder ob die übrigen Informationen anderweitig

wesentlich falsch dargestellt erscheinen. Falls wir auf der Basis unserer Arbeiten zu dem Schluss gelangen, dass eine wesentliche falsche Darstellung der übrigen Informationen vorliegt, haben wir darüber zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang keine Bemerkungen anzubringen.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit den IFRS, dem Art. 14 der Richtlinie betreffend Rechnungslegung (RLR) der SIX Swiss Exchange und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den ISA sowie den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Konzernrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Daniel Pajer
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Martin Gubler
Revisionsexperte

Zürich, 15. Februar 2018

Jahresrechnung BB Biotech AG

Bilanz per 31. Dezember

(in CHF)

	Anmerkungen	2017	2016
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel		326 967	320 106
Übrige kurzfristige Forderungen		203	1 189
		327 170	**321 295**
Anlagevermögen			
Beteiligungen		1 177 069 500	1 177 069 500
		1 177 069 500	**1 177 069 500**
Total Aktiven		**1 177 396 670**	**1 177 390 795**
Kurzfristiges Fremdkapital			
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	2.1	603 619 920	751 594 237
Passive Rechnungsabgrenzung		135 230	248 378
		603 755 150	**751 842 615**
Total Fremdkapital		**603 755 150**	**751 842 615**
Eigenkapital			
Aktienkapital	2.2	11 080 000	11 080 000
Gesetzliche Kapitalreserven			
– Kapitaleinlagereserven [1]		20 579 224	20 579 224
Gesetzliche Gewinnreserven			
– Allgemeine gesetzliche Reserve		4 500 000	4 500 000
– Reserven für eigene Aktien [2]		–	858 769
Freie Reserven		226 827 756	380 968 987
Bilanzgewinn	5/6	310 654 540	7 561 200
		573 641 520	**425 548 180**
Total Passiven		**1 177 396 670**	**1 177 390 795**

[1] Davon CHF 20 441 000 von der Eidg. Steuerverwaltung nicht bestätigt gemäss derzeitiger Praxis
[2] Für durch Tochtergesellschaften gehaltene eigene Aktien

Die Jahresrechnung wurde am 13. Februar 2018 vom Verwaltungsrat der BB Biotech AG genehmigt.

Erfolgsrechnung für das am 31. Dezember abgeschlossene Geschäftsjahr

(in CHF)

	Anmerkungen	2017	2016
Betriebsertrag			
Beteiligungsertrag		300 000 000	–
Übriger Betriebsertrag	2.3	6 092 221	5 996 186
		306 092 221	**5 996 186**
Betriebsaufwand			
Verwaltungsaufwand	2.4	(1 743 583)	(1 641 514)
Übriger Betriebsaufwand	2.5	(3 813 778)	(3 855 642)
		(5 557 361)	**(5 497 156)**
Betriebsergebnis vor Finanzergebnis und Steuern		**300 534 860**	**499 030**
Finanzertrag		933	2 673
Finanzaufwand		(23 666)	(15 195)
Betriebsergebnis vor Steuern		**300 512 127**	**486 508**
Direkte Steuern	2.6	(68 787)	(53 152)
Jahresgewinn		**300 443 340**	**433 356**

1. Rechnungslegungsgrundsätze

Allgemeines

Die Jahresrechnung der BB Biotech AG (die Gesellschaft) wurde in Übereinstimmung mit den Grundsätzen des schweizerischen Aktienrechts erstellt. Die Bewertung der Bilanzpositionen erfolgt zu historischen Werten.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel entsprechen den Kontokorrenten bei Banken und sind zum Nominalwert bewertet.

Beteiligungen

Die Beteiligungen umfassen die von der Gesellschaft kontrollierten Tochtergesellschaften. Kontrolle liegt üblicherweise vor, wenn die Gesellschaft die Fähigkeit hat, die finanzielle und operative Tätigkeit der Gesellschaft nachhaltig zu beeinflussen und deren variablen Gewinnen/Verlusten ausgesetzt ist. Beteiligungen werden bei der Ersterfassung wie auch bei der Folgebewertung zum Kostenwert bilanziert. Eine Wertberichtigung wird vorgenommen, wenn der Nutzungswert voraussichtlich dauernd unter den Bilanzwert sinkt.

Der Beteiligungsertrag wird in der Erfolgsrechnung ausgewiesen, wenn das Recht der Gesellschaft auf Erhalt der Zahlung der Dividende gesichert ist.

Forderungen/Verbindlichkeiten

Forderungen/Verbindlichkeiten werden im Umlaufvermögen/kurzfristigen Fremdkapital ausgewiesen, wenn deren Fälligkeit nicht zwölf Monate nach Bilanzstichtag übersteigen. Andernfalls werden sie im Anlagevermögen/langfristigen Fremdkapital ausgewiesen. Die Bewertung erfolgt zum Buchwert. Forderungen/Verbindlichkeiten gegenüber Nahestehenden beinhalten Geschäfte mit dem Verwaltungsrat sowie Gesellschaften und assoziierten Gesellschaften des Investment Managers. Forderungen/Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften erfolgen hauptsächlich aus dem Cash-Pooling des Konzerns. Zum Konzern gehören die BB Biotech AG sowie die unter 3.3 erwähnten Tochtergesellschaften.

Eigene Aktien

Eigene Aktien werden vom Eigenkapital abgezogen. Sämtliche Gewinne und Verluste aus dem Handel mit eigenen Aktien werden der Erfolgsrechnung gutgeschrieben/belastet. Für eigene Aktien, die durch Tochtergesellschaften gehalten werden, wird eine Reserve für eigene Aktien im Gegenwert des Erwerbspreises gebucht.

2. Aufschlüsselungen und Erläuterungen zu einzelnen Positionen der Jahresrechnung

2.1 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

Die übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten setzen sich folgendermassen zusammen:

	2017	2016
Gegenüber Dritten	418 551	382 287
Gegenüber Nahestehenden	157 418	646 711
Gegenüber Konzerngesellschaften	603 043 951	750 565 239
	603 619 920	**751 594 237**

2.2 Eigenkapital

Das Aktienkapital der Gesellschaft besteht aus 55.4 Mio. voll einbezahlten Namenaktien (2016: 55.4 Mio. Namenaktien) mit einem Nominalwert von jeweils CHF 0.20 (2016: CHF 0.20). Die Generalversammlung vom 17. März 2016 hat einen Aktiensplit im Verhältnis 1:5 beschlossen. Dieser wurde am 29. März 2016 vollzogen.

Die Generalversammlung vom 17. März 2016 hat beschlossen, das Aktienkapital um CHF 770 000 auf neu CHF 11 080 000 herabzusetzen. Am 12. Juli 2016 wurden 3 850 000 Namenaktien zum Nominalwert von CHF 770 000 aus dem Handelsregister ausgetragen; die Kapitalherabsetzung ist somit abgeschlossen.

Im Weiteren hat die Generalversammlung vom 17. März 2016 beschlossen, ein Aktienrückkaufprogramm im Umfang von maximal 5 540 000 Aktien zu starten. Bis zum 31. Dezember 2017 wurden keine Aktien unter diesem Aktienrückkaufprogramm erworben.

Per 31. Dezember 2017 und 2016 besteht weder ein genehmigtes noch ein bedingtes Aktienkapital.

2.3 Übriger Betriebsertrag

Der übrige Betriebsertrag setzt sich folgendermassen zusammen:

	2017	2016
Ertrag Konzerndienstleistungen	6 088 000	5 992 000
Übriger Ertrag	4 221	4 186
	6 092 221	**5 996 186**

2.4 Verwaltungsaufwand

Der Verwaltungsaufwand setzt sich folgendermassen zusammen:

	2017	2016
Verwaltungsratshonorare	954 033	956 130
Honorare Investment Manager	714 785	610 785
Personalaufwand	74 765	74 599
	1 743 583	**1 641 514**

Weitere Details zu den Verwaltungsratshonoraren sind im Vergütungsbericht ersichtlich.

2.5 Übriger Betriebsaufwand

Der übrige Betriebsaufwand setzt sich folgendermassen zusammen:

	2017	2016
Marketing und Berichterstattung	2 266 487	2 037 834
Beratungs- und Revisionsaufwand	256 784	290 254
Bankspesen	15 982	170 175
Übriger Aufwand	1 274 525	1 357 379
	3 813 778	**3 855 642**

2.6 Direkte Steuern

Die direkten Steuern setzen sich folgendermassen zusammen:

	2017	2016
Gewinnsteuern	40 000	31 000
Kapitalsteuern	28 787	22 152
	68 787	**53 152**

3. Weitere vom Gesetz verlangte Angaben

3.1 Firma, Rechtsform und Sitz

Die BB Biotech AG ist eine Aktiengesellschaft nach dem Schweizerischen Obligationenrecht und hat ihren Sitz an der Schwertstrasse 6 in Schaffhausen.

3.2 Erklärung zu den Vollzeitstellen

Die Anzahl der Vollzeitstellen im Geschäftsjahr 2017 liegt im Jahresdurchschnitt unter 10 (2016: unter 10).

3.3 Beteiligungen

Die Beteiligungen der BB Biotech AG umfassen in den Geschäftsjahren 2017 und 2016 die folgenden Gesellschaften:

Gesellschaft	Grundkapital in CHF	Kapital- und Stimmanteil in %
Biotech Focus N.V., Curaçao	10 778	100
Biotech Growth N.V., Curaçao	10 778	100
Biotech Invest N.V., Curaçao	10 778	100
Biotech Target N.V., Curaçao	10 778	100

3.4 Eigene Aktien (Bestand und Bewegung)

Die eigenen Aktien werden teils direkt von der Gesellschaft und teils indirekt über die 100%ige Tochtergesellschaft Biotech Target N.V. gehalten.

	BB Biotech AG	Biotech Target N.V.	Total
Bestand am 1. Januar 2016 [1]	**3 501 525**	**54 040**	**3 555 565**
Käufe BB Biotech AG zum Durchschnittspreis von CHF 48.96 [1]	348 475	–	348 475
Käufe Biotech Target N.V. zum Durchschnittspreis von CHF 47.60 [1]	–	796 369	796 369
Verkäufe Biotech Target N.V. zum Durchschnittspreis von CHF 50.63 [1]	–	(834 694)	(834 694)
Kapitalreduktion	(3 850 000)	–	(3 850 000)
Bestand am 31. Dezember 2016	**–**	**15 715**	**15 715**
Käufe Biotech Target N.V. zum Durchschnittspreis von CHF 57.76	–	316 553	316 553
Verkäufe Biotech Target N.V. zum Durchschnittspreis von CHF 58.99	–	(317 308)	(317 308)
Konzerninterner Übertrag	14 960	(14 960)	–
Aktienzuteilung Verwaltungsrat (netto)	(14 960)		(14 960)
Bestand am 31. Dezember 2017	**–**	**–**	**–**

[1] Der Aktiensplit im Verhältnis 1:5 per 29. März 2016 ist im Wert berücksichtigt.

3.5 Revisionshonorare

Die Revisionshonorare setzen sich folgendermassen zusammen:

	2017	2016
Prüfungshonorare	120 000	125 000
Prüfungsnahe Dienstleistungen	2 400	20 600
	122 400	**145 600**

3.6 Eventualverbindlichkeiten

Am 31. Dezember 2017 hatte die Gesellschaft keine Eventualverbindlichkeiten ausstehend (2016: keine).

Die Geschäftstätigkeit und die Ertragslage der Gesellschaft sind von gesetzlichen, steuerlichen und regulatorischen Entwicklungen betroffen. Entsprechende Rückstellungen werden dann gebildet, wenn es notwendig erscheint. Der Verwaltungsrat bestätigt, dass per 31. Dezember 2017 keine Verfahren bestehen, die eine wesentliche Auswirkung auf die finanzielle Lage der Gesellschaft haben könnten (2016: keine).

3.7 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Seit dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2017 sind keine Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung 2017 beeinträchtigen.

4. Weitere Angaben

4.1 Bedeutende Aktionäre

Dem Verwaltungsrat ist per 31. Dezember 2017 und 2016 kein Aktionär bekannt, der mehr als 3% des Aktienkapitals hält.

4.2 Beteiligungen des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat hält per 31. Dezember die folgenden Namenaktien der BB Biotech AG:

	2017	2016
Dr. Erich Hunziker, Präsident	1 457 884	1 451 255
Dr. Clive Meanwell, Vizepräsident	5 163	–
Prof. Dr. Dr. Klaus Strein	88 168	13 000

4.3 Managementverträge

Der Verwaltungsrat der BB Biotech AG hat mit der Bellevue Asset Management Gruppe (Investment Manager) einen Managementvertrag abgeschlossen. Dieser verpflichtet den Investment Manager zur Erbringung von Managementdienstleistungen in Bezug auf die Geschäftsführung und Investitionstätigkeit der BB Biotech AG. Im Rahmen dieses Vertrags hat die Bellevue Asset Management AG der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2017 CHF 714 785 in Rechnung gestellt (2016: CHF 610 785).

4.4 Lagebericht und Geldflussrechnung

Da die BB Biotech AG eine Konzernrechnung nach einem anerkannten Standard zur Rechnungslegung erstellt (IFRS), verzichtet sie, in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften, auf die Erstellung eines Lageberichts und einer Geldflussrechnung.

5. Fortschreibung des Bilanzgewinns

	2017	2016
Bilanzgewinn am Anfang des Geschäftsjahrs	7 561 200	312 057 844
Zuweisung an freie Reserven	–	(280 000 000)
Entnahme aus freier Reserve	155 000 000	–
Dividende	(152 350 000)	(24 930 000)
Jahresgewinn	300 443 340	433 356
Bilanzgewinn am Ende des Geschäftsjahrs	**310 654 540**	**7 561 200**

6. Antrag des Verwaltungsrats über die Verwendung des Bilanzgewinns

	2017 Antrag des Verwaltungsrats	2016 Beschluss der Generalversammlung
Bilanzgewinn	310 654 540	7 561 200
Entnahme aus freier Reserve	–	155 000 000
Bilanzgewinn zur Verfügung der Generalversammlung	**310 654 540**	**162 561 200**
Dividende	182 820 000	152 350 000
Vortrag auf neue Rechnung	127 834 540	10 211 200
	310 654 540	**162 561 200**

Bericht der Revisionsstelle
an die Generalversammlung von
BB Biotech AG
Schaffhausen

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der BB Biotech AG – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2017 und der Erfolgsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 68 bis 73) zum 31. Dezember 2017 dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Unser Prüfungsansatz

Umfang der Prüfung

Unsere Prüfungsplanung basiert auf der Bestimmung der Wesentlichkeit und der Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen der Jahresrechnung. Wir haben hierbei insbesondere jene Bereiche berücksichtigt, in denen Ermessensentscheide getroffen wurden. Dies trifft zum Beispiel auf wesentliche Schätzungen in der Rechnungslegung zu, bei denen Annahmen gemacht werden und die von zukünftigen Ereignissen abhängen, die von Natur aus unsicher sind. Wie in allen Prüfungen haben wir das Risiko der Umgehung von internen Kontrollen durch die Geschäftsleitung und, neben anderen Aspekten, mögliche Hinweise auf ein Risiko für beabsichtigte falsche Darstellungen berücksichtigt.

Wesentlichkeit

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Jahresrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Jahresrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Jahresrechnung als Ganzes zu beurteilen.

PricewaterhouseCoopers AG, Birchstrasse 160, Postfach, 8050 Zürich
Telefon: +41 58 792 44 00, Telefax: +41 58 792 44 10, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständig und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

Gesamtwesentlichkeit	CHF 5 736 000
Herleitung	1% des Eigenkapitals
Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit	Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit wählten wir das Eigenkapital, da dies aus unserer Sicht diejenige Grösse ist, die für die Investoren interessant ist. Zudem stellt das Eigenkapital eine allgemein anerkannte Bezugsgrösse für Investmentgesellschaften dar.

Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde

Wir haben über keine besonders wichtigen Prüfungssachverhalte zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz sowie den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Daniel Pajer
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Martin Gubler
Revisionsexperte

Zürich, 15. Februar 2018

Corporate Governance

Das nachfolgende Kapitel ergänzt den Geschäftsbericht mit Informationen zur Corporate Governance. Da die BB Biotech AG sowohl an der schweizerischen, an der deutschen als auch an der italienischen Börse kotiert ist, will die Gesellschaft den Richtlinien all dieser Märkte gerecht werden. Viele der erforderlichen Angaben befinden sich bereits in den bisherigen Teilen des Geschäftsberichts oder sind über das Internet abrufbar. Im Sinne einer ökonomischen Handhabung verweisen wir deshalb in diesen Fällen auf die entsprechenden Seiten in diesem Bericht oder auf unsere Website www.bbbiotech.com.

1. Einleitende Bemerkungen zur spezifischen Struktur der BB Biotech AG als Investmentgesellschaft

Bei der BB Biotech AG handelt es ich um eine börsenkotierte Investmentgesellschaft nach Art. 2 Abs. 3 des schweizerischen Kollektivanlagengesetzes (KAG) in der Form einer Aktiengesellschaft. Als börsenkotierte Aktiengesellschaft untersteht die BB Biotech AG der Aufsicht und Regulierung der SIX Swiss Exchange. Entsprechend ist die BB Biotech AG von der Aufsicht durch die Eidgenössische Finanzmarktaufsicht FINMA und der Regulierung nach dem KAG ausgenommen.

Als Investmentgesellschaft hat die BB Biotech Gruppe die Verwaltung der Vermögen ihrer Anleger zum einzigen Zweck. Darüber hinaus verfolgt die BB Biotech Gruppe keine unternehmerische oder operative Tätigkeit.

2. Konzernstruktur und Aktionariat

Siehe Anmerkung 1 zur konsolidierten Jahresrechnung. In Ergänzung dazu sind dem Verwaltungsrat keine Kreuzbeteiligungen zu anderen Gesellschaften bekannt, die kapital- oder stimmenmässig einen Grenzwert von 5% überschreiten. Angaben über bedeutende Aktionäre finden sich in Anmerkung 17 der konsolidierten Jahresrechnung. Die Meldungen, die während des Geschäftsjahrs gemäss Art. 20 des Schweizerischen Börsengesetzes der Gesellschaft und der Offenlegungsstelle der SIX Swiss Exchange AG gemeldet und über deren elektronische Veröffentlichungsplattform veröffentlicht wurden, können via Suchfunktion auf https://www.six-exchange-regulation.com/de/home/publications/significant-shareholders.html eingesehen werden.

3. Kapitalstruktur

Die Kapitalstruktur der Gesellschaft lässt sich folgendermassen zusammenfassen:
(in CHF 1 000)

	Nominalwert des Aktienkapitals	Genehmigtes Kapital	Bedingtes Kapital
1. Januar 2015	**11 850**	**–**	**–**
31. Dezember 2015	**11 850**	**–**	**–**
1. Januar 2016	**11 850**	**–**	**–**
Kapitalreduktion	(770)	–	–
31. Dezember 2016	**11 080**	**–**	**–**
1. Januar 2017	**11 080**	**–**	**–**
31. Dezember 2017	**11 080**	**–**	**–**

Das Aktienkapital der Gesellschaft besteht aus 55.4 Mio. voll einbezahlten Namenaktien mit einem Nominalwert von jeweils CHF 0.20 (2016: 55.4 Mio. Namenaktien mit einem Nominalwert von jeweils CHF 0.20 / 2015: 11.85 Mio. Namenaktien mit einem Nominalwert von jeweils CHF 1). Die Generalversammlung vom 17. März 2016 hat einen Aktiensplit im Verhältnis 1:5 beschlossen, welcher am 29. März 2016 vollzogen wurde.

Die Veränderung des Eigenkapitals ist aus dem Eigenkapitalnachweis der konsolidierten Jahresrechnung auf Seite 48 ersichtlich.

4. Verwaltungsrat

4.1 Mitglieder, Nationalität und Aktienbesitz

– Dr. Erich Hunziker, Präsident, Schweiz, 1 457 884 Namenaktien (2016: 1 451 255 Namenaktien)
– Dr. Clive Meanwell, Vizepräsident, USA, 5 163 Namenaktien (2016: keine)
– Prof. Dr. Dr. Klaus Strein, Deutschland, 88 168 Namenaktien (2016: 13 000 Namenaktien)

Die Verwaltungsräte haben keine exekutiven Funktionen, weder heute noch in den letzten drei Jahren. Es bestehen auch keine Geschäftsbeziehungen zwischen Mitgliedern des Verwaltungsrats und BB Biotech. Ausführliche Lebensläufe siehe Website www.bbbiotech.com.

4.2 Weitere Mandate der Mitglieder des Verwaltungsrats

– Dr. Erich Hunziker ist Mitglied des Verwaltungsrats von AB2Bio AG und Mitglied des Verwaltungsrats von LamKap Bio AG.
– Dr. Clive Meanwell ist Mitglied des Verwaltungsrats und CEO von The Medicines Company.
– Prof. Dr. Dr. Klaus Strein ist Verwaltungsratspräsident von LamKap Bio AG und Mitglied des Verwaltungsrats von NovImmune SA.

4.3 Anzahl zulässiger externer Mandate

Die Regel der Anzahl zulässiger externer Mandate von Mitgliedern des Verwaltungsrats findet sich in Artikel 23 der Statuten der Gesellschaft. Die Statuten können unter www.bbbiotech.ch/statuten heruntergeladen werden.

4.4 Wahl und Amtszeit

Der Verwaltungsrat wird durch die Generalversammlung mit einfachem Quorum für die Amtsdauer eines Jahres gewählt. Es bestehen keine Amtszeitbeschränkungen.
Die Verwaltungsräte wurden an der folgenden ordentlichen Generalversammlung erstmals gewählt:
– Dr. Erich Hunziker: 2011 (Präsident seit 2013)
– Dr. Clive Meanwell: 2004 (Vizepräsident seit 2011)
– Prof. Dr. Dr. Klaus Strein: 2013

4.5 Interne Organisation

Der Verwaltungsrat besteht aus einem Präsidenten, Vizepräsidenten sowie einem Mitglied. Zudem sind die Mitglieder des Verwaltungsrats in folgenden Ausschüssen eingesetzt:
– Dr. Erich Hunziker, Präsident: Vorsitzender des Prüfungsausschusses
– Dr. Clive Meanwell, Vizepräsident: Mitglied des Prüfungsausschusses und Vorsitzender des Vergütungs- und Nominationsausschusses
– Prof. Dr. Dr. Klaus Strein, Mitglied: Mitglied des Vergütungs- und Nominationsausschusses

Der Verwaltungsrat tagt in der Regel einmal monatlich über Video- bzw. Telefonkonferenz. Im Weiteren finden jährlich zwei dreitägige Strategiesitzungen statt. An diesen Sitzungen nehmen Vertreter des beauftragten Vermögensverwalters teil. In den Monaten der Strategiesitzungen finden keine ordentlichen Sitzungen statt. Der Verwaltungsrat prüft in den Sitzungen regelmässig das Einhalten der Anlagerichtlinien. Zudem präsentieren die mit der Vermögensverwaltung beauftragten Vertreter die jeweiligen Investitions- und Devestitionsvorschläge vor Umsetzung dem Verwaltungsrat. Dieser prüft die einzelnen Anlagevorschläge sowohl auf die Einhaltung der Anlagestrategie als auch auf den Anlageprozess. Im Geschäftsjahr 2017 haben acht ordentliche Sitzungen sowie zwei Strategiesitzungen stattgefunden.

Die Mitglieder des Prüfungsausschusses halten vierteljährliche Sitzungen ab, der Vergütungs- und Nominationsausschuss tagt mindestens jährlich. Im Geschäftsjahr 2017 haben vier ordentliche Sitzungen des Prüfungsausschusses und eine ordentliche Sitzung des Vergütungs- und Nominationsausschusses stattgefunden.

4.6 Director's dealing

BB Biotech publiziert jeweils innerhalb von drei Börsentagen jeden Kauf/Verkauf von Aktien der BB Biotech AG, die von Mitgliedern des Verwaltungsrats sowie von Verwandten ersten Grades dieser Personen getätigt werden. Die Informationen sind 30 Tage lang auf der Website abrufbar.

5. Vermögensverwaltung

Die BB Biotech AG verfügt als börsenkotierte Investmentgesellschaft über keine Geschäftsleitung im Sinne von Art. 716b OR bzw. der VegüV. Der Verwaltungsrat der BB Biotech AG hat – wie für Investmentgesellschaften üblich – die Vermögensverwaltung gestützt auf den Management Vertrag an eine spezialisierte Drittgesellschaft – namentlich die Bellevue Asset Management Gruppe – ausgelagert. Die Überwachung der Bellevue Asset Management Gruppe als externe Vermögensverwalterin und die Fassung der zentralen Entscheide der Anlagepolitik verbleiben als unübertragbare Aufgaben beim Verwaltungsrat der BB Biotech AG. Der Management Vertrag ist unbefristet und gegenseitig unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von zwölf Monaten auf das nächste Jahresende kündbar. Ausführliche Informationen zu diesem Mandat und zu den involvierten Investment-Management-Mitgliedern finden sich auf der Website. Seit dem 1. Januar 2014 entspricht die Entschädigung an die Vermögensverwalterin einer Pauschalgebühr von 1.1% p.a. auf der durchschnittlichen Marktkapitalisierung (sog. «All-in-Fee Modell») ohne zusätzliche fixe oder erfolgsabhängige Komponenten, die monatlich ausbezahlt wird.

6. Entschädigung

Angaben zur Entschädigung des Verwaltungsrats sowie zum Verfahren für deren Festsetzung befinden sich im nachfolgenden Vergütungsbericht sowie in den Anmerkungen 8 und 16 zur konsolidierten Jahresrechnung.

Die Regelung der Genehmigung der Vergütung des Verwaltungsrats durch die Generalversammlung sowie der Grundsätze der Vergütung des Verwaltungsrats findet sich in den Artikeln 19–21 der Statuten der Gesellschaft. Die Statuten enthalten keine Regelung betreffend Darlehen, Kredite und Vorsorgeleistungen an Mitglieder des Verwaltungsrats. Die Statuten können unter www.bbbiotech.ch/statuten heruntergeladen werden.

7. Mitwirkungsrechte der Aktionäre

7.1 Stimmrechtsbeschränkungen und -vertretung

Es bestehen keine Stimmrechtsbeschränkungen und keine vom Gesetz abweichenden statutarischen Regeln zur Teilnahme an der Generalversammlung. Die Statuten enthalten keine Regelung zur Abgabe von Weisungen an den unabhängigen Stimmrechtsvertreter oder zur elektronischen Teilnahme an der Generalversammlung.

7.2 Generalversammlung

Es bestehen keine vom Gesetz abweichenden statutarischen Mehrheitsquoren. Die Einberufung einer Generalversammlung sowie die Traktandierung von Verhandlungsgegenständen richten sich nach Art. 7 der Statuten sowie den gesetzlichen Vorschriften.

7.3 Ausschüttungspolitik

Die Gesellschaft verfolgt derzeit eine strukturierte Ausschüttungspolitik. Der Verwaltungsrat hat das Ziel, den Aktionären, mittels einer Kombination von Dividenden und kontinuierlichen Aktienrückkäufen, eine jährliche Rendite von 10% zu ermöglichen. Der Verwaltungsrat schlägt vor, eine jährliche Dividende im Umfang von rund 5% des Durchschnittskurses der Aktie im Dezember zu tätigen sowie sich zukünftig für Aktienrückkäufe im Umfang von 5% des ausstehenden Aktienkapitals pro Jahr autorisieren zu lassen.

8. Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

8.1 Angebotspflicht

Es besteht eine Opting-out-Regelung.

8.2 Kontrollwechselklauseln

Es bestehen keine Kontrollwechselklauseln zugunsten des Verwaltungsrats.

9. Revisionsstelle

9.1 Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors

Die PricewaterhouseCoopers AG ist seit dem Geschäftsjahr 1994 Revisionsstelle der BB Biotech AG. Der leitende Revisor, Daniel Pajer, ist seit dem Geschäftsjahr 2017 für das Revisionsmandat verantwortlich.

9.2 Honorare

Für das per 31. Dezember 2017 abgelaufene Geschäftsjahr wurden für erbrachte Leistungen periodengerecht folgende Honorare vereinbart:

– Prüfungshonorare (inkl. Zwischenprüfung): CHF 120 000
– Prüfungsnahe Dienstleistungen: CHF 2 400

9.3 Informationsinstrumente der externen Revision

Die Vermögensverwalterin und die Revisionsstelle stehen kontinuierlich in Kontakt. Die Revisionsstelle wird bei Bedarf vom Verwaltungsrat beigezogen. Die Revisionsstelle nimmt an mindestens zwei Prüfungsausschuss-Sitzungen pro Jahr teil.

10. Informationspolitik/Unternehmenskalender

Siehe «Aktionärsinformationen», Seite 88.

11. Handel mit eigenen Aktien

BB Biotech tritt, unter Einhaltung der anwendbaren gesetzlichen Vorschriften und internen Regularien, selbst als aktive Käuferin/Verkäuferin von eigenen Titeln im Markt auf und stellt dadurch zusätzliche Liquidität sicher.

Vergütungsbericht

Der vorliegende Vergütungsbericht für das Geschäftsjahr 2017 legt das Vergütungssystem und die Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrats der BB Biotech AG dar. Inhalt und Umfang der Angaben folgen den Vorschriften der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) und der Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance (RLCG) der SIX Swiss Exchange.

1. Verantwortlichkeiten und Befugnisse für die Vergütung

1.1 Einleitende Bemerkungen zur spezifischen Struktur der BB Biotech AG als Investmentgesellschaft

Der Verwaltungsrat der BB Biotech AG hat von seiner Kompetenz zur Delegation der Geschäftsführung im Sinne von Art. 716b OR keinen Gebrauch gemacht und führt die Geschäfte der Gesellschaft selbst, soweit diese nicht im Rahmen des Management Vertrags an den Investment Manager delegiert sind. Die BB Biotech AG verfügt entsprechend über keine Geschäftsleitung im Sinne von Art. 716b OR bzw. der VegüV.

Für Einzelheiten wird auf Anmerkung 7 verwiesen.

1.2 Verantwortlichkeiten und Befugnisse für die Vergütung

Der Vergütungs- und Nominationsausschuss ist dafür verantwortlich, dass der Prozess der Festlegung der Vergütung fair und transparent erfolgt und einer wirksamen Kontrolle unterliegt. Der gewählte Vergütungsprozess soll dabei einer adäquaten Entschädigung für erbrachte Leistungen und einer angemessenen Incentivierung der einzelnen Mitglieder des Verwaltungsrats dienen, unter Berücksichtigung der langfristigen Interessen der Aktionäre und des Unternehmenserfolgs. Ferner unterstützt der Vergütungs- und Nominationsausschuss den Verwaltungsrat bei der Festlegung der Grundsätze der Vergütungsstrategie der BB Biotech AG.

Der Vergütungs- und Nominationsausschuss unterbreitet dem Verwaltungsrat in folgenden Bereichen Vorschläge zur Beschlussfassung:
- Höhe und Zusammensetzung der Gesamtvergütung des Verwaltungsrats;
- Höhe und Zusammensetzung der Vergütung für den Präsidenten des Verwaltungsrats;
- Höhe und Zusammensetzung der Vergütung für den Vizepräsidenten und die weiteren Mitglieder des Verwaltungsrats;
- Höhe und Zusammensetzung der zusätzlichen Vergütung für Mitglieder eines Verwaltungsratsausschusses.

Darüber hinaus entscheidet der Vergütungs- und Nominationsausschuss über Abschluss, Auflösung oder Änderungen von Verträgen mit externen Vermögensverwaltern und damit insbesondere auch über die Höhe der unter den entsprechenden Verträgen zu leistenden Entschädigungen.

2. Vergütungen an Mitglieder des Verwaltungsrats

2.1 Grundsätze

Die Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrats richtet sich nach dem Tätigkeitsumfang, der Verantwortlichkeit und den Funktionen der einzelnen Mitglieder (Verwaltungsrats-Präsidium, Verwaltungsrats-Vizepräsidium, Mitglied des Verwaltungsrats; Einsitznahme in Ausschüssen: Vorsitz eines Ausschusses, Mitglied eines Ausschusses).

Die Vergütung an den Verwaltungsrat besteht aus den folgenden Elementen:

- Fixes Verwaltungsratshonorar (Auszahlung als Barvergütung);
- Sozialversicherungsbeiträge und Abgaben.

Die Beschränkung auf ein fixes Verwaltungsratshonorar gewährleistet den Fokus des Verwaltungsrats auf den langfristigen Erfolg der BB Biotech AG. Dessen Höhe trägt dem Aufwand und der Verantwortung der einzelnen Mitglieder des Verwaltungsrats Rechnung. Die Entschädigung des Verwaltungsrats ist daher von jener des Investment Managers getrennt; der Verwaltungsrat hat somit keinen Anreiz, zu hohe Risiken einzugehen.

Der Gesamtverwaltungsrat entscheidet auf Antrag des Vergütungs- und Nominationsausschusses in der Regel einmal jährlich über die Höhe der Verwaltungsrats- und Ausschusshonorare.

Der Verwaltungsrat hat das fixe Verwaltungsratshonorar für seine Mitglieder (als Mitglied des Verwaltungsrats bzw. von Ausschüssen) wie folgt festgelegt:

Funktion/Verantwortung	2017 in CHF	2016 in CHF
Präsident des Verwaltungsrats	360 000	360 000
Vizepräsident des Verwaltungsrats	250 000	250 000
Mitglied des Verwaltungsrats	250 000	250 000
Vorsitzender des Vergütungs- und Nominationsausschusses	15 000	15 000
Mitglied des Vergütungs- und Nominationsausschusses	10 000	10 000
Vorsitzender des Prüfungsausschusses	15 000	15 000
Mitglied des Prüfungsausschusses	10 000	10 000
	910 000	**910 000**

2.2 Vergütungen an die einzelnen Mitglieder des Verwaltungsrats im Berichtsjahr (geprüft)

Im Berichtsjahr 2017 erhielten die drei Mitglieder des Verwaltungsrats eine Gesamtvergütung von CHF 954 033 (2016: CHF 956 130). Davon wurden CHF 910 000 (2016: CHF 910 000) in Form von fixen Honoraren für die Tätigkeit im Verwaltungsrat und in den Verwaltungsratsausschüssen ausbezahlt. Die Sozialversicherungsbeiträge und die Abgaben beliefen sich insgesamt auf CHF 44 033 (2016: CHF 46 130).

Die einzelnen Mitglieder des Verwaltungsrats erhielten die folgenden Vergütungen:

Geschäftsjahr 2017

Name/Funktion	VNA [1]	PA [2]	Zeitraum	Fixes VR-Honorar	Entschädigung Ausschuss	Sozialversicherungsbeiträge und Abgaben	Total
Hunziker Erich, Präsident		X	01.01.2017 – 31.12.2017	360 000	15 000	27 903	402 903
Meanwell Clive, Vizepräsident	X	X	01.01.2017 – 31.12.2017	250 000	25 000	–	275 000
Strein Klaus, Mitglied	X		01.01.2017 – 31.12.2017	250 000	10 000	16 130	276 130

[1] VNA = Vergütungs- und Nominationsausschuss
[2] PA = Prüfungsausschuss

Geschäftsjahr 2016

Name/Funktion	VNA [1]	PA [2]	Zeitraum	Fixes VR-Honorar	Entschädigung Ausschuss	Sozialversicherungsbeiträge und Abgaben	Total
Hunziker Erich, Präsident		X	01.01.2016 – 31.12.2016	360 000	15 000	30 000	405 000
Meanwell Clive, Vizepräsident	X	X	01.01.2016 – 31.12.2016	250 000	25 000	–	275 000
Strein Klaus, Mitglied	X		01.01.2016 – 31.12.2016	250 000	10 000	16 130	276 130

[1] VNA = Vergütungs- und Nominationsausschuss
[2] PA = Prüfungsausschuss

3. Vergütungen an nahestehende Personen zu nicht marktüblichen Bedingungen

Im Berichtsjahr 2017 hat die Gesellschaft keine Vergütungen an nahestehende Personen geleistet, die nicht marktkonform waren (2016: keine).

4. Vergütungen an ehemalige Organmitglieder

Im Berichtsjahr 2017 wurden keine Entschädigungen an ehemalige Organmitglieder bezahlt (2016: keine).

5. Organdarlehen und Kredite an Organmitglieder

Die Statuten der BB Biotech AG sehen nicht vor, dass ihren Verwaltungsräten Darlehen und Kredite eingeräumt werden können. Demgemäss waren per 31. Dezember 2017 keine Darlehen oder Kredite ausstehend, welche die BB Biotech AG gegenwärtigen oder ehemaligen Mitgliedern des Verwaltungsrats oder diesen nahestehenden Personen gewährt hat (31. Dezember 2016: keine).

6. Vertragsbedingungen bei Ausscheiden aus der BB Biotech AG

Kein Mitglied des Verwaltungsrats verfügt über einen Vertrag mit der BB Biotech AG, der ihm bei Ausscheiden aus der BB Biotech AG eine Abgangsentschädigung einräumt.

7. Management Verträge

Der Verwaltungsrat hat für die Gesellschaft mit der Bellevue Asset Management Gruppe (Investment Manager) einen Management Vertrag abgeschlossen. Dieser verpflichtet den Investment Manager zur Erbringung von Managementdienstleistungen in Bezug auf die Investitionstätigkeit der BB Biotech AG. Der Management Vertrag ist unbefristet und gegenseitig unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von zwölf Monaten auf das nächste Jahresende kündbar. Die Vergütung des Investment Managers wird durch die entsprechende Vereinbarung festgelegt und entspricht einer fixen Pauschalgebühr von 1.1% p.a. auf der durchschnittlichen Marktkapitalisierung ohne zusätzliche fixe oder erfolgsabhängige Komponenten.

Bericht der Revisionsstelle
an die Generalversammlung von
BB Biotech AG
Schaffhausen

Bericht zur Prüfung des Vergütungsberichts

Wir haben den Vergütungsbericht der BB Biotech AG für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Die Prüfung beschränkte sich dabei auf die Angaben nach Art. 14 bis 16 der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) in den mit «geprüft» gekennzeichneten Tabellen auf den Seiten 85 bis 86 des Vergütungsberichts.

Verantwortung des Verwaltungsrates
Der Verwaltungsrat ist für die Erstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts in Übereinstimmung mit dem Gesetz und der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) verantwortlich. Zudem obliegt ihm die Verantwortung für die Ausgestaltung der Vergütungsgrundsätze und die Festlegung der einzelnen Vergütungen.

Verantwortung des Prüfers
Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfung ein Urteil zum Vergütungsbericht abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Schweizer Prüfungsstandards durchgeführt. Nach diesen Standards haben wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einzuhalten und die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass hinreichende Sicherheit darüber erlangt wird, ob der Vergütungsbericht dem Gesetz und den Art. 14 bis 16 der VegüV entspricht.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen, um Prüfungsnachweise für die im Vergütungsbericht enthaltenen Angaben zu den Vergütungen, Darlehen und Krediten gemäss Art. 14 bis 16 VegüV zu erlangen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst die Beurteilung der Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Vergütungsbericht ein. Diese Prüfung umfasst auch die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bewertungsmethoden von Vergütungselementen sowie die Beurteilung der Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Prüfungsurteil
Nach unserer Beurteilung entspricht der Vergütungsbericht der BB Biotech AG für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr dem Gesetz und den Art. 14 bis 16 der VegüV.

PricewaterhouseCoopers AG

Daniel Pajer
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Martin Gubler
Revisionsexperte

Zürich, 15. Februar 2018

PricewaterhouseCoopers AG, Birchstrasse 160, Postfach, 8050 Zürich
Telefon: +41 58 792 44 00, Telefax: +41 58 792 44 10, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständig und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

Unternehmensprofil

BB Biotech beteiligt sich an Gesellschaften im Wachstumsmarkt Biotechnologie und ist heute einer der weltweit grössten Anleger in diesem Sektor. Der Fokus der Beteiligungen liegt auf jenen börsennotierten Gesellschaften, die sich auf die Entwicklung und Vermarktung neuartiger Medikamente konzentrieren. Für die Selektion der Beteiligungen stützt sich die BB Biotech auf die Fundamentalanalyse von Ärzten und Molekularbiologen. Der Verwaltungsrat verfügt über eine langjährige industrielle und wissenschaftliche Erfahrung.

Notierung und Aktienstruktur per 31. Dezember 2017

Gründung:	9. November 1993 mit Sitz in Schaffhausen, Schweiz
Bereinigter Ausgabepreis vom 15.11.1993:	CHF 4.752
Notierungen:	27. Dezember 1993 Schweiz, 10. Dezember 1997 Deutschland, 19. Oktober 2000 Italien
Aktienstruktur:	CHF 11.08 Mio. nominal, 55 400 000 Namenaktien zu je CHF 0.20 Nominalwert
Aktionärsbasis, Free Float:	Institutionelle und private Anleger, 100.0% Free Float
Valorennummer Schweiz:	3 838 999
WKN Deutschland und Italien:	A0NFN3
ISIN:	CH0038389992

Aktionärsinformationen

Die Gesellschaft publiziert börsentäglich ihren Inneren Wert über die wichtigsten Börseninformationsdienste und auf der Website www.bbbiotech.com. Die Zusammensetzung des Portfolios wird in der Regel alle drei Monate im Rahmen der Quartalsberichte veröffentlicht.

Kurse und Publikationen

Innerer Wert:	**in CHF**	– Datastream: S:BINA – Reuters: BABB – Telekurs: BIO resp. 85, BB1 – (Investdata) – Finanz & Wirtschaft (CH)	**in EUR**	– Datastream: D:BBNA – Reuters: BABB
Aktienkurs:	**in CHF (SIX)**	– Bloomberg: BION SW Equity – Datastream: S:BIO – Reuters: BION.S – Telekurs: BIO – Finanz & Wirtschaft (CH) – Neue Zürcher Zeitung (CH)	**in EUR** (Xetra) in EUR (STAR)	– Bloomberg: BBZA GY Equity – Datastream: D:BBZ – Reuters: BION.DE – Bloomberg: BB IM Equity – Datastream: I:BBB – Reuters: BB.MI

Unternehmenskalender 2018

Ordentliche Generalversammlung 2018	13. März 2018, 15.00 Uhr MEZ Park Casino Steigstrasse 26 CH-8200 Schaffhausen
Zwischenbericht per 31. März 2018	20. April 2018, 7.00 Uhr MEZ
Zwischenbericht per 30. Juni 2018	20. Juli 2018, 7.00 Uhr MEZ
Zwischenbericht per 30. September 2018	19. Oktober 2018, 7.00 Uhr MEZ

Der Jahresbericht der BB Biotech erscheint in englischer Sprache sowie in deutscher und italienischer Übersetzung. Verbindlich ist die Version in englischer Sprache.

Investor Relations

Dr. Silvia Schanz
Telefon +41 44 267 72 66
E-Mail ssc@bellevue.ch

Claude Mikkelsen
Telefon +44 203 770 67 85
E-Mail cmi@bellevue.ch

Maria-Grazia Iten-Alderuccio
Telefon +41 44 267 67 14
E-Mail mga@bellevue.ch

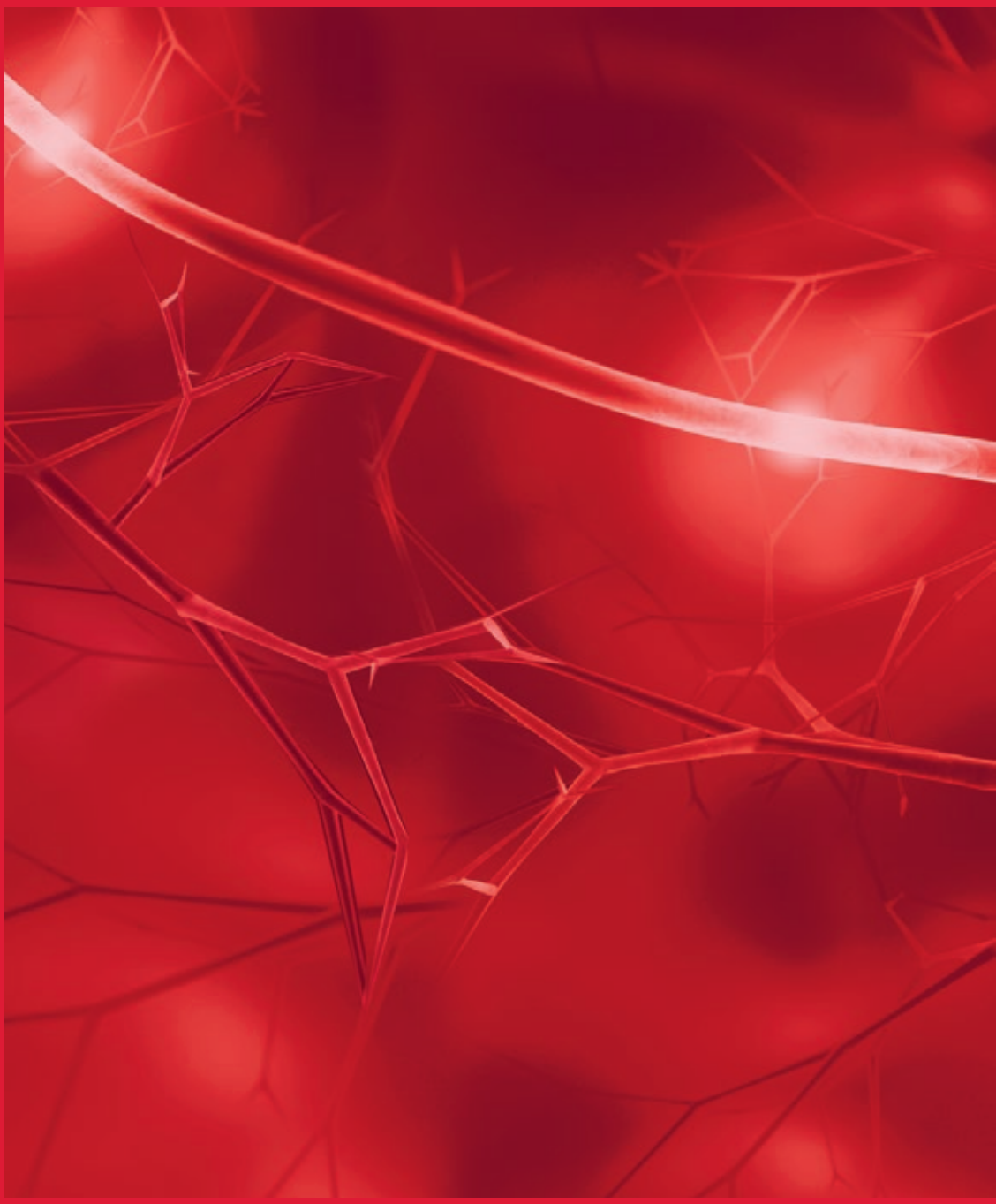
Media Relations

Tanja Chicherio
Telefon +41 44 267 67 07
E-Mail tch@bellevue.ch

BB Biotech AG
Schwertstrasse 6
CH-8200 Schaffhausen
E-Mail info@bbbiotech.ch
www.bbbiotech.com

Bellevue Asset Management AG
Seestrasse 16 / Postfach
CH-8700 Küsnacht
Telefon +41 44 267 67 00
Fax +41 44 267 67 01
E-Mail info@bellevue.ch
www.bellevue.ch

Designkonzept
Nadiv Creative Consulting, Zürich

ClimatePartner°
klimaneutral
Druck | ID 53232-1802-1001

FSC
www.fsc.org
MIX
Papier aus verantwortungsvollen Quellen
FSC® C016003